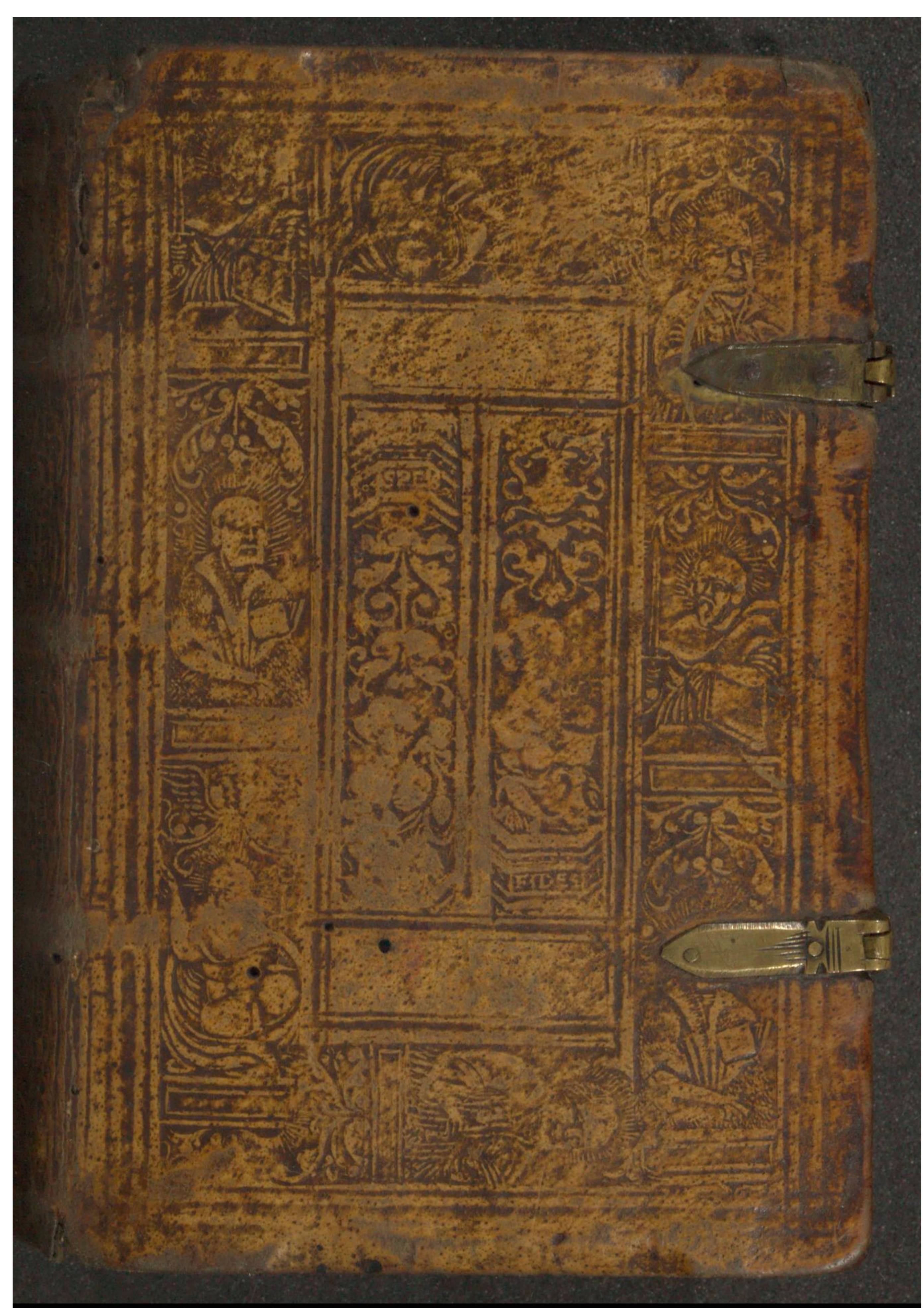

FIDES

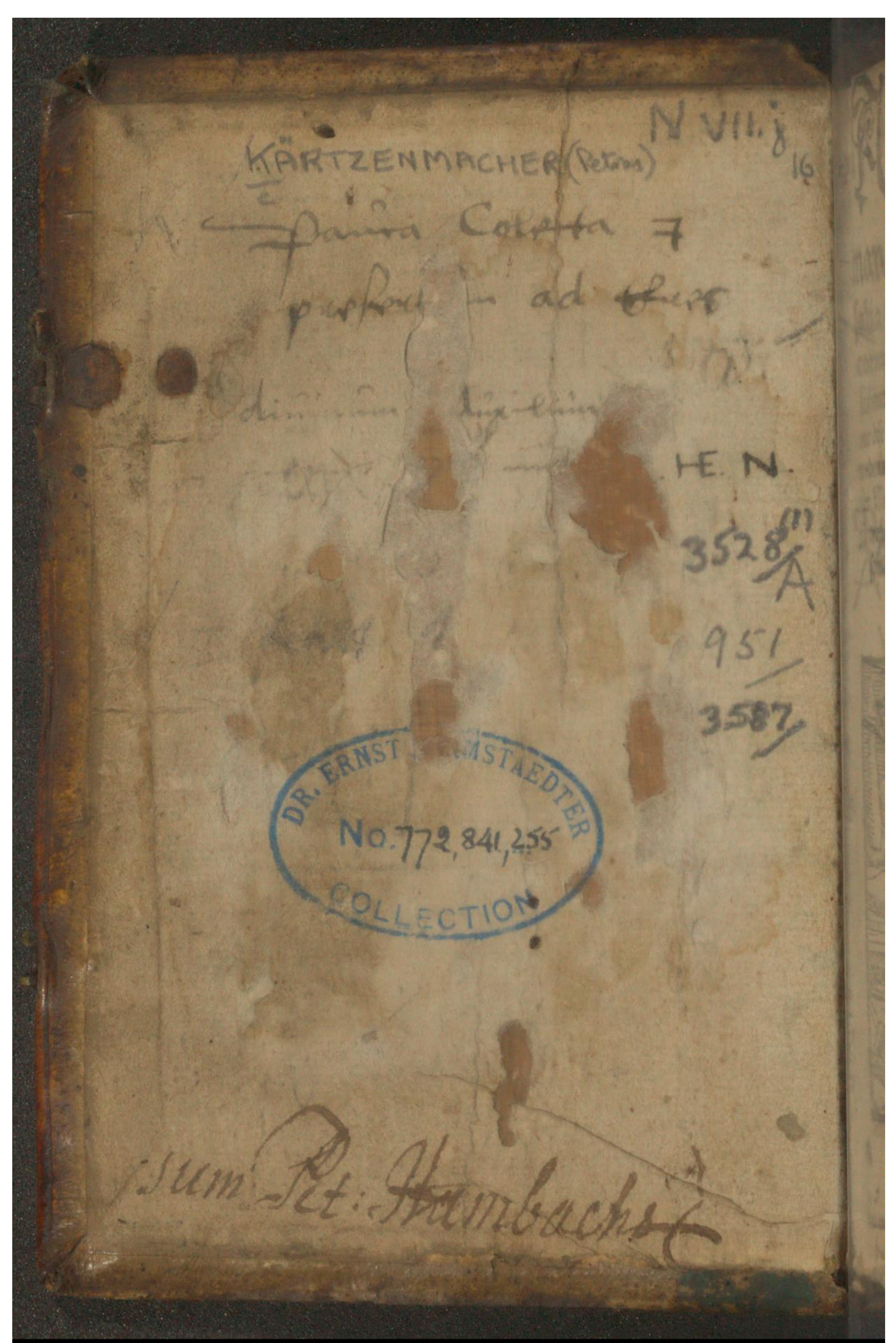


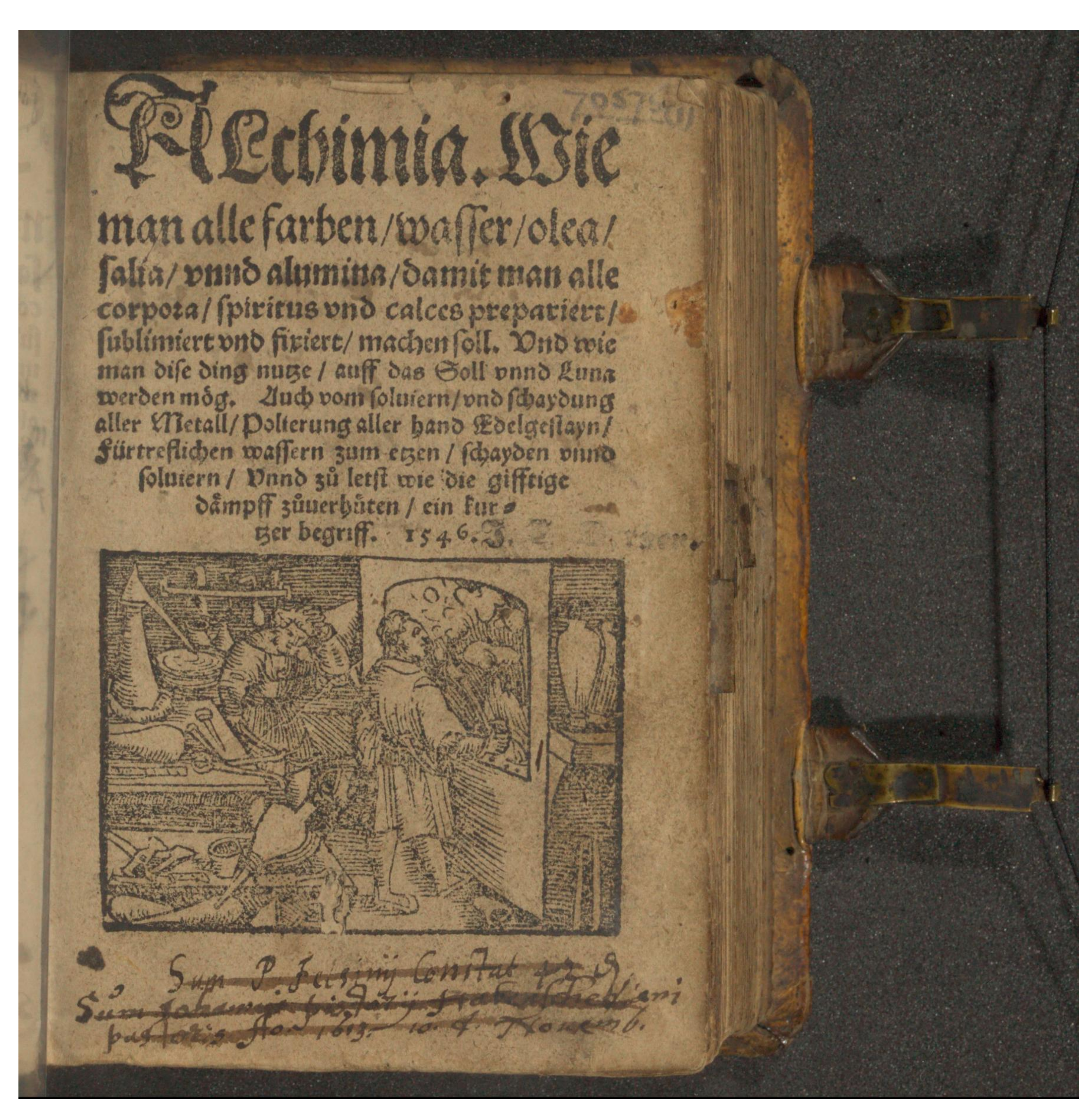









KÄRTZENMACHER (Petrus)
N VII. j
16
H.E.N.
3528/A
951
3587
DR. ERNST
MSTAEDTER
No. 772,841,255
COLLECTION
sum Pet: Hambacher



Alchimia. Wie

man alle farben/wasser/olea/
salia/ vnnd alumina/damit man alle
corpora/ spiritus vnd calces prepariert/
sublimiert vnd fixiert/ machen soll. Vnd wie
man dise ding nutze / auff das Soll vnnd Luna
werden mög. Auch vom soluiern/vnd schaydung
aller Metall/Polterung aller hand Edelgestayn/
Fürtreflichen wassern zum etzen / schayden vnnd
soluiern / Vnnd zů letst wie die gifftige
dämpff zůuerhůten / ein kur-
tzer begriff. 1546.

goldgründt-

setz zum ersten gründt mit bleyweiß

wen dieses trucken so nehm ocker,
menni, bleyweiß, silberglet, mixtaf
und öhl, wohl gerieb
setz dieses wider zum gründt uff den ersten
so du gold [illegible], wan dieser
gründt noch frisch ist, so leg das
gold mit dem pensel auf- brunirs
mit einem zahn, wan es trucken ist mit
brunir wohl fein nider -vide fol. 10
im kleinern buch —



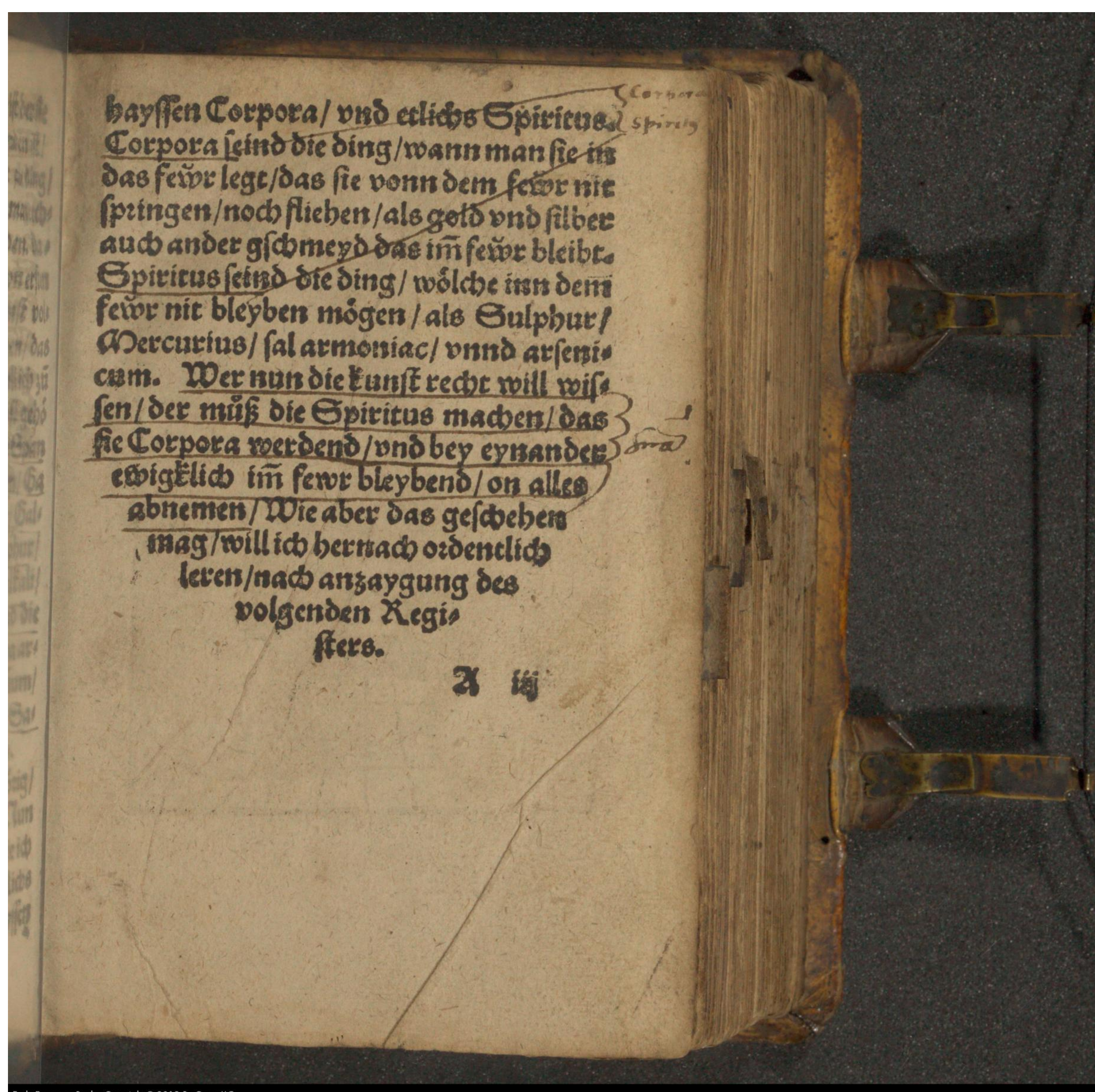
Petrus Kärtzenmächer / et- wan Burger zů Mentz / ein berům- pter Alchimist / wünscht dem Leser alles gůts.

Alle kunst kompt von Got vnd ist bey jm on ende / Dise tay- let er auß nach seinem wolgefal- len allen denen / die es an jn begern. Nun begeren die Menschen nur was jnen am nützlichsten ist / Derhalben suchen sie sel- tzam künst / nur vmbs nutz willen / vnnd nit Gottes eer darbey zůbetrachten / Da- rumb gerathen etlich künste den Leüten gar selten / vnd bringen sich selbst vmb vil kostens. Vnder disen künsten ist die best Alchimia / wie Marogines / Hermes / Rasis vnd Albertus Magnus zeügend / Sie ist die höchst ob allen / dann wer die haben vnd finden mag / der vberwindt alle ding / aber sehr verborgen ist sie / dan die altē Mayster / wölche dise kunst fun- den / haben sie nit wöllen jre kind / noch

jre freẅnd leren / Darumb selig ist der sie findt / dieweyl sie nicht bald zefinden ist / Doch vberwindt groß arbayt alle ding / mit stätigkayt vnd fleyß sucht man rechte künst / vnd werden auch funden. Darumb müß man in diser kunst von ersten wissen die matery / damit die kunst volbracht wirt / dañ mancher betrogen / das er solchs nit gewüßt / Darumb will ich zü ersten leren die ding / so zü der kunst gehören / beraytē / als Cynober / Lasur / Spangrün / Pleyweiß / Atrament / Alaun / Galitzenstain / Weinstain / Thutian / Galmey / Operment / Arsenicum / Sulphur / Sal armoniac / Salpeter / Sal alkali / Sal preparatum / Sal borax / vnnd die siben Metalla / Sol aurum / Luna argentum / Mercurius argentum viuum / Mars ferrum / Juppiter stagnum / Saturnus plumbum / Venus cuprum.

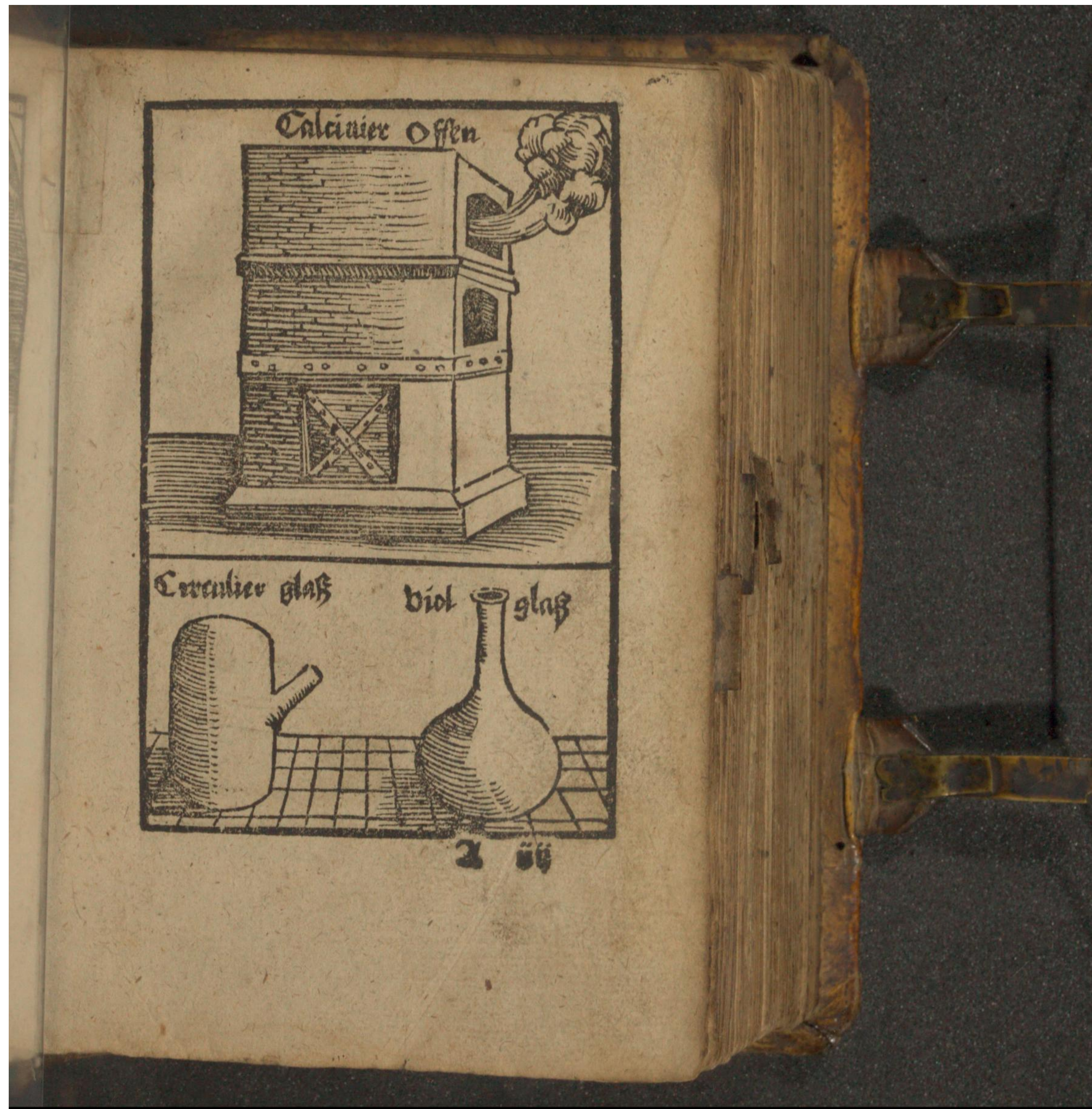
Noch ist mer sach zü diser kunst gehörig / die werde ich baß hernach lernen. Nun solt du wissen / das inn den dingen / die ich yetzund genañt hab / die Mayster etlichs hayssen

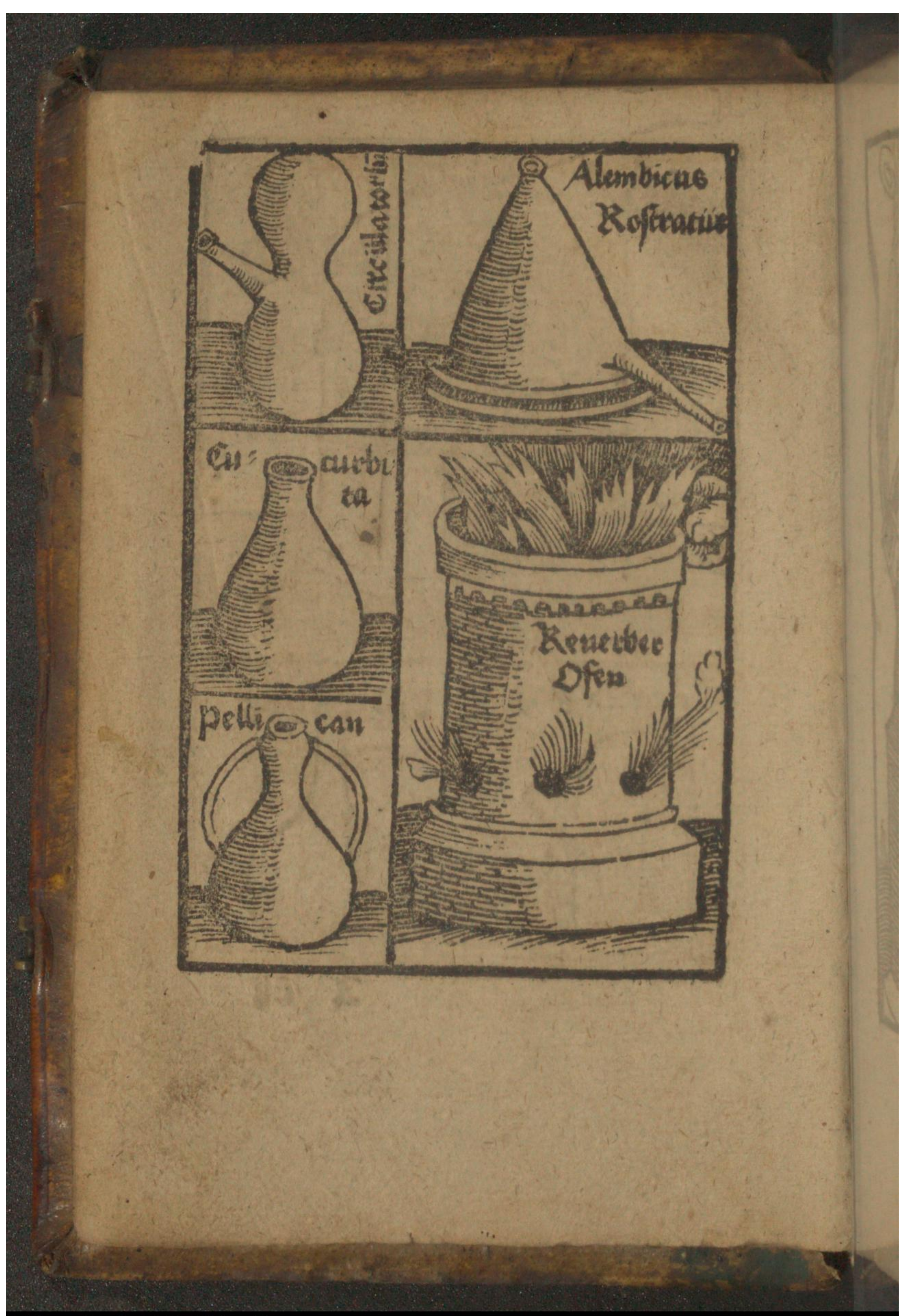
Materialia:



hayssen Corpora/ vnd etlichs Spiritus.
Corpora seind die ding/wann man sie in
das fewr legt/das sie vonn dem fewr nit
springen/noch fliehen/als gold vnd silber
auch ander gschmeyd das im̄ fewr bleibt.
Spiritus seind die ding/ wölche inn dem
fewr nit bleyben mögen/ als Sulphur/
Mercurius/ sal armoniac/ vnnd arseni-
cum. Wer nun die kunst recht will wis-
sen/ der müß die Spiritus machen/ das
sie Corpora werdend/vnd bey eynander
ewigklich im̄ fewr bleybend/ on alles
abnemen/ Wie aber das geschehen
mag/will ich hernach ordentlich
leren/nach anzaygung des
volgenden Regi-
sters.




Calcinier Offen
Cerculier glaß
viol glaß

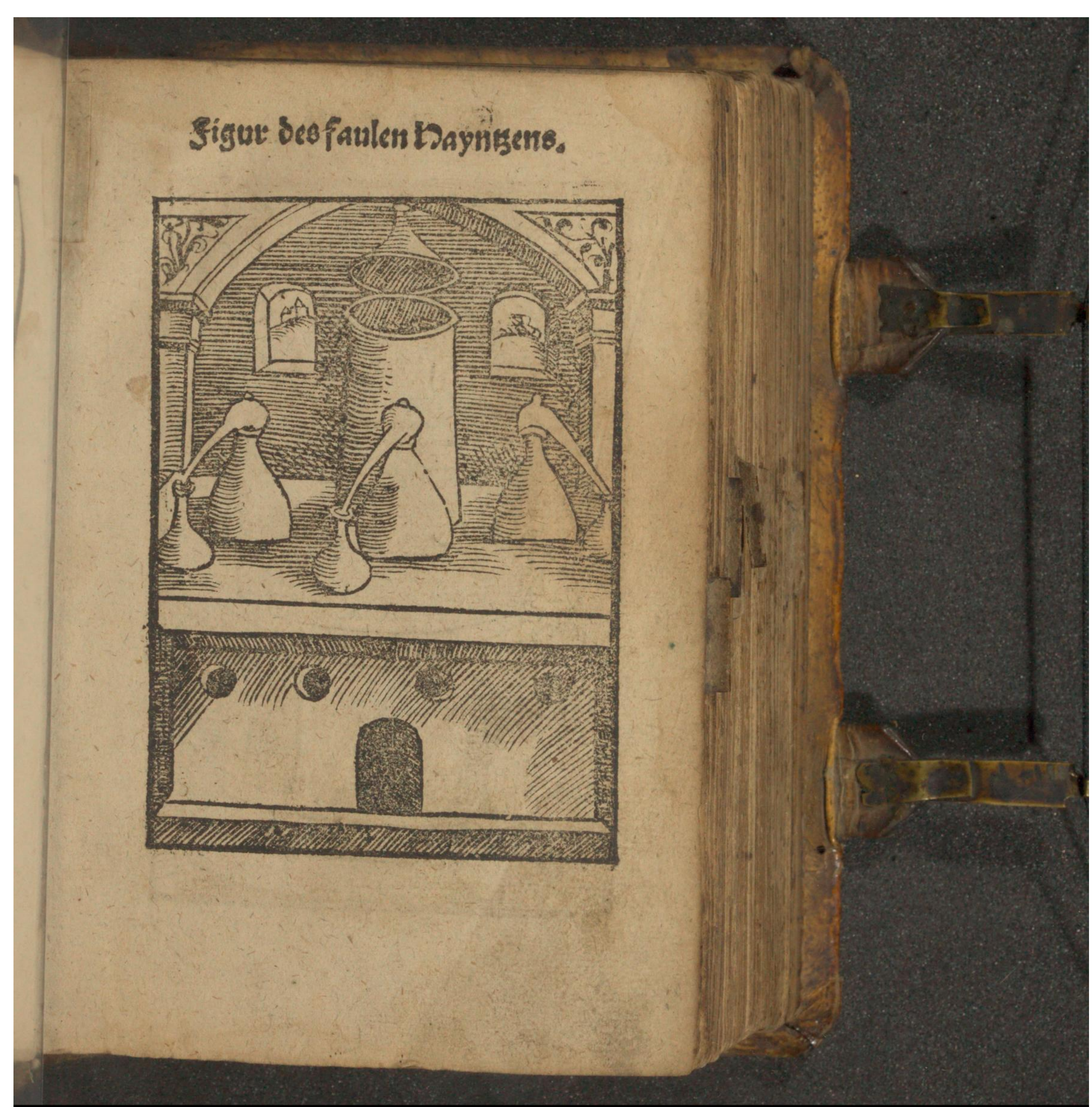

Circulatoriũ
Alembicus
Rostratus
Cu-curbi-ta
Pelli-can
Reuerber
Ofen



Balneū Marie.



Figur des faulen Hayntzens.



Schayd Ofen.

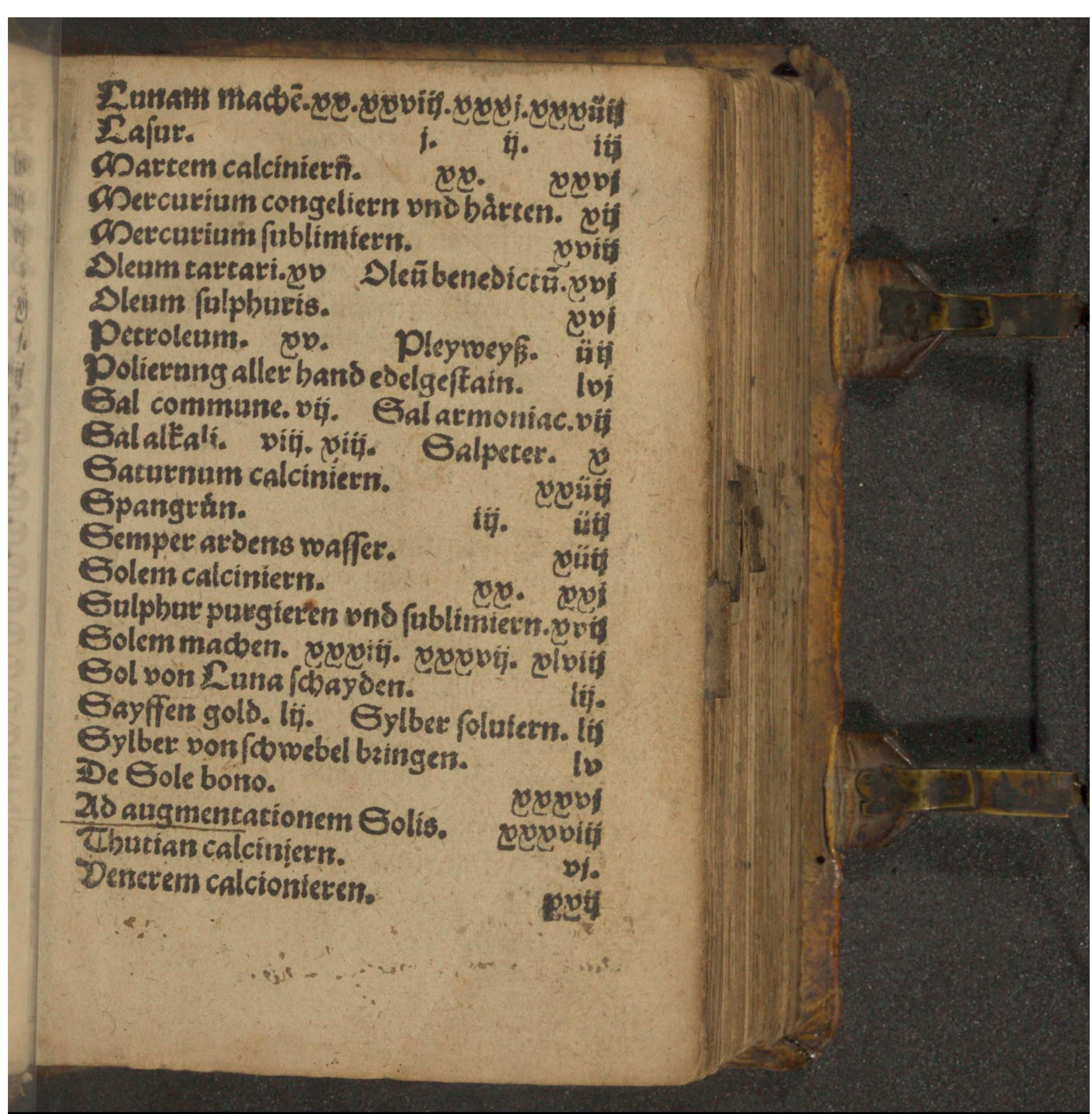




Balneum Marie.

Register diß Büchs.

Alle ärtz flüssig machen. lv
Atrament machen. vj. xlviij
Alawn calcionieren. vj. vij
Aquam fortem. v
Aquam causticam machen. vj
Aquam Mercurij machen. j.
Aquila wasser machen viij
Alle Metall schayden. lv
Alle spiritus fixiern. xix (bringẽ. xxvj
Alle spiritus wider inn jr erste materi zů-
Borax. ix. Blaich gold ferben. lv.
Calcẽ Lune preparieren ad calcẽ Solis.
Calcinier ofen zůmachen. v. (xxj.
Crocũ Martis. xiiij. Cinober. j. iij
Ducaten gold vom Postulatz guldẽ. lv
Eyerschalẽ calciniern. iiij. Elixier. xlix
Ein starck wasser dz eysen schmeltzt. lvj
Gold von kupffer schayden. liij
Gold von vergüldtem kupffer schaidẽ. lv
Koleni verborgne kunst vom gold ma-
Jouem calciniern. xxiiij. (chen. l.
Lac virginis wasser zůmachen. viij
Lutu Sapientia lib. 2. f. 69. 70 53.
wachs weiß mach. -16.



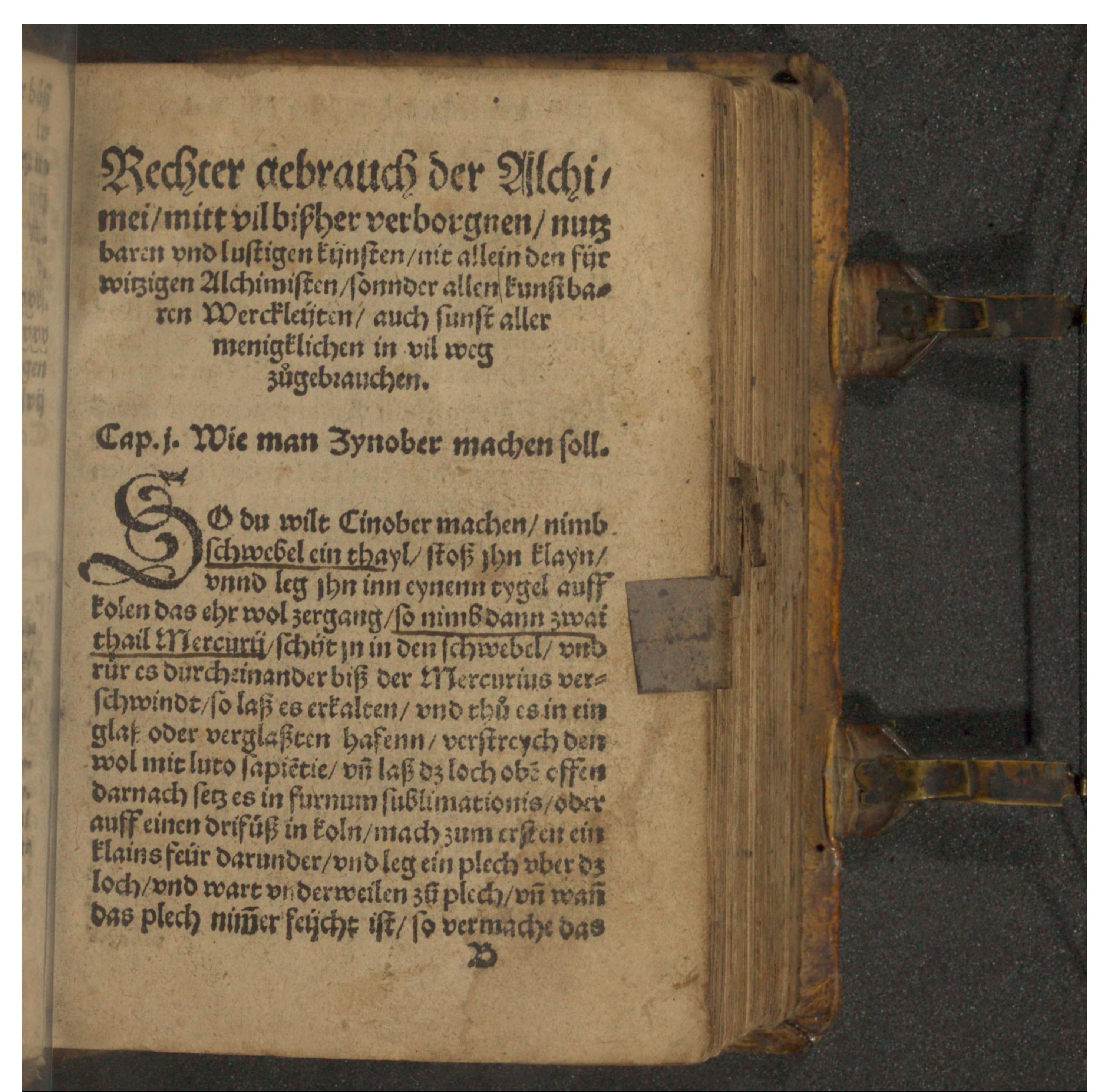
Lunam machē. xx. xxviij. xxxj. xxxiij
Lasur. j. ij. iij
Martem calciniern̄. xx. xxvj
Mercurium congeliern vnd härten. xij
Mercurium sublimiern. xviij
Oleum tartari. xv Oleū benedictū. xvj
Oleum sulphuris. xvj
Petroleum. xv. Pleyweyß. iiij
Polierung aller hand edelgestain. lvj
Sal commune. vij. Sal armoniac. vij
Sal alkali. viij. xiij. Salpeter. x
Saturnum calciniern. xxiiij
Spangrün. iij. iiij
Semper ardens wasser. xiiij
Solem calciniern. xx. xxj
Sulphur purgieren vnd sublimiern. xvij
Solem machen. xxxiij. xxxvij. xlviij
Sol von Luna schayden. liij.
Sayffen gold. lij. Sylber soluiern. liij
Sylber von schwebel bringen. lv
De Sole bono. xxxvj
Ad augmentationem Solis. xxxviij
Thutian calciniern. vj.
Venerem calcionieren. xxij

Vnder wölchen Planeten gůt oder böß im fewr wercken. lv
Wasser das alle metall durchschmeltzt in einer stund. lvij
Wasser sal alkali. viij.
Weinstain calciniern. v.
Wie man alle metall håmern soll. xxv/.
Wie man ein dritågig fewr machẽ. xxx
Wie man sich hůten soll vor den gifftigen bösen dåmpffen der metall. lvij

Ende des Registers.

Außlegung etlicher Lateynischer wörter.

Sol/ gold. Luna/ sylber. Mercurius/ Quecksilber. Mars/ eysen. Juppiter/ zyn. Saturnus/ pley. Venus/ kupffer. Alumen/ alaun. Sulphur schwefel. Aqua/ wasser. Ignis/ fewr. Acetum/ essig. Antimonium/ spießglaß. Calx/ puluer. Calcinieren/ zů puluer machẽ. Coaguliern/ schmeydig machen. Corpus/ ein yedes metall oder matery. Soluiern/ zertreyben/ zerschayden. Preparieren/ berayten. Purgiern/ raynigen. Reduciern/ widerbringen.



Rechter gebrauch der Alchimei/ mitt vil bißher verborgnen/ nutzbaren vnd lustigen künsten/ nit allein den fürwitzigen Alchimisten/ sonnder allen kunstbaren Werckleüten/ auch sunst aller menigklichen in vil weg zůgebrauchen.

Cap. j. Wie man Zynober machen soll.

SO du wilt Cinober machen/ nimb schwebel ein thayl/ stoß jhn klayn/ vnnd leg jhn inn eynenn tygel auff kolen das ehr wol zergang/ so nimb dann zwai thail Mercurij/ schüt jn in den schwebel/ vnd rür es durcheinander biß der Mercurius verschwindt/ so laß es erkalten/ vnd thů es in ein glaß oder verglaßten hafenn/ verstreych den wol mit luto sapiētie/ vñ laß dz loch obē offen darnach setz es in furnum sublimationis/ oder auff einen drifůß in koln/ mach zum ersten ein klains feür darunder/ vnd leg ein plech vber dz loch/ vnd wart vnderweilen zů plech/ vñ wañ das plech nim̄er feüchte ist/ so vermache das

loch mit luto/ vnnd mach ein groß fewr da-
runder auff zwů höhe/ biß sich der Mercurius
nit mer wege im glaß/ so mach aber ein grosss
fewr biß das der rauch aussgeht/ zum ersten
gelb/ darnach blaw/ zů letst rot/ dann laß das
glaß erkalten/ vnd thů es auff/ so hast du schö
nen Cinober.

Wie man Lasur machen soll. Cap. 2.

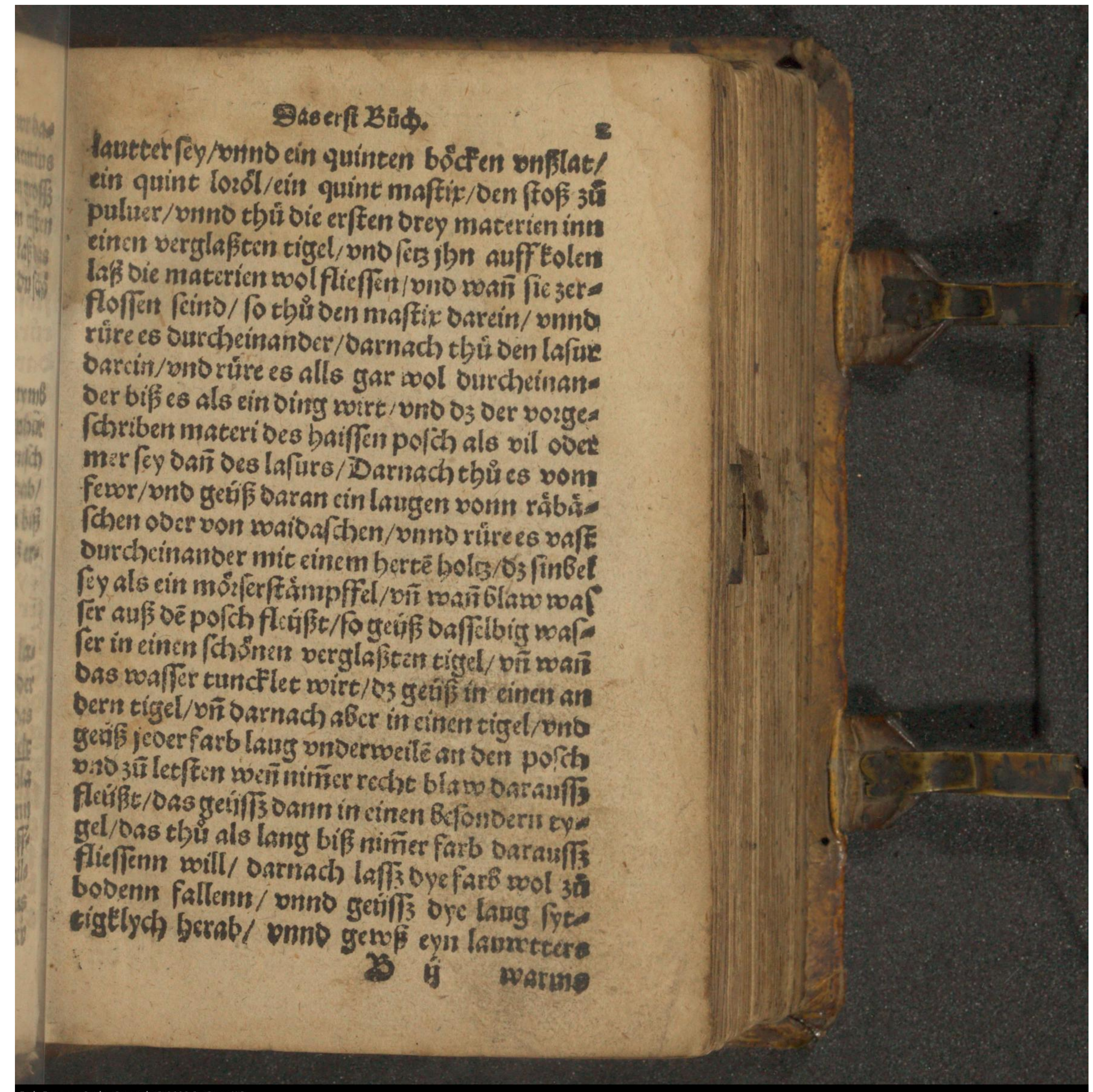
WIlt du schön Lasur machen/ so nymb ein tail salarmoniac/ zwey tail sulphur album/ vnnd drey thail Mercurij/ das misch durcheinander/ als ich yetzund gelernt hab/ vnd brenne das auch also inn allen sachen biß du blawen rauch sihest/ dann laß das glaß erkalten/ so findestu schönen lasur.

Lasur zůmachen. Cap. 3.

WIlt du fein lasur machen/ so nimb lasurstain/ der innwendig guldin odder silbern tupflin hab/ leg jhn inn ein fewr das er glüig werd/ vnd laß jn dann erkaltenn/ helt er dann die farb so ist er gůt/ Darnach zerschlahe jn gar klain mit einem praitten hamer inn eim ledern sack/ darnach mal jn in einer senffmüln/ vnnd reyb jn auff eym malerstain alls ein mele/ Darnach nim̃ ein lot dañpech/ das

lautter

Prob des lasur stain



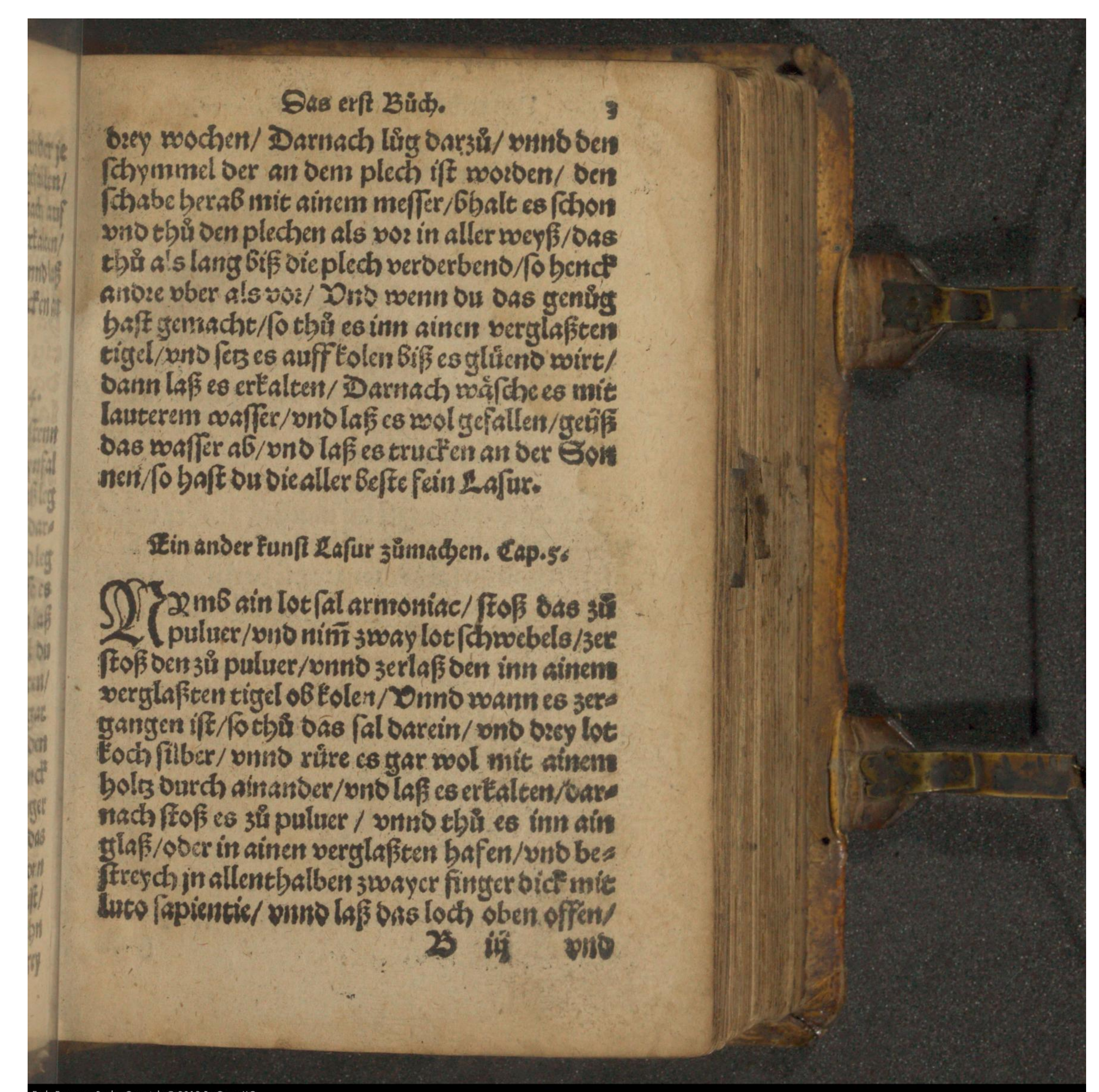
lautter sey/vnnd ein quinten böcken vnſlat/ ein quint loröl/ein quint maſtix/den ſtoß zů puluer/vnnd thů die erſten drey materien inn einen verglaßten tigel/vnd ſetz jhn auff kolen laß die materien wol flieſſen/vnd wañ ſie zerfloſſen ſeind/ ſo thů den maſtix darein/ vnnd rüre es durcheinander/darnach thů den laſur darein/vnd rüre es alls gar wol durcheinander biß es als ein ding wirt/vnd dz der vorgeſchriben materi des haiſſen poſch als vil oder mer ſey dañ des laſurs/Darnach thů es vom fewr/vnd geüß daran ein laugen vonn råbåſchen oder von waidaſchen/vnnd rüre es vaſt durcheinander mit einem hertē holtz/dz ſinbel ſey als ein mörſerſtåmpffel/vñ wañ blaw waſſer auß dē poſch fleüßt/ſo geüß daſſelbig waſſer in einen ſchönen verglaßten tigel/ vñ wañ das waſſer tuncklet wirt/dz geüß in einen andern tigel/vñ darnach aber in einen tigel/vnd geüß jeder farb lang vnderweilē an den poſch vnd zů letſten weñ nim̃er recht blaw darauſſz fleüßt/das geüſſz dann in einen beſondern tygel/das thů als lang biß nim̃er farb darauſſz flieſſenn will/ darnach laſſz dye farb wol zů bodenn fallenn/ vnnd geüſſz dye lang ſyttigklych herab/ vnnd gewß eyn lauwttern

warms wasser daran/rür es durcheinander jeden tigel besonder/vñ laß es aber wolgefallen/ thů das wasser darab/vñ setzes darnach auf kolen/ laß es glüen/ darnach laß sie erkalten/ vnd geüß aber lauter wasser daran/ vnnd laß sy fallen als vor/vñ laß sy darnach trucken an der Sonnen/so hastu gůt fein lasur.

Ein ander kunst Lasur zůmachen. Cap. 4.

NJn maß essig nimb vonn dem bestenn den du gehaben magst/vonn Raynfal der ist der best/ oder von met/inn die maß leg ein vierdung gestossens salis armoniaci/ darnach nimb ein gläßlin vol des essichs/ vnd leg darein kochsilber als vil du wilt/ vnd lasse es ein tag vnd nacht darinn ligen. Darnach laß dir machen plech vonn feinem silber so vil du wilt/vnd lasse sie wol gerben vnnd purgieren/ vnnd bestreych odder bequick die plech gar wol mitt dem kochsilber/ Darnach geüß den essich allen in ein aichenn feßlin/ vnnd henck die plech vber den essich/das die zwen finnger ob dem essich hangen/Hernach vermach das faß gar wol obenn/das kain dunnst daruon mög kommen/vnnd grabe es inn eynen mist/ oder inn einen käller/vnnd lasse es also stehn

drey



drey wochen/ Darnach lůg darzů/ vnnd den schymmel der an dem plech ist worden/ den schabe herab mit ainem messer/ bhalt es schon vnd thů den plechen als vor in aller weyß/ das thů als lang biß die plech verderbend/ so henck andre vber als vor/ Vnd wenn du das genůg hast gemacht/ so thů es inn ainen verglaßten tigel/ vnd setz es auff kolen biß es glůend wirt/ dann laß es erkalten/ Darnach wäsche es mit lauterem wasser/ vnd laß es wol gefallen/ geüß das wasser ab/ vnd laß es trucken an der Sonnen/ so hast du die aller beste fein Lasur.

Ein ander kunst Lasur zůmachen. Cap. 5.

NIm ain lot sal armoniac/ stoß das zů puluer/ vnd nim̃ zway lot schwebels/ zerstoß den zů puluer/ vnnd zerlaß den inn ainem verglaßten tigel ob kolen/ Vnnd wann es zergangen ist/ so thů das sal darein/ vnd drey lot koch silber/ vnnd rüre es gar wol mit ainem holtz durch ainander/ vnd laß es erkalten/ darnach stoß es zů puluer / vnnd thů es inn ain glaß/ oder in ainen verglaßten hafen/ vnd bestreych jn allenthalben zwayer finger dick mit luto sapientie/ vnnd laß das loch oben offen/

vnd laß es trucken/ so setz es auff ainen drifůß vnd mach ain klain fewr darunder/ zum ersten von kolen/ vñ leg ain plech oben auff das loch vnd wart auch vnterweylen zum plech/ wañ das plech vnden nymmer feüchtist/ so vermach das loch mit luto sapientie/ vnnd mache ain grösser fewr darunder auff ain höhe/ vnd darnach ye länger ye grösser / biß du von erst gelben rauch/ vnd darnach blawen sihest/ so laß erkalten/ vnd thů das wasser auff/ so hast du schönen lasur am boden.

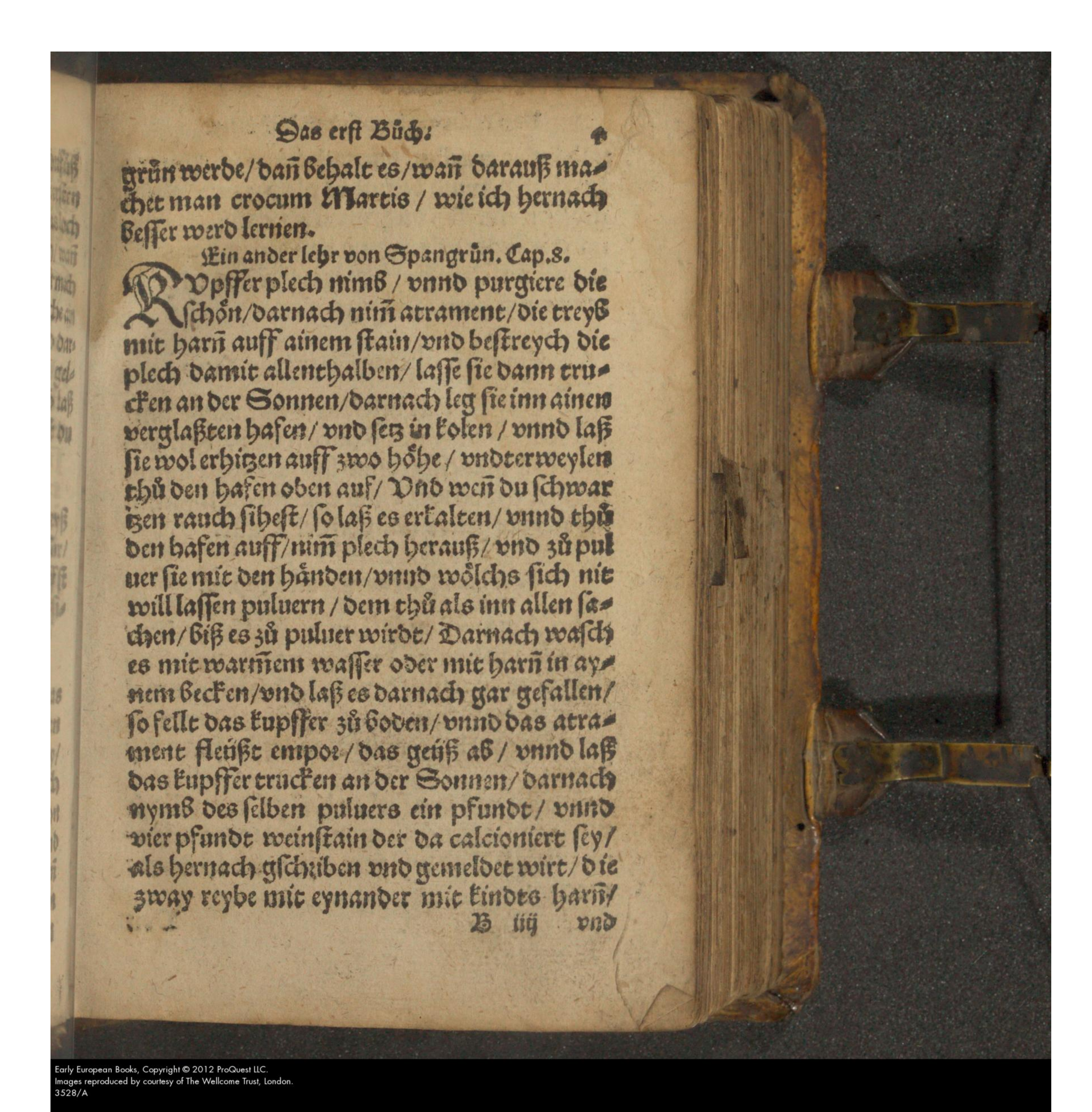
Cynober zůmachen. Cap. 6.

Cynober magst du machen in aller weyß als ich yetzund gelert hab von der lasur/ dann das du sal armoniac nit darzů bedarffst dariñ/ vnd wann du rothen rauch daruon sihest riechen/ so hat es genůg.

Spangrün zůmachen. Cap. 7.

Spangrün das zů der künst gůt ist/ das solt du alsô machen/ Nimb gefeyhelten messing oder kupffer/ vnnd harñ/ der allt sey/ thů darein in wenig sal armoniac/ vnd mach den gefeyhelten messing damit feüchte/ leg jhn damit in die sonnen auff ein schön brett/ vnd wenn er trucken würdt / so spreng des harñ oben darauff/ so lang biß der messing oben

grün



grün werde/ dañ behalt es/ wañ darauß ma-
chet man crocum Martis / wie ich hernach
besser werd lernen.

Ein ander lehr von Spangrün. Cap. 8.

Kupffer plech nimb / vnnd purgiere die
schön/ darnach nim̃ atrament/ die treyb
mit harñ auff ainem stain/ vnd bestreych die
plech damit allenthalben/ lasse sie dann tru-
cken an der Sonnen/ darnach leg sie inn ainem
verglaßten hafen/ vnd setz in kolen / vnnd laß
sie wol erhitzen auff zwo höhe / vnderweylen
thů den hafen oben auf/ Vnd weñ du schwar
tzen rauch sihest/ so laß es erkalten/ vnnd thů
den hafen auff/ nim̃ plech herauß/ vnd zů pul
uer sie mit den händen/ vnnd wölchs sich nit
will lassen puluern / dem thů als inn allen sa-
chen/ biß es zů puluer wirdt/ Darnach wasch
es mit warm̃em wasser oder mit harñ in ay-
nem becken/ vnd laß es darnach gar gefallen/
so fellt das kupffer zů boden/ vnnd das atra-
ment fleüßt empor / das geüß ab / vnnd laß
das kupffer trucken an der Sonnen/ darnach
nymb des selben puluers ein pfundt / vnnd
vier pfundt weinstain der da calcioniert sey/
als hernach gschriben vnd gemeldet wirt/ die
zway reybe mit eynander mit kindes harñ/

vnd laß es trucken/darnach leg es inn den ersten hafen/vnnd brenne es als vor mit ainem grossen fewr/biß du grünen rauch sihest/darnach laß es erkalten/vnd thů den hafen auff/ so hast du schön grün/ darauß wirdt vil gůts dings/wie hernach volgt.

Ein ander lehr von Spangrün. Cap.9.

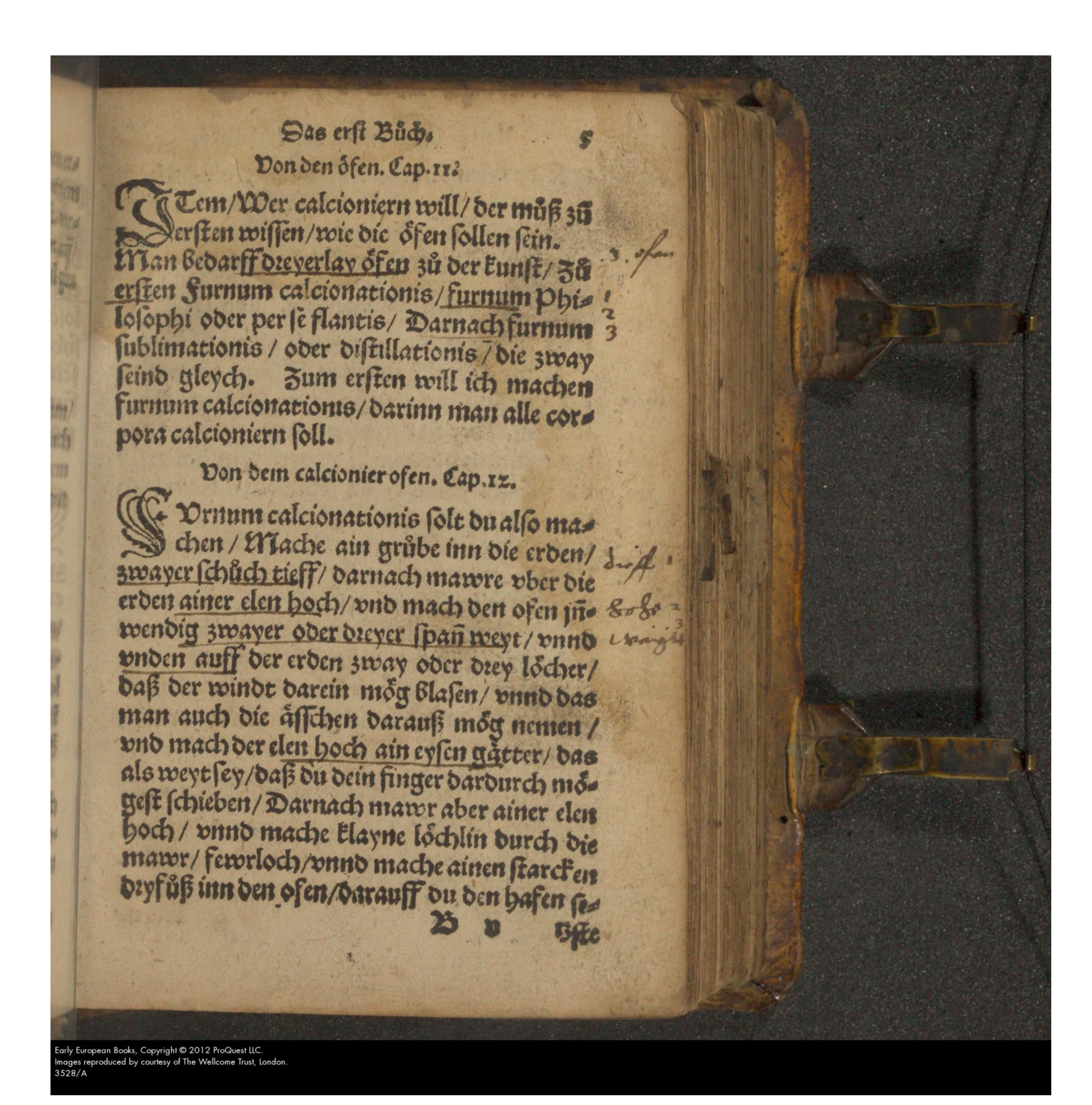
KVpfferplech bestreyche mit honigsam/ vnnd saltz mit branntem saltz/ darnach henck sie vber essig/vnnd laß sie vndter ainem mist zwo wochen/ vnnd thů inn allen sachen als ich vor gelert hab von der Lasur.

Wie man Pleyweyß mache.Cap.10.

PLeyweyß magst du auch also machen/ dann das du die pleyen plech vnbestrichen vber den essich henckest. Ich möcht wol mehr vonn farben leren/so ist sein zů der kunst nit noth/ darumb will ich es lassen faren biß hynnach.

So ich von den farben hab gelert/ will ich weyter anzaigen/wie man alle corpora calcionieren soll/ Vnd will zum ersten die öfen leren machen.

Von



Von den öfen. Cap. xx.

Item/ Wer calcioniern will/ der můß zů ersten wissen/ wie die öfen sollen sein. Man bedarff dreyerlay öfen zů der kunst/ Zů ersten Furnum calcionationis/ furnum Philosophi oder per se flantis/ Darnach furnum sublimationis / oder distillationis / die zway seind gleych. Zum ersten will ich machen furnum calcionationis/ darinn man alle corpora calcioniern soll.

Von dem calcionier ofen. Cap. xz.

Furnum calcionationis solt du also machen / Mache ain grůbe inn die erden/ zwayer schůch tieff/ darnach mawre vber die erden ainer elen hoch/ vnd mach den ofen jñwendig zwayer oder dreyer spañ weyt/ vnnd vnden auff der erden zway oder drey löcher/ daß der windt darein mög blasen/ vnnd das man auch die äschen darauß mög nemen / vnd mach der elen hoch ain eysen gätter/ das als weyt sey/ daß du dein finger dardurch mögest schieben/ Darnach mawr aber ainer elen hoch / vnnd mache klayne löchlin durch die mawr/ fewrloch/ vnnd mache ainen starcken dryfůß inn den ofen/ darauff du den hafen se-

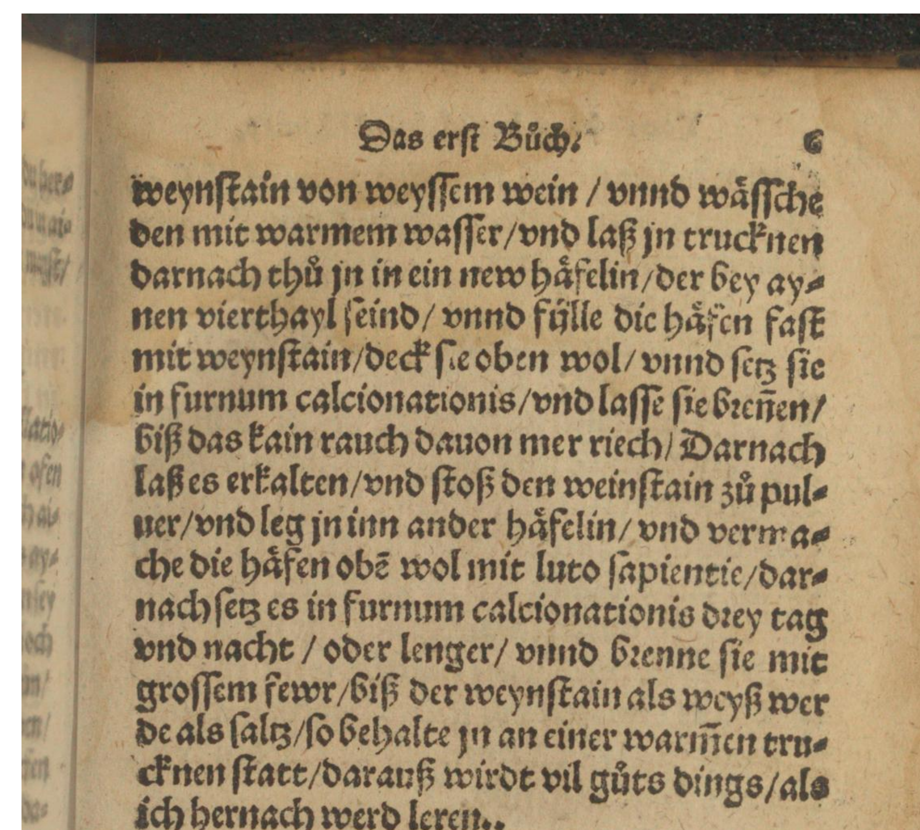
zeßt dariñen du calcionieren wilt/als du her-
nach wol jnnen würst/vnd wisse das du in ai-
nem glaßofen recht wol calcionieren magst/
oder inn ainem rechten kalchofen.

Vom ofen sublimationis. Cap. 13.

Furnum sublimationis oder distillatio-
nis solt also machen/Mach ainen ofen
der ainer halben elen hoch sey/ vnd mach ai-
nen hafen der in den ofen hang/ also das ay-
ner spannen hoch noch vndter dem hafen sey
biß an den grundt/ da solt du ain klain loch
machen/da du die kolen hinein mögest thůn/
vnnd der ofen soll vnden klayne löchle haben/
das die äsch darauß mög fallen/ vñ der hafen
im̃ ofen soll vol beütleter äsſchen sein/vnd da-
rein solt du dein glaß setzen/dariñ du sublimie-
ren oder distillieren wilt/solt zum ersten eyn
klain fewr machen von kolen/biß das glaß er-
warm̃e/vñ darnach ain groß/ als ich hernach
lernen werd.

Wie man weinstain calciniern soll. Cap. 14.

Nun will ich leren wie man calcionieren
soll/vnd will an dem weinstain anhebē.
Weinstein solt du also calcionieren. Nimb
weyn-



weynstain von weyssem wein / vnnd wässche
den mit warmem wasser/vnd laß jn trucknen
darnach thů jn in ein new häfelin/der bey ay-
nen vierthayl seind/ vnnd fülle die häfen fast
mit weynstain/deck sie oben wol/ vnnd setz sie
in furnum calcionationis/vnd lasse sie breñen/
biß das kain rauch dauon mer riech/ Darnach
laß es erkalten/vnd stoß den weinstain zů pul-
uer/vnd leg jn inn ander häfelin/ vnd verma-
che die häfen obē wol mit luto sapientie/dar-
nach setz es in furnum calcionationis drey tag
vnd nacht / oder lenger/ vnnd brenne sie mit
grossem fewr/biß der weynstain als weyß wer
de als saltz/so behalte jn an einer warñen tru-
cknen statt/darauß wirdt vil gůts dings/als
ich hernach werd leren..

Vom besten Atrament. Cap. 15.

ATrament das jnnen rodt düpflin hat/
ist das best/das stoß zů puluer / vnd leg
es inn ainen hafen/vermache jn allenthalben
wol mit luto sapientie/ vnd laß in furno cal-
cionationis brennen drey tag vnd nacht/biß es
rodt wirt/so hat es sein gnůg/ Also magst du
calcioniern spangrün vō gefeyheltem messing
als

als vor gelert ist im sibenden Capitel/ biß es rodt wirt/ dann halt es/ wann darauß macht man crocum Martis.

Wie man ayerschaln calcioniern soll. Cap. 16.

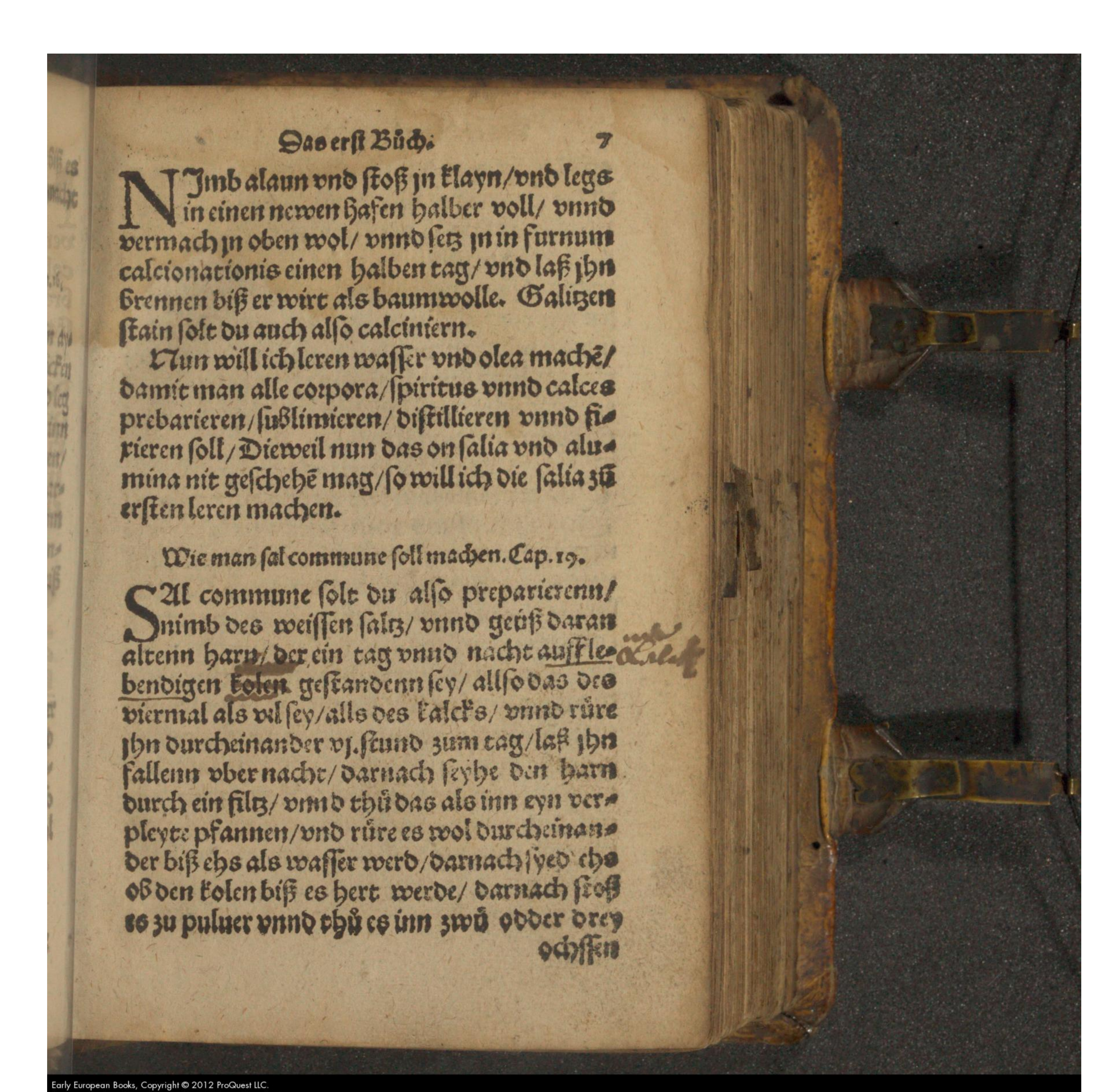
Ayerschalen nim/ vnd wassche sie in aynem chalc güß/ laß sie darnach trücken vnd zeüch die häutlin jnnen darauß/ vnnd leg die schalen in ainen grossen hafen/ setz den inn kolen/ vnnd bränn biß sie zů puluer werden/ vnd rüre sie durch einander ain gůt weyl/ darnach thů sie inn klayne häfelin/ vnnd thů inn aller sach/ wie ich vor gelert hab vom weinstein/ vnd laß sie brännen biß sie kreyden weiß werden/ so ist es genůg.

Wie man Thucian soll calcioniern. Cap. 17.

Thutiam nimb der rodt oder gehl sey/ der ist der best/ den leg inn ainen tigel/ vnnd setz jhn inn hayß kolen/ laß jn wol glüen/ darnach lesch jhn mit gůttem essich/ das thů also neün stund/ darnach reibe jhn klain als mehl auff ainem stain/ vnd behalt jn.

Wie man Alaun calcioniern soll. Cap. 18.

Nimb



NImb alaun vnd stoß jn klayn/vnd legs in einen newen hafen halber voll/ vnnd vermach jn oben wol/ vnnd setz jn in furnum calcionationis einen halben tag/ vnd laß jhn brennen biß er wirt als baumwolle. Galitzen stain solt du auch alſo calciniern.

Nun will ich leren waſſer vnd olea machē/ damit man alle corpora/ſpiritus vnnd calces prebarieren/ſublimieren/ diſtillieren vnnd fixieren ſoll/ Dieweil nun das on ſalia vnd alumina nit geſchehē mag/ſo will ich die ſalia zů erſten leren machen.

Wie man ſal commune ſoll machen. Cap. 19.

SAl commune ſolt du alſo preparierenn/ nimb des weiſſen ſaltz/ vnnd geüß daran altenn harn/ der ein tag vnnd nacht auff lebendigen kolen geſtandenn ſey/ allſo das des viermal als vil ſey/alls des kalcks/ vnnd rüre jhn durcheinander vj. ſtund zum tag/laß jhn fallenn vber nacht/ darnach ſeyhe den harn durch ein filtz/ vnnd thů das als inn eyn verpleyte pfannen/vnd rüre es wol durcheinander biß ehs als waſſer werd/darnach ſyed ehs ob den kolen biß es hert werde/ darnach ſtoß es zu puluer vnnd thů es inn zwů odder drey

ochſſen

ochsenblasen/ bind sie oben zů/ vnd henck sie in ein warmes wasser in einē kessel/ vnd laß da rinn biß das saltz zů wasser werd/ so schüt es inn ein verbleyte pfannen/ vnd laß es sieden biß es wider zů saltz werd/ so thů es wider in die plasen wie vor biß es wasser werd/ vnd schüt ehs inn die pfannen/ vnd laß es sieden als vor/ daz thů ix. stund/ zum letsten mal las es breñē biß es glüig wirt/ dañ laß es erkalten/ so ist es sal preparatum oder sal vrine.

Vom sal armoniac. Cap. 20.

SAl armoniacum solt du also preparieren/ nimb x. pfund vom sale preparato/ wye ich jetzt gelert/ vnd geüß daran warmen harn von wein vnnd gesunden menschenn/ laß das saltz im harn zergehn/ laß gefallen/ vnd geüß es durch einen filtz in ein kessel/ vnnd lege darzů x. pfundt růß/ der vnnder den tächern inn den baur heusern henckt/ vñ laßz es wol durch einander sieden/ wenn das saltz trucken wirt/ so geüßz mer harn daran/ dz thů alls lang bisz xx. maß harn an den zweintzig pfunden saltz einsiedenn/ vnnd wart auch das der kessel nit vbergeh wann er walle/ vnnd wenn der harn aber verseüdt/ so geüß lauter wasser darann/

vnd



vñ růr es durcheinander biß es alls ein wasser wirt/so laß es gefallen/vnnd geüß das lauter wasser dauonn / das seud abér alls lanng biß es trucken wirt/vnd weñ es dick wirt/ so nim̃ es herauß/vnd thů es in ein newen hafen oder in ein můltern/ vnd laß es an der sonnen oder in einem bachofen truckenn. Darnach soltu also sublimierenn/Nimb sein x.pfundt vnd x.pfundt gefeyelts eisen/oder gůten flug sinter/ vnnd reib die zway gar wol durch einander/vnnd leg sie in ein vas/ welchs haysszt rotunda/vnnd vermachs wol mit luto/vnnd setze ehs inn furnum sublimatienis odder auff einen drifůß/mach ein starck fewr darunder einen tag biß das vas glůend werd/so laß ehs erkalten/biß morgen thů es auff/so findest du oben an dem vas weiß saltz/das nymb herab vnd nimb darzů als vil sal commune preparatum/wie ich drobenn gelert hab/vnnd sal gemme/vnnd reyb die zway miteinander trucken/vnnd lege es inn ein vaß sublimationis/ vnd sublimiers einen halben summer langenn tag mit senfftem fewr/lassz es erkalten/vnnd reib es ander wayd/vnnd sublimiers wie vor/ das thůnn drey stunnd/ vnnd behaldt ehs / wann darauß wyrdt vyl edler sach/

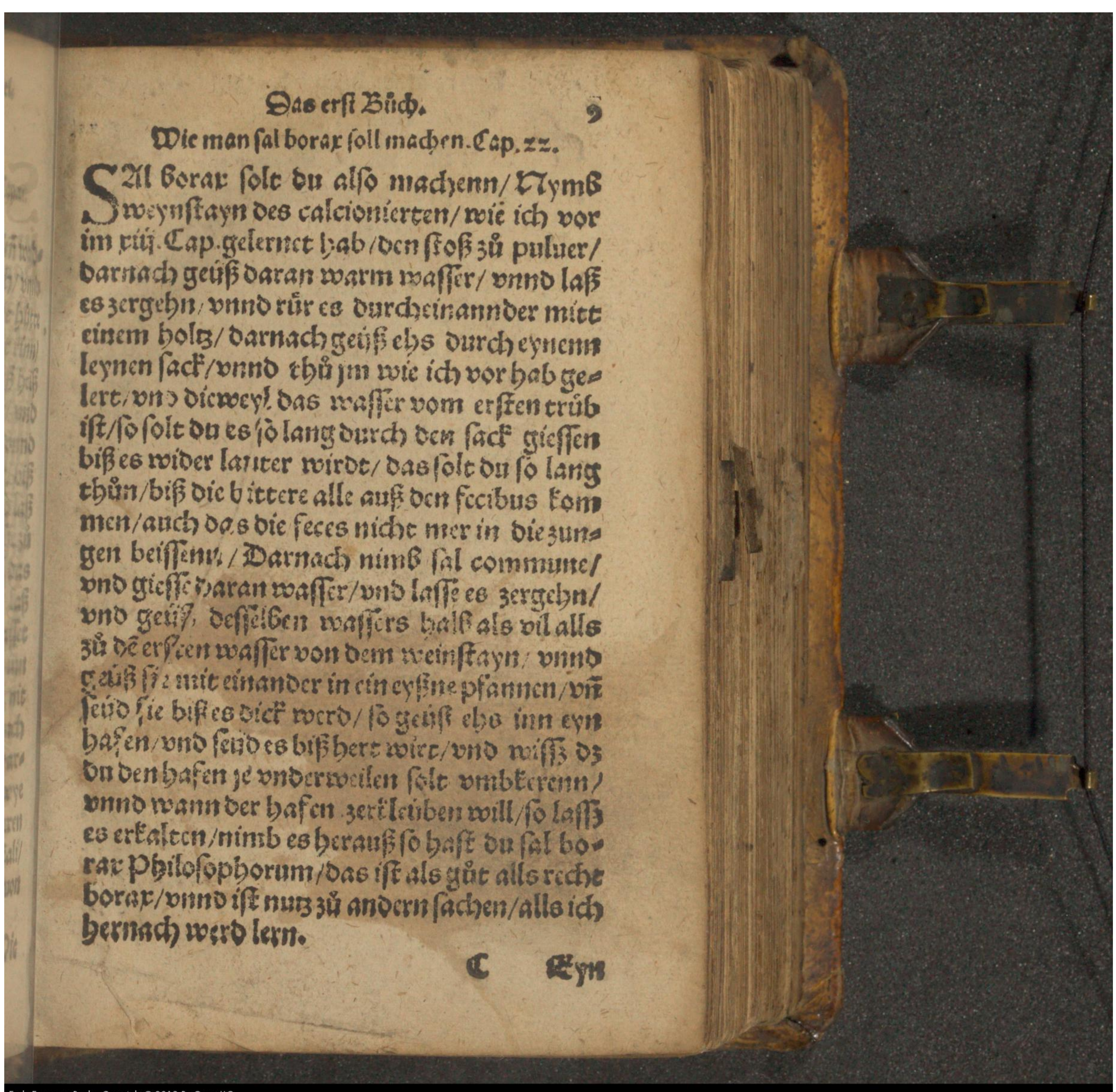
wie

wie ich hernach werd lernen.

Wie man sal alkali soll machen. Cap. xx.

SAl alkali soltu also machenn/ Nim waidäschen vnd lebendigen kalck gleych/ vnnd leg sie in drey hüte also/ vnnd henck die hütte vbereinander/ also/ was auß einem hütt rinn/ das solchs in den andern fließ/ dann geüß heiß wasser/ oder harm inn den öbristen hüt/ vnd setz einen verglaßten hafenn darunder/ vnnd geüß die laugen als offt durch die hütt/ biß das kain bittern mer inn den äschen sey/ so laß die laugen stehn vber nacht/ vnnd seüd sie zů morgen inn einem verglaßten hafen biß das wasser verschwinndt vnnd herdt wirdt/ laß erkalten/ so findest du einen stayn/ der haisset alkali/ den mach zů puluer/ vnnd lege jhn inn einen newen hafen halber vol/ deck jhn nit zů/ vnnd setz in furnum calcionationis/ mach zum ersten ein klains fewr biß es erwall/ darnach mit eim grossen fewr biß es fleüßt wye bley/ so gyesse es dann schnel in einen anderen hafen/ vnd laß jn erkalten/ so ist es sal alkali/ das behalt in eynem glaß/ biß ich mer daruon leere.

Wie



Wie man sal borax soll machen. Cap. xx.

SAl borax solt du also machenn/ Nymb weynstayn des calcionierten/ wie ich vor im xiij. Cap. gelernet hab/ den stoß zů puluer/ darnach geüß daran warm wasser/ vnnd laß es zergehn/ vnnd rür es durcheinannder mitt einem holtz/ darnach geüß ehs durch eynenn leynen sack/ vnnd thů jm wie ich vor hab gelert/ vnd dieweyl das wasser vom ersten trůb ist/ so solt du es so lang durch den sack giessen biß es wider lauter wirdt/ das solt du so lang thůn/ biß die bittere alle auß den fecibus kommen/ auch das die feces nicht mer in die zungen beissenn/ Darnach nimb sal commune/ vnd giesse daran wasser/ vnd lasse es zergehn/ vnd geüß desselben wassers halb als vil alls zů dē ersten wasser von dem weinstayn/ vnnd geüß sie mit einander in ein eyssne pfannen/ vñ seüd sie biß es dick werd/ so geüß ehs inn eyn hafen/ vnd seüd es biß hert wirt/ vnd wissz dz du den hafen je vnderweilen solt vmbkerenn/ vnnd wann der hafen zerkleüben will/ so lassz es erkalten/ nimb es herauß so hast du sal borax Philosophorum/ das ist als gůt alls recht borax/ vnnd ist nutz zů andern sachen/ alls ich hernach werd lern.

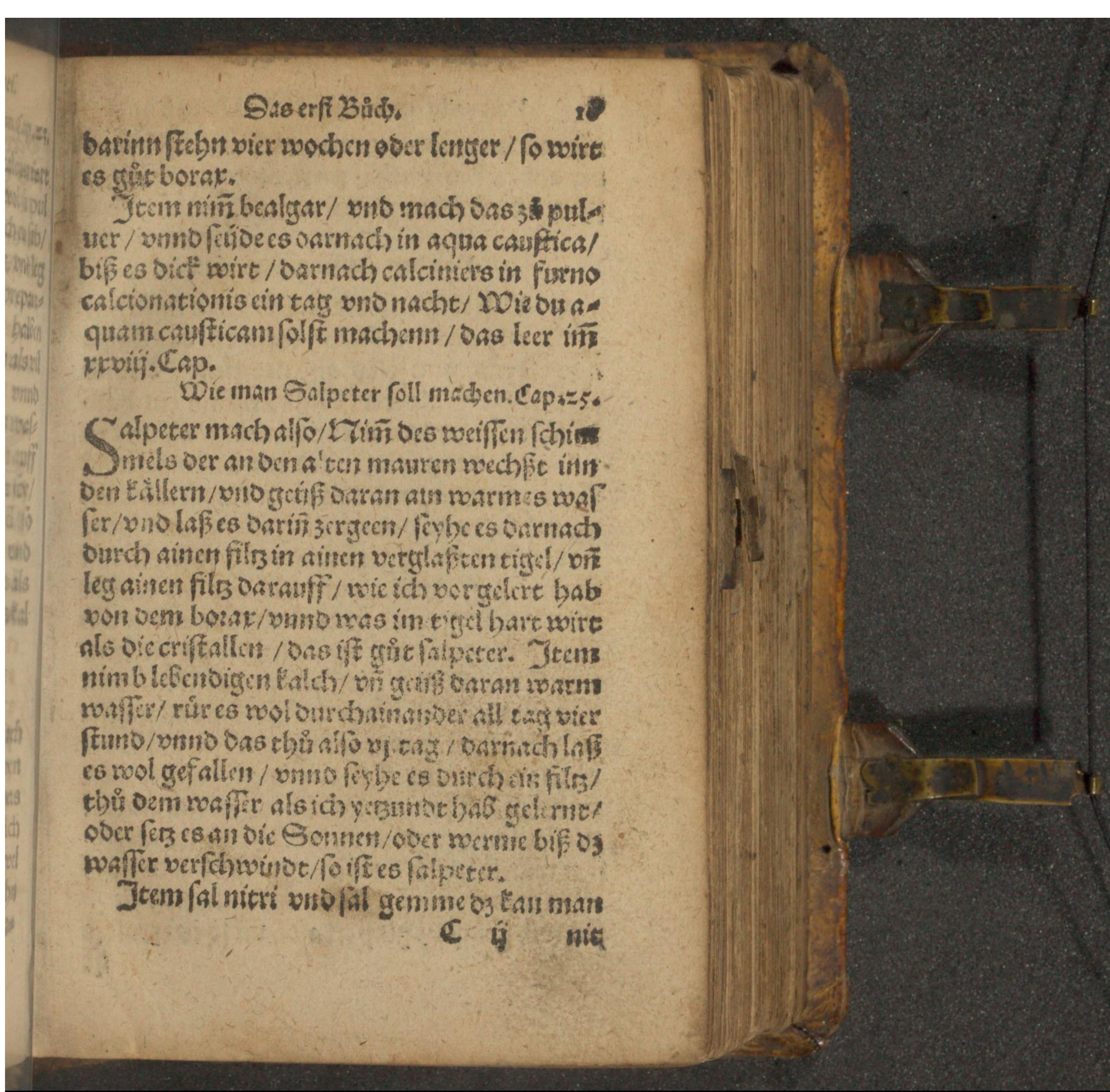
Ein ander kunst Borax zůmachen. Cap. 23.

ITem nim̃ weinstain/der nit calcioniert sei ein pfund/vnd zerstoß den wol zů puluer in einem mörser/vnd reib jn durch ein sib/vnd thů jn inn ein kupfferin̄ pfannen/vnd leg darzů das sechs thail sal commune preparatum/vnd seud das mit einander einen halben tag biß es zů wasser werde/zehen stund als vil des saltz ist gewesen/das laß erkaltenn/ vnnd geüß es in ein becken/vnd wann du das wasser drein hast gossen/so leg einen filtz oben auff das wasser/der hinden dreier finger brait sey/vnd fornen spitzig da es herauß fliessen soll/so fleüßt daruon lauter wasser/das behalt/vnd die heffen schüt hin/vnd das wasser seüde als vor/biß es dick vnd hert werde/vnd laß es kalten/so ists gůt borax zů allen sachen.

Vom Goldschmid Borax. Cap. 24.

BOrax den diegoldschmid nutzen/mach also/Nimb amidi ein tayl/mastix eyn tail/vnnd euphorbij zwey thayl/mach das als zů puluer/vnd seüd es darnach inn milch biß dick werd/darnach thů ehs inn ein fewel glaß/vnd grab ehs inn ein mist/vnnd laß jhn

da=



darinn stehn vier wochen oder lenger / so wirt es gůt borax.

Item nim̃ bealgar / vnd mach das zů pulver / vnnd seüde es darnach in aqua caustica / biß es dick wirt / darnach calciniers in furno calcionationis ein tag vnd nacht / Wie du aquam causticam solst machenn / das leer im̃ xxviij. Cap.

Wie man Salpeter soll machen. Cap. 25.

Salpeter mach also / Nim̃ des weissen schimmels der an den alten mauren wechßt inn den kållern / vnd geüß daran ain warmes wasser / vnd laß es darin̄ zergeen / seyhe es darnach durch ainen filtz in ainen verglaßten tigel / vñ leg ainen filtz darauff / wie ich vor gelert hab von dem borax / vnnd was im tigel hart wirt als die cristallen / das ist gůt salpeter. Item nim b lebendigen kalch / vñ geüß daran warm wasser / rür es wol durchainander all tag vier stund / vnnd das thů also vj. tag / darnach laß es wol gefallen / vnnd seyhe es durch ain filtz / thů dem wasser als ich yetzundt hab gelernt / oder setz es an die Sonnen / oder werme biß dz wasser verschwindt / so ist es salpeter.

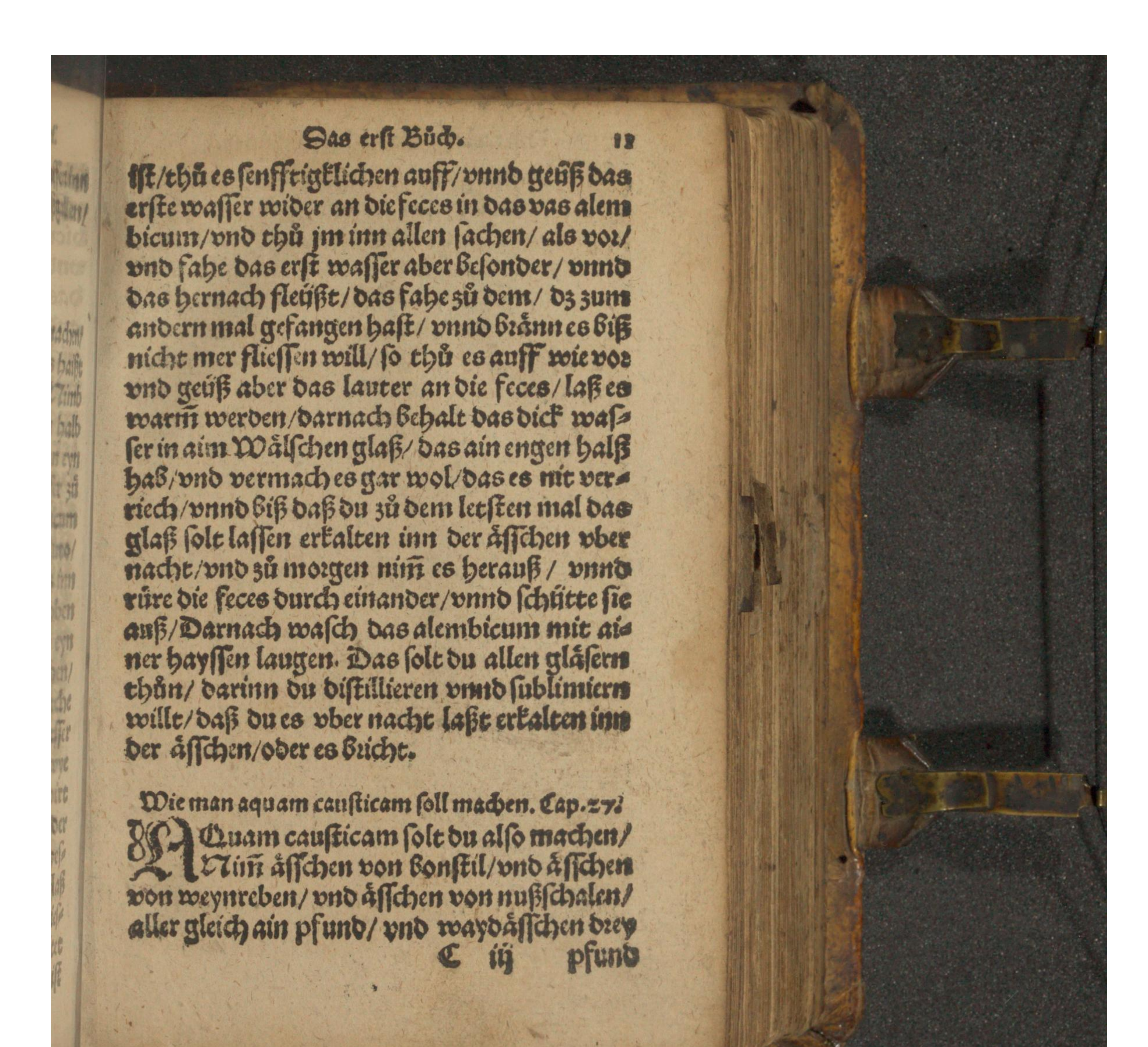
Item sal nitri vnd sal gemme dz kan man

nit machen/sonder man můß es kauffen inn der apotecken/ vnd sal nitri/oder glaßgallen/ findest du bey den glaßbrennern.

Von den wassern. Cap. 26.

AVch will ich die wasser leren machen/ vnd am sterckesten anheben/das haißt aqua fortis/ vnd solts also machen. Nimb ein pfundt Salpeter/ Galitzenstain ein halb pfundt/sal armoniac ein vierding/ alaun eyn vierding/ das zerstoß alles inn eim mörser zů klainem puluer/vnd thů es in ein alembicum vermache es an den faltzen gar wol mit luto/ das nicht darauß geriechen mög/ so setz es inn furnum distillationis inn äschenn wie droben im xiij. Cap. gelert/ vnd mach zum ersten eyn klein fewr darunder von kolen die nit riechen/ vnnd wann das glaß erwarmet/ so mache das fewr jhe lenger yhe grösser/biß das wasser daruon fliesse/das empfahe inn eyn glaß wye oben verzaichnet ist/so das wasser dicker wirt vnd gelfarb fleüßt/ so fahe es inn ein annder glaß besonder/vnnd wenn es nicht mer flyessen will/so mach das fewr grösser biß dz glaß oben rott wirt/vnnd wenn es nicht mer fliessen wil/so laß dz glaß erkaltē/vñ so es erkaltet

ist



ist/thů es senfftigklichen auff/vnnd geüß das erste wasser wider an die feces in das vas alembicum/vnd thů jm inn allen sachen/ als vor/ vnd fahe das erst wasser aber besonder/ vnnd das hernach fleüßt/ das fahe zů dem/ dz zum andern mal gefangen hast/ vnnd bränn es biß nicht mer fliessen will/ so thů es auff wie vor vnd geüß aber das lauter an die feces/ laß es warm̃ werden/darnach behalt das dick wasser in aim Wälschen glaß/ das ain engen halß hab/vnd vermach es gar wol/das es nit verriech/vnnd biß daß du zů dem letsten mal das glaß solt lassen erkalten inn der äschen vber nacht/vnd zů morgen nim̃ es herauß/ vnnd rüre die feces durch einander/vnnd schütte sie auß/Darnach wasch das alembicum mit ainer hayssen laugen. Das solt du allen gläsern thůn/ darinn du distillieren vnnd sublimiern willt/daß du es vber nacht laßt erkalten inn der äschen/oder es bricht.

Wie man aquam causticam soll machen. Cap.27.

AQuam causticam solt du also machen/ Nim̃ äschen von bonstil/vnd äschen von weynreben/ vnd äschen von nußschalen/ aller gleich ain pfund/ vnd waydäschen drey

pfund/lebendigs kalcks vierdthalb pfund/vnd äschen vonn weyssen weynhäffen anderthalb pfundt/das mach alles zů puluer/vnd seüd es in xxxv. vierthail wasser/biß das fünfft vierthail eingeseüdt/vnd seyhe es durch ainen filtz zway mal/darnach nimb sal armoniac vnnd spangrün/glaß gallen/vnnd alumen plumosum/yegklichs ein vierdung/ Nimb sulphur/ auripigmentum arsenicum albi realgar/ yegklichs zwey lot/das mach aber zů puluer/vnd legs in dz vorgschriben wasser/vnd laß es wol erwallen/ vnnd seyhe es darnach also warm durch ein zwilchen sack/biß das puluer gäntzlich durch den sack kompt/so behalt das wasser in eym dicken glaß/ als ich vor hab gelert/ das wasser ist stercker dann alle wasser/dann es tödtet Mercurium/der jn darein legt/ vnnd alle geschmeyd die darein komen/die werden zů wasser/on feyn gold allein/das besteht darinn/ vnnd schaydet gold von silber/ vnnd von kupffer/als ich hernach werd leren.

Vnd wann du das wasser gar gůt will haben/so distilliers in einem alembico/als ich vor hab gelert de aqua forti/vnnd laß es mit aisander außfliessen/vnd wenn es nit mehr fliessen

sen will/so laß das glaß erkalten als vor/ vnd das puluer das inn dem glaß ligt/ das behalt/ dann es ist gůt/das man Mercurium congeliert/also/ Nim̃ Mercurium/ vnd thů jn inn ein tigel/vnd laß jn hayß werden/biß er riech/ so würff das puluer darauff/ vnd rürs durch eynander/biß er härdt wirt/ so magst du hernach Lunam darauß machen/als ich hernach werd lernen.

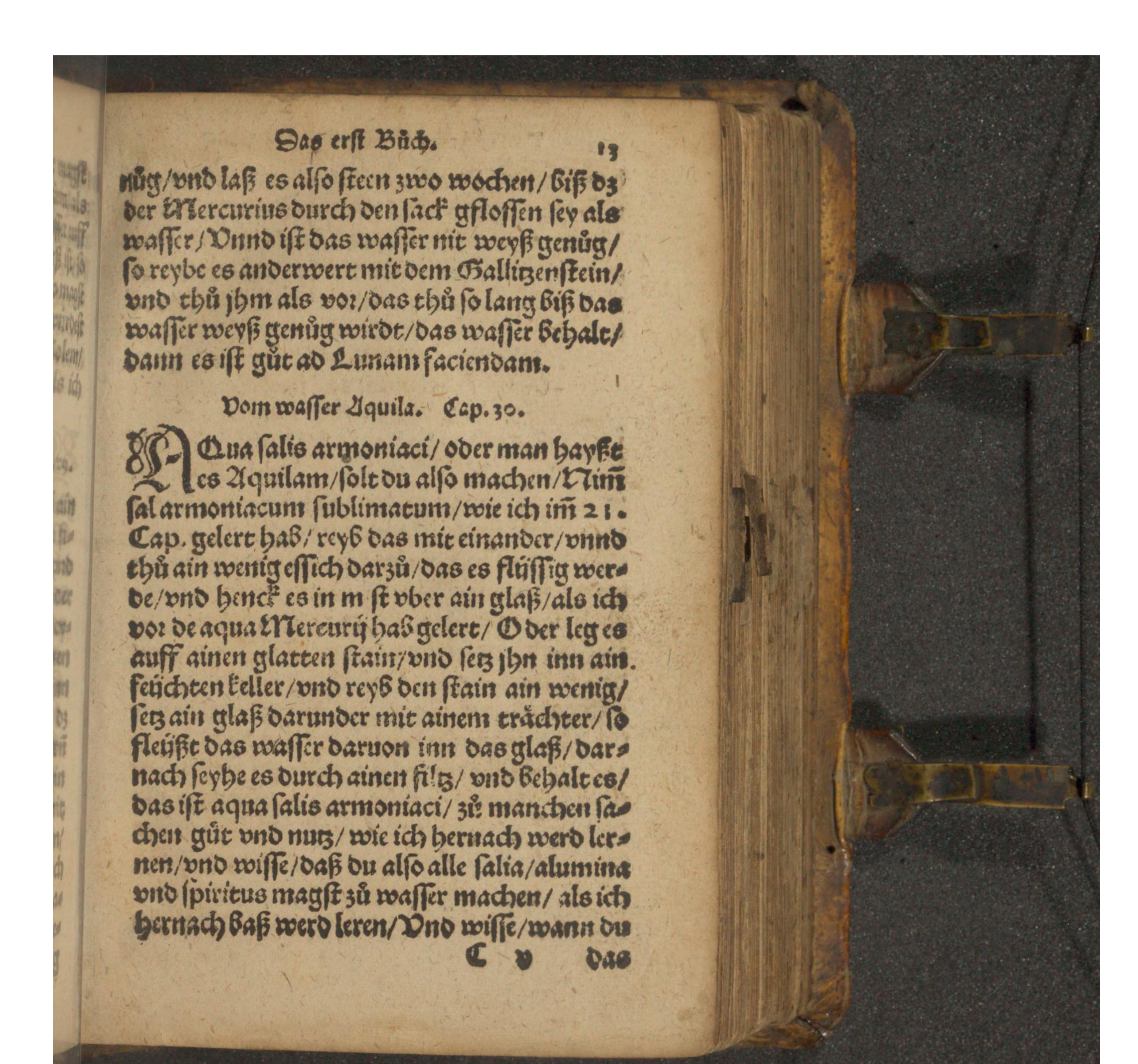
Wie man Mercurium congelieren vnd härdten soll. Cap. 28.

Ein ander wasser zů den sachen/ Nim̃ sal armoniac/sal nitri od Petri/sal cõmune preparatũ vñ tartarum calcinatũ/ als ich vor glert hab/ vñ glaßgallen/yegklichs ein pfund/das mach zů puluer/darnach nim̃ honig das fünff stund gefaymbt/geleüttert vñ gesigen durch ein tůch/vnd nim̃ kinds harñ bey 12. Jarñ/zwey mal als vil als des honigs/vñ misch es alles durch einander/thů es inn ein fewl glaß in ein mist xij.tag/ darnach setzs in furnum sublimationis in äschen einen tag od mer/biß es wol trucknet/vñ dz glaß soll oben offen sein weñ es trucknet/darnach setzs wider in dẽ mist als vor/dz thů vier stund/so wirt dz

wasser dester besser. Mit dem wasser magst du coagulieren vnnd härdten, Mercurium/ als ich vor gelert hab/ Wenn du das wasser auff den Mercurium thůst/ wenn er hayß ist/ so wirt er härt/ auß dem selben Mercurio magst du machen Lunam/ als du hernach würdest hören/ Ist aber cuprum purgiert ad Solem/ so magst du Solem darauß machen/ als ich hernach werd lernen.

Wie man aquam Mercurij machen soll. Cap. 29.

NAch also aquam Mercurij/ Nim̃ ain vierdung Mercurij sublimati vnd fixi/ als ich hernach leren will im̃ 43. Cap. vnd als vil gallitzen stain / das reyb mit ainander auff ainem stain/ darnach thů es in ainen leynen sack/ darnach mach ain grůben inn ainen rosszmist/ vnd setze ain glaß das weyt sey/ inn die grůben/ vnd mach die grůben als weyt/ dz das glaß nit vnsauber werd von dem mist/ vñ mach zwo gablen vber das glaß/ vnd leg ain holtz in die gablen/ vnnd hencke den sack mit dem Mercurio/ vnd mit dem Gallitzenstein/ vber das glaß/ deck dann ain dick leynen tůch vber all/ vnnd vermach es also/ das nicht darein möge fallen/ Leg dann darüber müst genůg



nůg/vnd laß es also steen zwo wochen/ biß dz der Mercurius durch den sack gflossen sey als wasser/ Vnnd ist das wasser nit weyß genůg/ so reybe es anderwert mit dem Gallitzenstein/ vnd thů jhm als vor/das thů so lang biß das wasser weyß genůg wirdt/das wasser behalt/ dann es ist gůt ad Lunam faciendam.

Vom wasser Aquila. Cap. 30.

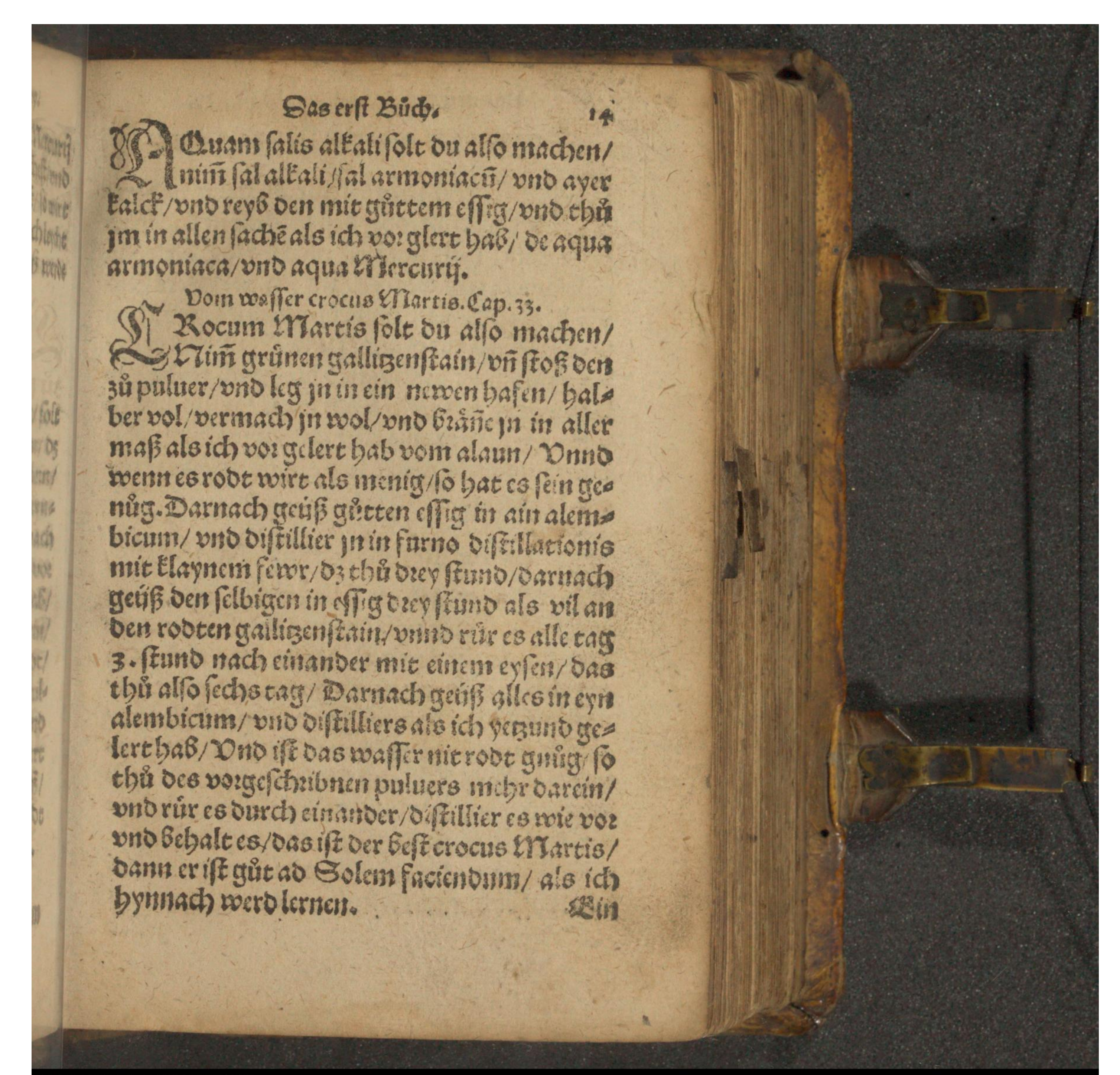
AQua salis armoniaci/ oder man hayßt es Aquilam/solt du also machen/ Nim̃ sal armoniacum sublimatum/ wie ich im̃ 21. Cap. gelert hab/ reyb das mit einander/ vnnd thů ain wenig essich darzů/ das es flüssig werde/ vnd henck es in m st vber ain glaß/ als ich vor de aqua Mercurij hab gelert/ Oder leg es auff ainen glatten stain/ vnd setz jhn inn ain feüchten keller/ vnd reyb den stain ain wenig/ setz ain glaß darunder mit ainem trächter/ so fleüßt das wasser daruon inn das glaß/ darnach seyhe es durch ainen filtz/ vnd behalt es/ das ist aqua salis armoniaci/ zů manchen sachen gůt vnd nutz/ wie ich hernach werd lernen/ vnd wisse/ daß du also alle salia/ alumina vnd spiritus magst zů wasser machen/ als ich hernach baß werd leren/ Vnd wisse/ wann du

das wasser salis armoniaci/ aquam Mercurij vnd lac virginis durch einander mischest/ vnd Venerem purgatum oft darein legest/ so wirt es weyß als Luna/ vnd wirdt darnach leycht zů gůttem Luna/ als ich hernach baß werde lernen.

Wie man das wasser Lac virginis soll machen. Cap. 31.

AQua/ das da hayßt Lac virginis/ solt du also machen/ Nim̃ Litargirium/ dz ist silberschaum/ zerstoß es zů pulner gar klein/ vnd leg es in ein pfannen mit gůttem weynessig/ seüd es mit ainem klainen fewr/ darnach leg einen weyssen filtz in das wasser/ als ich vor auch von dem Borax im̃ 24. Cap. gelert hab/ vnd wz darauß rindt/ das geüß wider darein/ das thů so lang biß das wasser lauter wirdt/ vnd darnach nim̃ glaßgallen/ vnd mach pulner darauß/ vnnd beüttels durch ein sib/ vnnd thů jm in allen sachen wie ich yetzt hab gelert vom Litargirio/ so wirt auch wasser darauß/ die zway wasser misch mit einander/ so wirdt es weyß als milch/ vnd hayßt Lac virginis.

Vom wasser salis alkali. Cap. 32.



AQuam salis alkali solt du also machen/ nim̃ sal alkali/sal armoniacũ/ vnd ayer kalck/vnd reyb den mit gůttem essig/vnd thů jm in allen sachē als ich vor glert hab/ de aqua armoniaca/vnd aqua Mercurij.

Vom wasser crocus Martis. Cap. 33.

CRocum Martis solt du also machen/ Nim̃ grůnen gallitzenstain/vñ stoß den zů puluer/vnd leg jn in ein newen hafen/ halber vol/vermach jn wol/vnd brãñe jn in aller maß als ich vor gelert hab vom alaun/ Vnnd wenn es rodt wirt als menig/so hat es sein genůg. Darnach geüß gůtten essig in ain alembicum/ vnd distillier jn in furno distillationis mit klaynem fewr/dz thů drey stund/darnach geüß den selbigen in essig drey stund als vil an den rodten gallitzenstain/vnnd růr es alle tag 3. stund nach einander mit einem eysen/das thů also sechs tag/ Darnach geüß alles in eyn alembicum/ vnd distilliers als ich yetzund gelert hab/ Vnd ist das wasser nit rodt gnůg/ so thů des vorgeschribnen puluers mehr darein/ vnd růr es durch einander/distillier es wie vor vnd behalt es/das ist der best crocus Martis/ dann er ist gůt ad Solem faciendum/ als ich hynnach werd lernen.

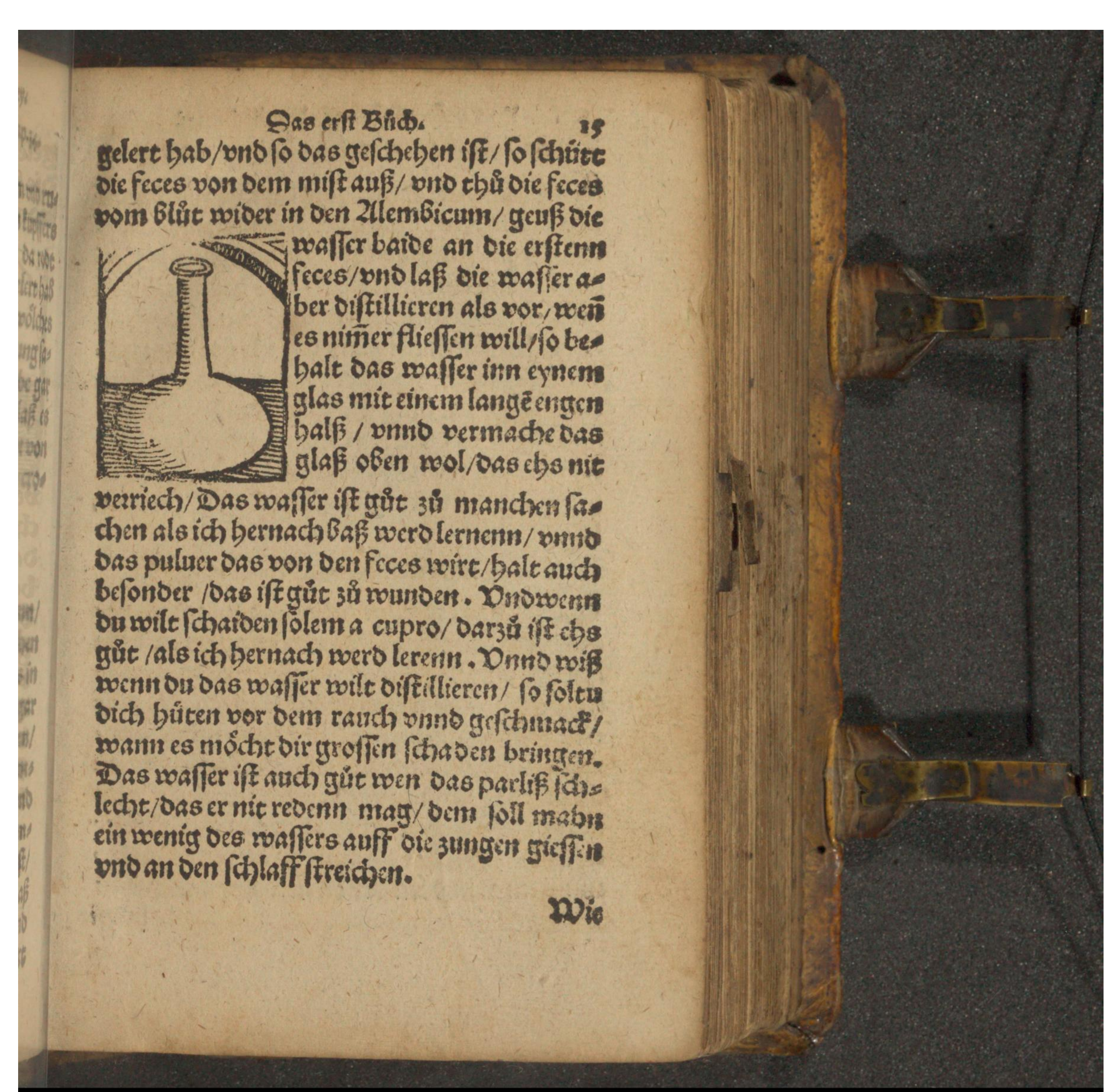
Ein ander lehr von croco Martis. Cap. 34.

Nym̃ atramentum calcionatum vnd rubrificatum/oder deß gefeyelten kupffers oder vonn den kupffern plechen/die da rodt calcioniert sein worden/als ich vor gelert hab im̃ 8. Capit. Der puluer nim̃ aines/wölches du wilt/vnd ain pfundt/vnd ain vierdung salis armoniaci sublimati/die zway reybe gar klayn auff ainem glatten stain/vnnd laß es darnach fliessen inn aller sach/wie ich vor von sale armoniaco gelert hab/so ist es auch crocus Martis.

Vom wasser semper ardens. Cap. 35.

SEmper ardens sollt du also machenn/ Nim̃ blůt von ainem rodten menschen der gesundt sey von 25. Jaren/vnd thů es in ain alembicum/vermach den alembicum gar wol/vnnd laß das wasser dauon distillieren/als ich vor oft gelert habe/Vnd wañ es nymmer fliessen will/so thů die feces darauß/vnd behalt sie/vnnd das wasser halt auch besonder/Darnach nim̃ desselbigen menschen mist/vnd thů jn auch in den alembicum/vnnd laß das wasser daruon distillieren/als ich yetzund

gelert hab/vnd so das geschehen ist/ so schütt die feces von dem mist auß/ vnd thů die feces vom blůt wider in den Alembicum/ geuß die



wasser baide an die erstenn feces/vnd laß die wasser aber distillieren als vor/weñ es nim̃er fliessen will/so behalt das wasser inn eynem glas mit einem langẽ engen halß / vnnd vermache das glaß oben wol/das ehs nit verriech/Das wasser ist gůt zů manchen sachen als ich hernach baß werd lernenn/vnnd das puluer das von den feces wirt/halt auch besonder /das ist gůt zů wunden. Vnd wenn du wilt schaiden solem a cupro/ darzů ist ehs gůt /als ich hernach werd lerenn. Vnnd wiß wenn du das wasser wilt distillieren/ so soltu dich hůten vor dem rauch vnnd geschmack/ wann es möcht dir grossen schaden bringen. Das wasser ist auch gůt wen das parliß schlecht/das er nit redenn mag/ dem soll mahn ein wenig des wassers auff die zungen giessen vnd an den schlaff streichen.

Wie

Wie man oleum Tartari machen soll. Cap. 36.

OLeum Tartari solt du also machenn/ Nim̃ weinstain der weiß calciniert sey/ wie ich gelernet hab im 14. Capitel/ den stoß gar klain in einem mörser/ vnd beuteln durch ein klain sib/ darnach leg jn auf ein glatẽ stain laß jn fliessen in̄ ein glaß/ wie ich vor glert hab de aqua salis armoniaci/ vnd de croco Martis/ wañ es als lang ins glas geruñen ist/ darnach seyhe es durch ein filtz so offt biß es lauter wirt als wein/ so behalt es schon in einem glaß/ darauß wirt gůte sach/ wie ich hernach lernen werde.

Wie man Petrolium machen soll. Cap. 37.

OLeum laterum/ oder man haißt es petrolium/ das soltu also machen/ Nym̃ ain newen ziegel da kain wasser auff komen sey/ den mach gar haiß/ vñ trencke jn wol/ mit nußöl biß er nit mer in sich ziehenn will/ darnach stosse jn klain zů stücklin/ vñ thů jn in ein alembicũ/ laß das öl daruon distillieren/ als ich vor offt hab gelert/ vnd wenn es nit mehr distilliert/ so solt du den ziegel auß thůn/ vnnd nimb einen andern der da new ist/ mach den

hayß



haiß/vnd trenck jn mit dem öl dz von dem er-
sten ziegel distilliert ist/vnd thů jm als vor/dz
thů drey stund/so hast du oleū laternum/oder
petroleū/dz ist gůt wie ich hernach werd lernē

Vom oleo benedicto. Cap 38.

OLeum benedictum machest du auch al-
so/dann das du baumöl nem̄en solt ahn
des nußöls statt.

Wie man oleum sulphuris sol machen. Cap 39.

SVlphur oleum mach also. Nimb eyn
pfundt schwefels/den puluer gar wol
vnd nim̄ ein pfundt leinöl/ thů das inn einen
verglaßten tigel/seud es wol durcheinannder
biß entbor rotter schaumb darauff wirt/ dar
nach geüß gůtten essig daran/ so fleüßt das
oleum vber sich/dz faim gar wol vnnd ebenn/
vñ behalt es schon/darnach wesch den schwe
fel wol mit dem essig/vnnd seihe den essig von
dem schwefel/vnd geüß aber ein newes öl da-
ran/laß jn sieden in allen sachen als vor/vnnd
es rot wirt alls vor/so geüß aber essig drann/
faim dz öle obē herab/vñ behalt es zů erstē dz
thů als lāg biß ð schwefel nit mer reucht auff
glüenden kolen oder auff eim haissen plech/
so wesch

so wesche jhn gar wol auß haissem wesser/ vñ laß jn trucknen/darnach thů jhn inn ein leynenn dickenn sack/den binde zů/ also das der schwebel inn dem sack sich wol gewegen möge/vnnd leg jn dann inn einen gassen vier finger dick lebendig kalck/vnd den sack mit dem schwefel darauff/ vnnd aber souil kalck darauff/darnach geüß daran gůtten essich also das er eyner spannen hoch ob dem kalck sey/ vnd laß es sieden also einen tag/darnach nim̃ den schwebel auß dem sack/vnd wesch jn wol auß mit warmem wasser/seyhe das wasser dauon/vnd laß es eintruckenen/so ist der schwefel poliert vnnd prepariert/den behalt biß ich dich mer daruon werde lernen.

So nimb das öle das du vor dem schwefel gefaimbt hast eyn pfund/ vnnd mach eyn starcke laugen vonn lebendigem kalck/ vnnd von waidaschen/der selben laugen nim̃ zwirn also vil/ das seüd durcheynnannder biß ehs werde alls eynn sayff/ das faym darab/ thů es inn ein fein glaß/vnd laß es stehn xl.tag in einem mist/ darnach reyb es/thů ehs inn eyn alembicum/ vnnd laß ehs distillieren als ich offt gelert hab/vnnd was inn dem alembico bleybt/das ist oleum sulphuris fixum/ mitt

dem oleo fixiert man alle spiritus, als ich
werd lernen.

Wie man sulphur purgiren sol. Cap. 40.

Ein ander kunst wie man sulphur soll
purgiren, nim sulphur den du in den
apotecken findst, den stoss gar klein und
beutels durch ein sib, darnach thu in in ein
verglasten hafen, mit dreien fingern, und
geuss [illegible] daran gar guten essig von
wein, und lass in sieden gar settiglich ein
tag und ein nacht, und seim in immer mehr
mit ein hultzen loffel den [illegible] herab
und wan der essich ein tag und nacht daran gesotten
ist, und geschaumt, darnach seih in durch ein
durch ein filtz, in die schaum [illegible] lass in auch
2. tag sieden und nacht, und seim in alls von
dz thu so lang biss es nit mer schaum auswirft
so wasch in [illegible] warmen wasser, dz thu also lang
biss das wasser lauter wird darnach lass in
trucknen an der sunn, so ist er wol purgiert

sulphur sublimieren

sulphur solt also sublimiren, nim des sulphuris
purgati, als ich dich yetzund gelert hab, des sulphuris
oleo, welichs du wilt, der eines ein halb
pfund, und ein pfund allaun.

das

Für den Feyhbell.

Feyhbel wallbirst, hastu gebrochen woll in der laub woll in das gras. darauß der gehe fehß, gewelt gewerß, feyhbelgebreß hellft dir der liebe H. Jesu XXX.

Bettziech zu weichen.

R. Terpetin U. wachß bestreichß in mitg für zerlich

N. Dem borstem R. dicken biersetz, bestreich mitg mit neuer burst. Pocken.

Trinck abinitio sieben tropfd wasser, so wird kheiner auf den Zunck [illegible] ... bekommen. N. wan die pocken auffsein, beginnen zu heillen und zu trucken, so wäsch sie mit roten wein so bleiben kheine maasen. ist rot wein der starck faist getrunckh, optime servit.

Leuß vertreiben – sallben das haupt mit spicköll aliud. R. laub von weinstock U. knoblauch zerstoßen vea. schmir das haupt.

Tuech grün färben. R. terpetin U. grienspan.

Filtzleuß vertreiben. R. lorber, U. weißen nißw. pulverisirt in ein tüchlein gebunden in wasser gesotten, das ort damit ettlichmall gewaschen —

Für fleuß der nachen. R. maioran, melissen lunaria, [illegible] posteriores 3. tollunt omnes catharros. pulverisentur et utere.

Zaenden zu heilen. R. langpfeffer, gamer, ingber ain stunde [illegible] ... sieben [illegible] in den hole

Vor die schwere nott
Mäuß darin offter gauchheil
das sol man brechen in
den 3. nach folgenten

Ein gewisse kunst fürs fieber

In der selben stundt dass im dass
fieber anstöss So lass ihm ein ader
schlagen vnndt Blüdt vnder wein
vermischt einnes so viell alß deß and
ern daß ein gebraun hen in biltsam
cörner ist brawendt

So ein Mensch oder viech von einem bösen
hundt gebissen wirdt gib im dieß in
ein brot geschrieben zu essen

+ ijra + lira + ijma +
rasserra + rasseratta +

Bewerte kunst vor dass starcke
durch lauffen N3

Nim der strechenden distell der körner
24 schneide brodt dan zu Vnndt röste d3,
nim darnach der rothen Corallen i.
oder Naun vngleich muß es sein,
vnndt nim diese körnner gestossen
ein in wein. oder backe sie in einen
schamen kuchen Es helfft gewiß etc.

Zinn geschirr schön zu mach[en]

R. baumöll oder kreidt staube, stipp. [illegible]
wöll, tüchlej erst auf die kreidt [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] — wolriechende liecht.

R. 4. lot campher. 4 lot weyrauch [illegible] mach
mit ein wenig wachs ein kertz dran [illegible]
in geschir mit rosenwasser. steck es [illegible]
brennt [illegible]. Rauch kertzen.

R. styrax calamita, belzoin, paradeys holtz
ana 2. lot. kohl von weidenholtz gestossen
misceantur mit brantwein, fiat massa, daraus
kertzlin, accende. wolriechende seiff

R. [illegible] 6. gran, contunde mit wenig rosenw.
adde 4. gran Zibet misceantur [illegible] die [illegible].

Tauben daß sie nicht hinweg fliegen.

Jag die täuben auf ein freytag, ropff jeder tauben dem rechten flügel 2. federn auß, steckh in den tauben-schlag, verborn sie in schlag ein zwerch darfür, das sie nicht herauß fallen, darnach legen tauben eben-wirst in ihr trinckhen, solang solche federn im schlag bleiben nulla avolabit, thut ich auch den falckh nichts.

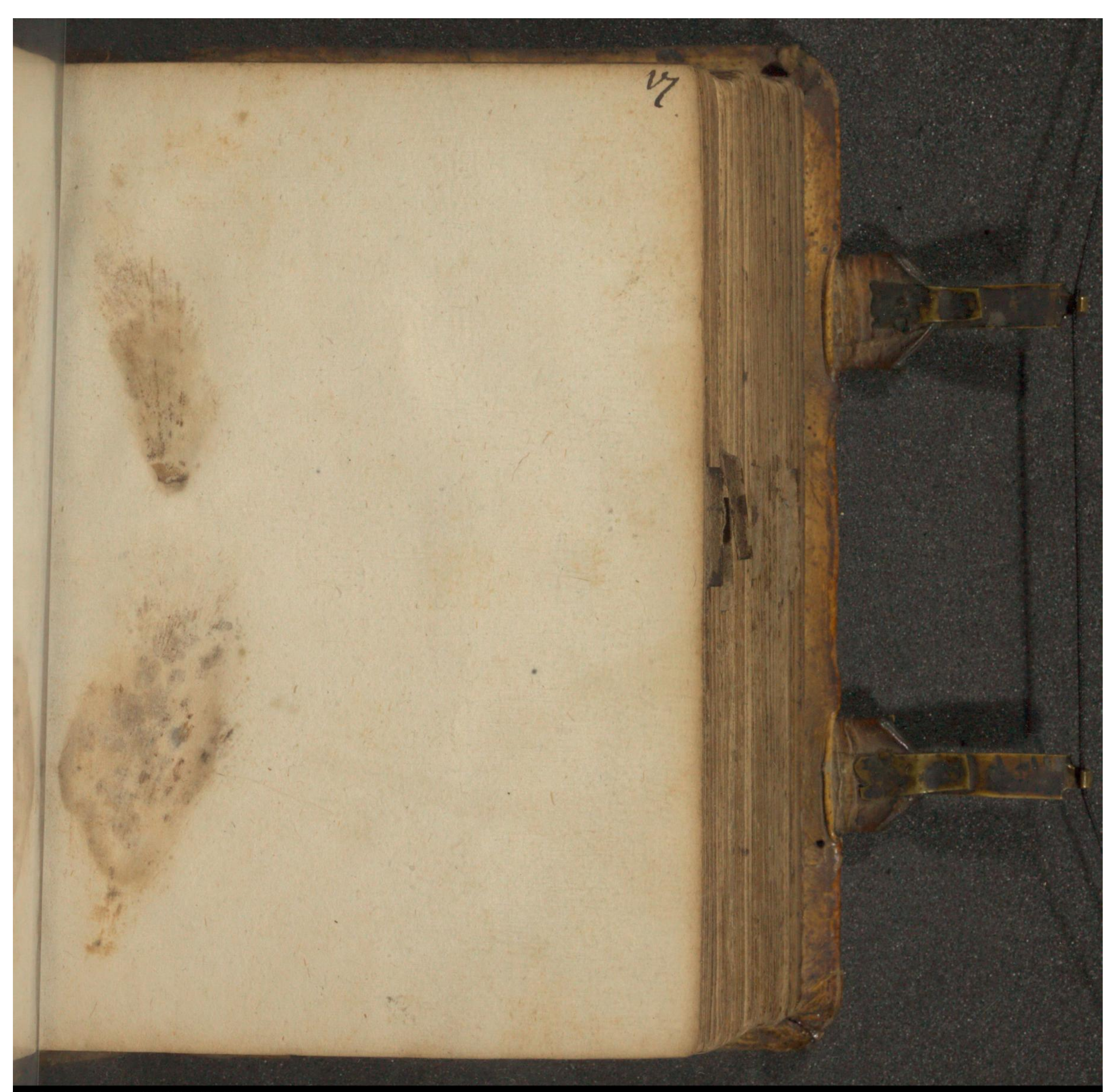
Weiß wachs zu machen. Nim lebendigen schwefel, zerreib ihn wohl, zerlaß das wachß, rür den schwefel darunder, güß darnach das wachs in milch.

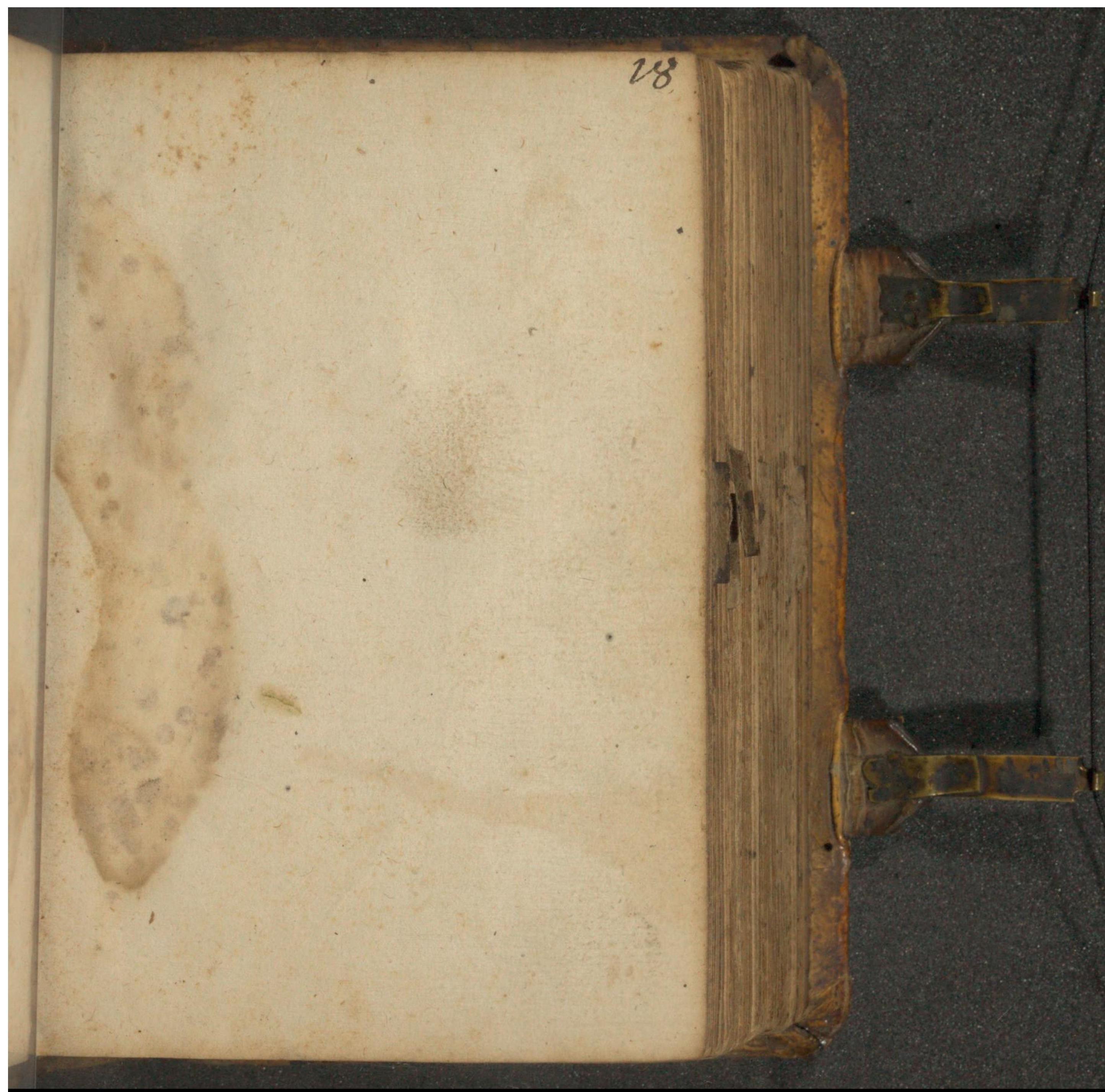
Roth. Zerlaß gelbwachß, Nim dauder 1 lb. 1 lot wohl geriebenen Zinober v. ½ lot terpetin. rürs v. ca. thu darzu ein nußschal voll honig, güß es dann in lauteres wasser.

Grün. Nim an statt deß Zinobers grünspan, güß es aber auch in gutten weinessig.

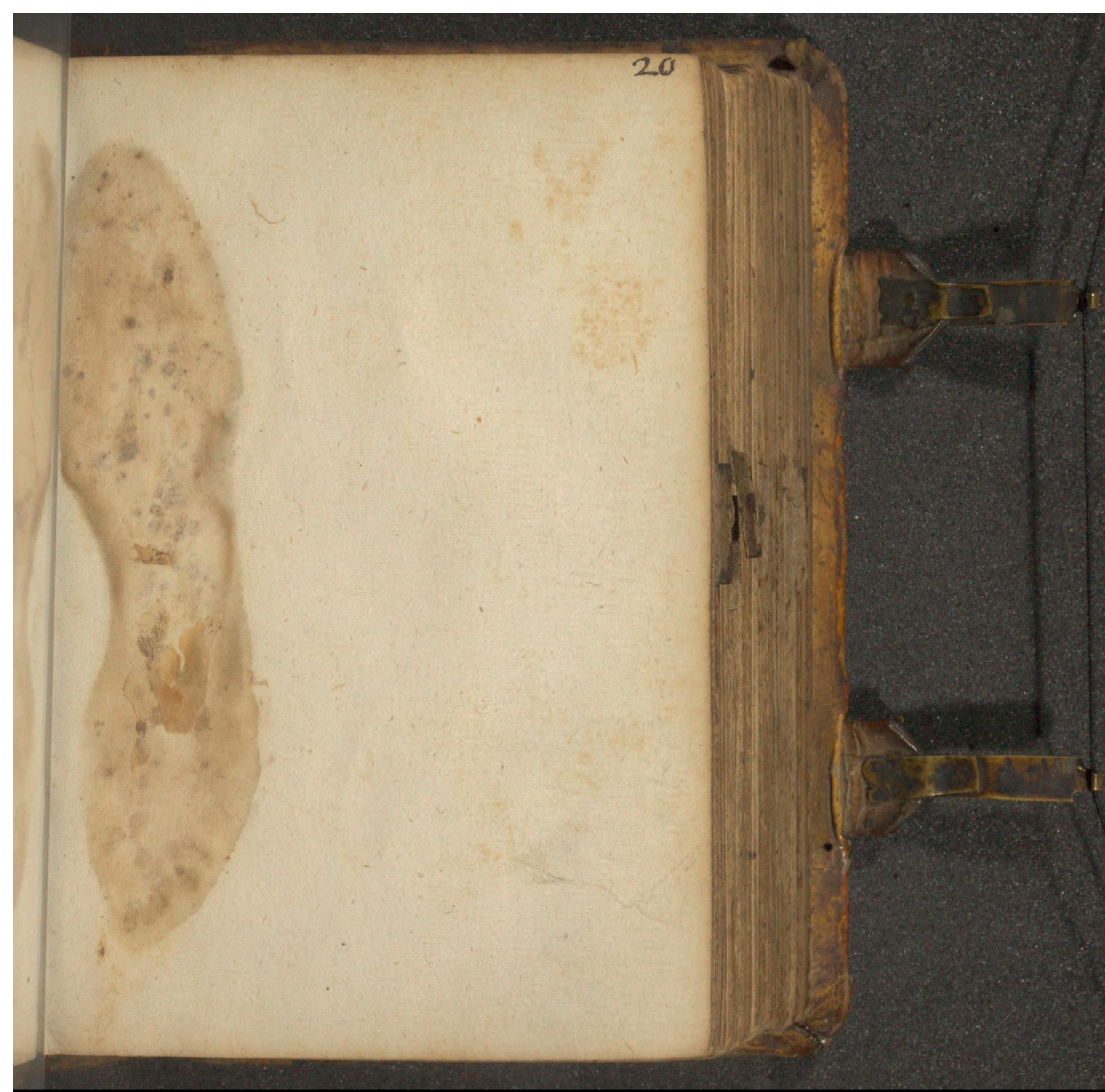
Grün holtz farben.

Bestreich das holtz mit laugenwasser 3 mahl, laß allzeit trucken werden. Nim darnach bleyweiß vnd grünspan ana, reibs ab mit leinöll, vnd streichs auf, es gehet nicht ab.


17

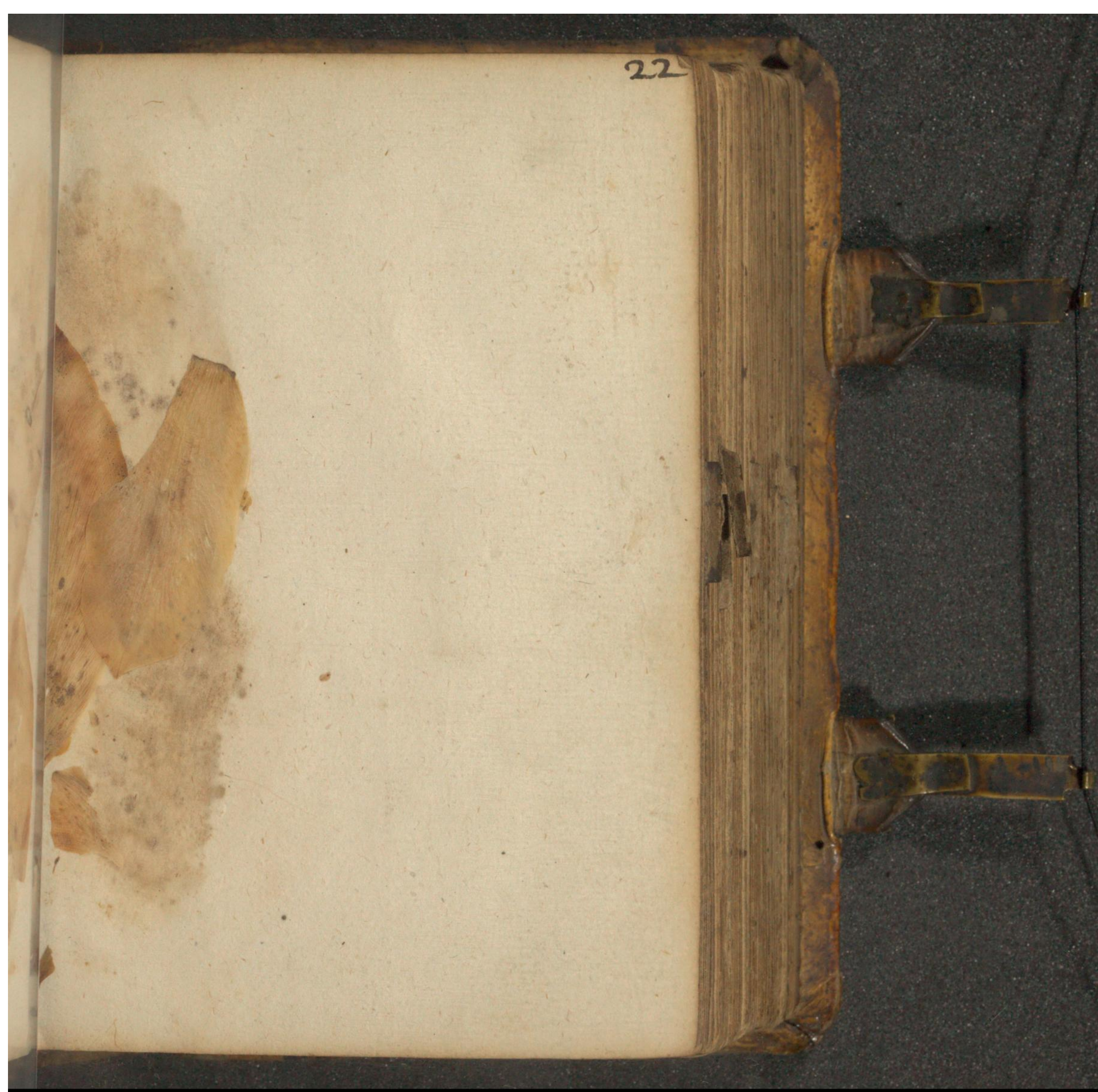

28

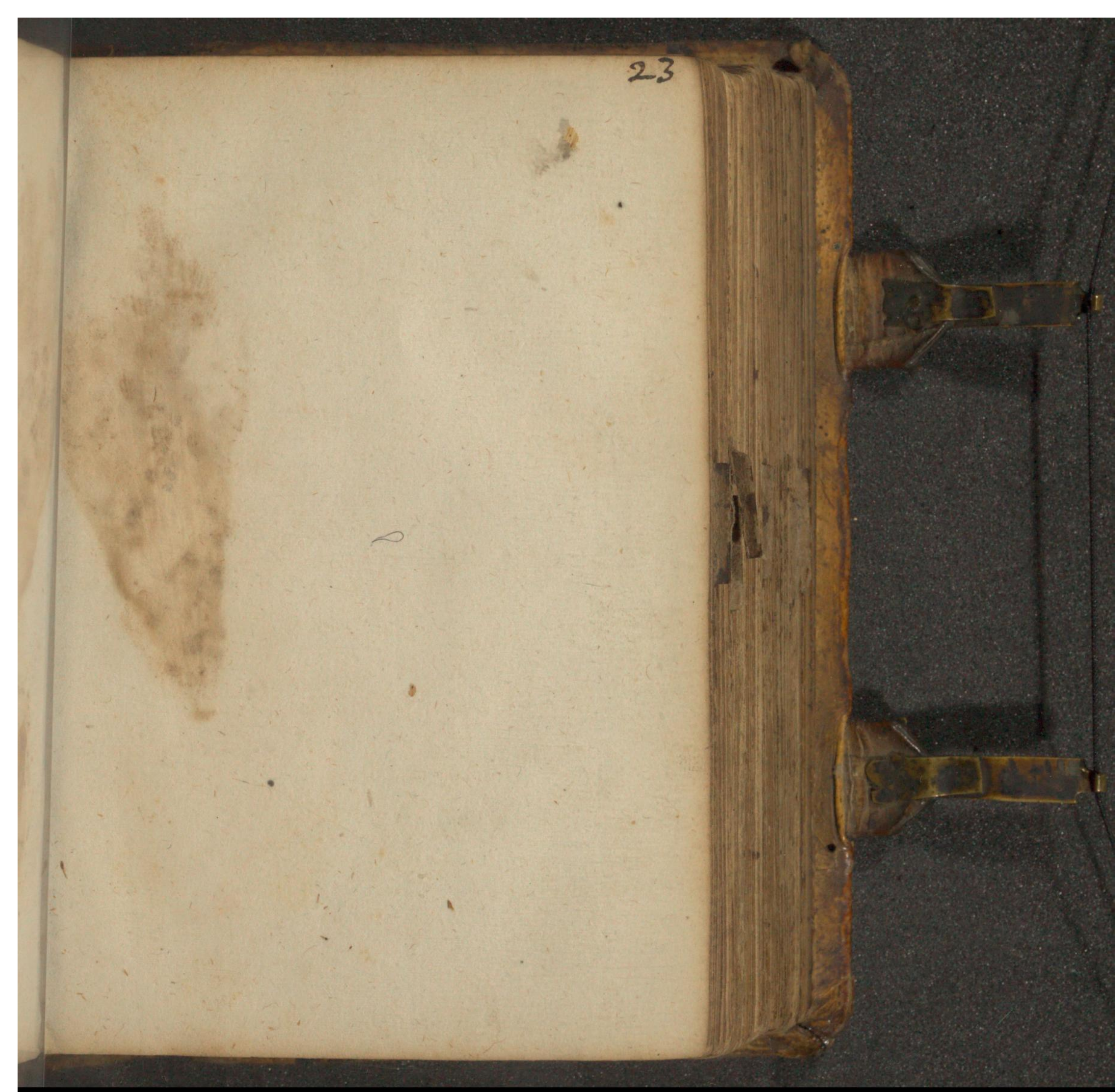

29

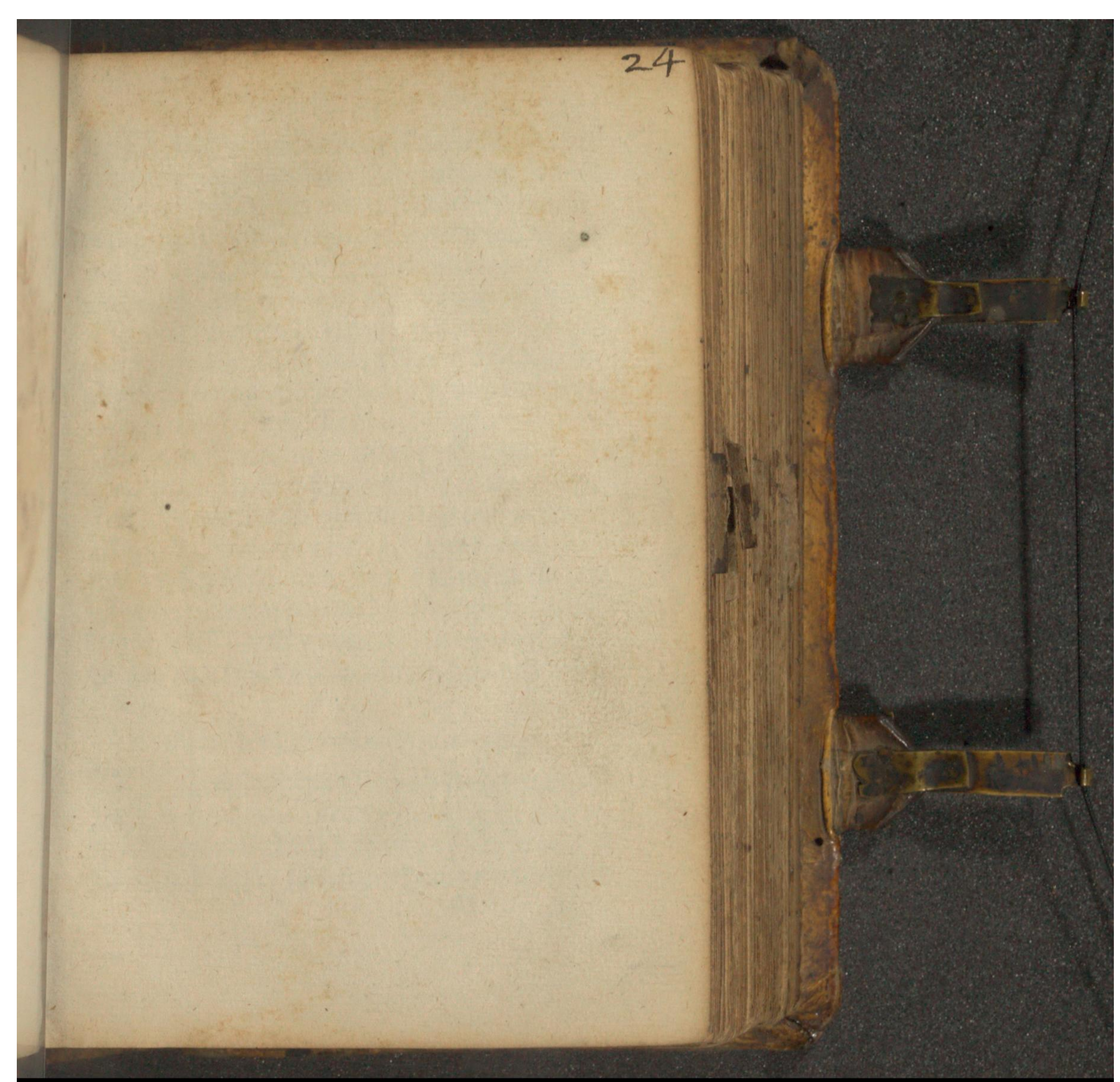

20

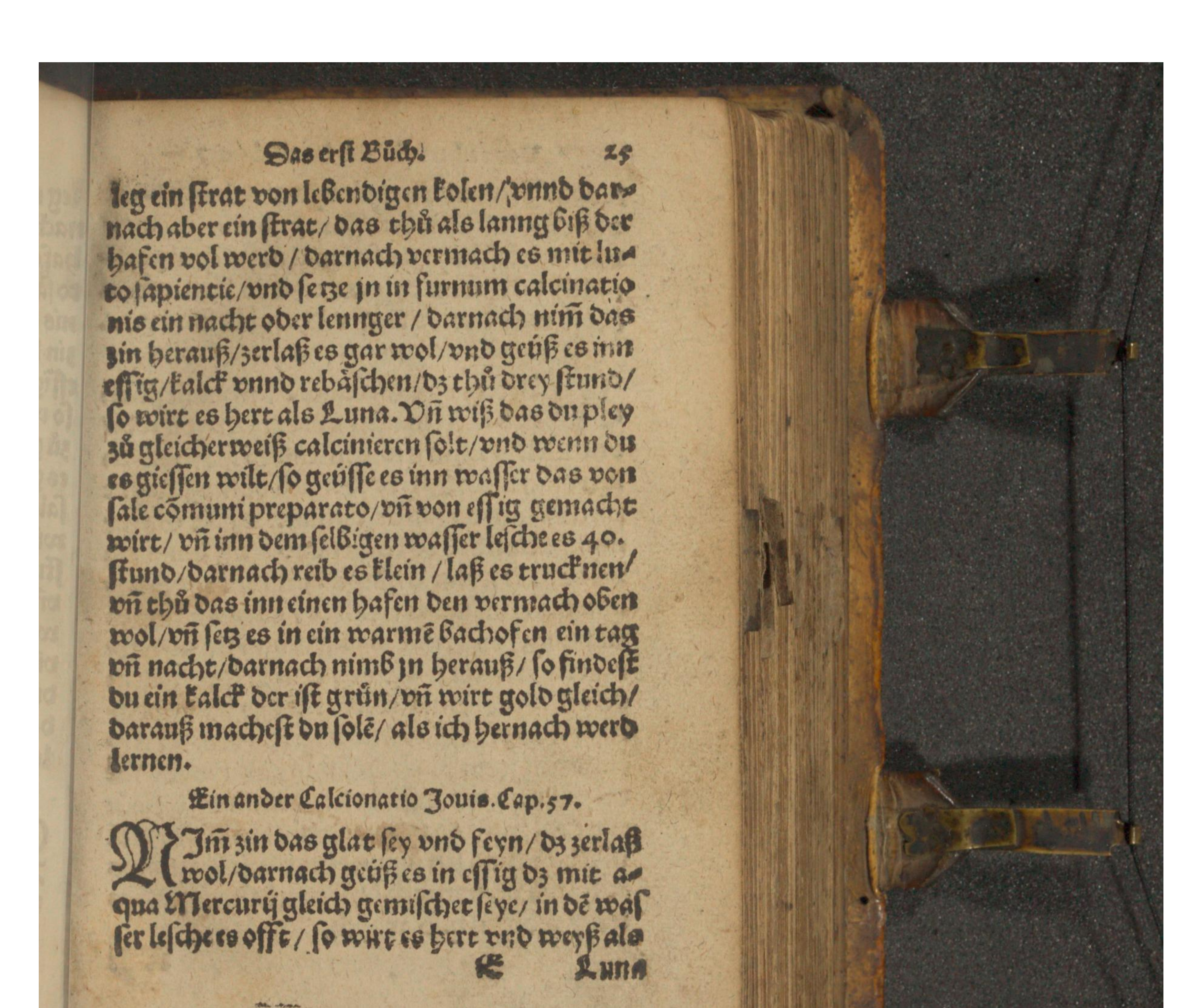



21


22


23


24



leg ein ſtrat von lebendigen kolen/vnnd dar‑
nach aber ein ſtrat/ das thů als lanng biß der
hafen vol werd / darnach vermach es mit lu‑
to ſapientie/vnd ſetze jn in furnum calcinatio
nis ein nacht oder lennger / darnach nim̄ das
zin herauß/zerlaß es gar wol/vnd geüß es inn
eſſig/kalck vnnd rebäſchen/dz thů drey ſtund/
ſo wirt es hert als Luna. Vñ wiß das du pley
zů gleicherweiß calcinieren ſolt/vnd wenn du
es gieſſen wilt/ſo geüſſe es inn waſſer das von
ſale cōmuni preparato/vñ von eſſig gemacht
wirt/ vñ inn dem ſelbigen waſſer leſche es 40.
ſtund/darnach reib es klein / laß es trucknen/
vñ thů das inn einen hafen den vermach oben
wol/vñ ſetz es in ein warmē bachofen ein tag
vñ nacht/darnach nimb jn herauß/ ſo findeſt
du ein kalck der iſt grün/vñ wirt gold gleich/
darauß macheſt du ſolē/ als ich hernach werd
lernen.

Ein ander Calcionatio Jouis. Cap. 57.

NIm̄ zin das glat ſey vnd feyn/ dz zerlaß
wol/darnach geüß es in eſſig dz mit a‑
qua Mercurij gleich gemiſchet ſeye/ in dē waſ
ſer leſche es offt / ſo wirt es hert vnd weyß als

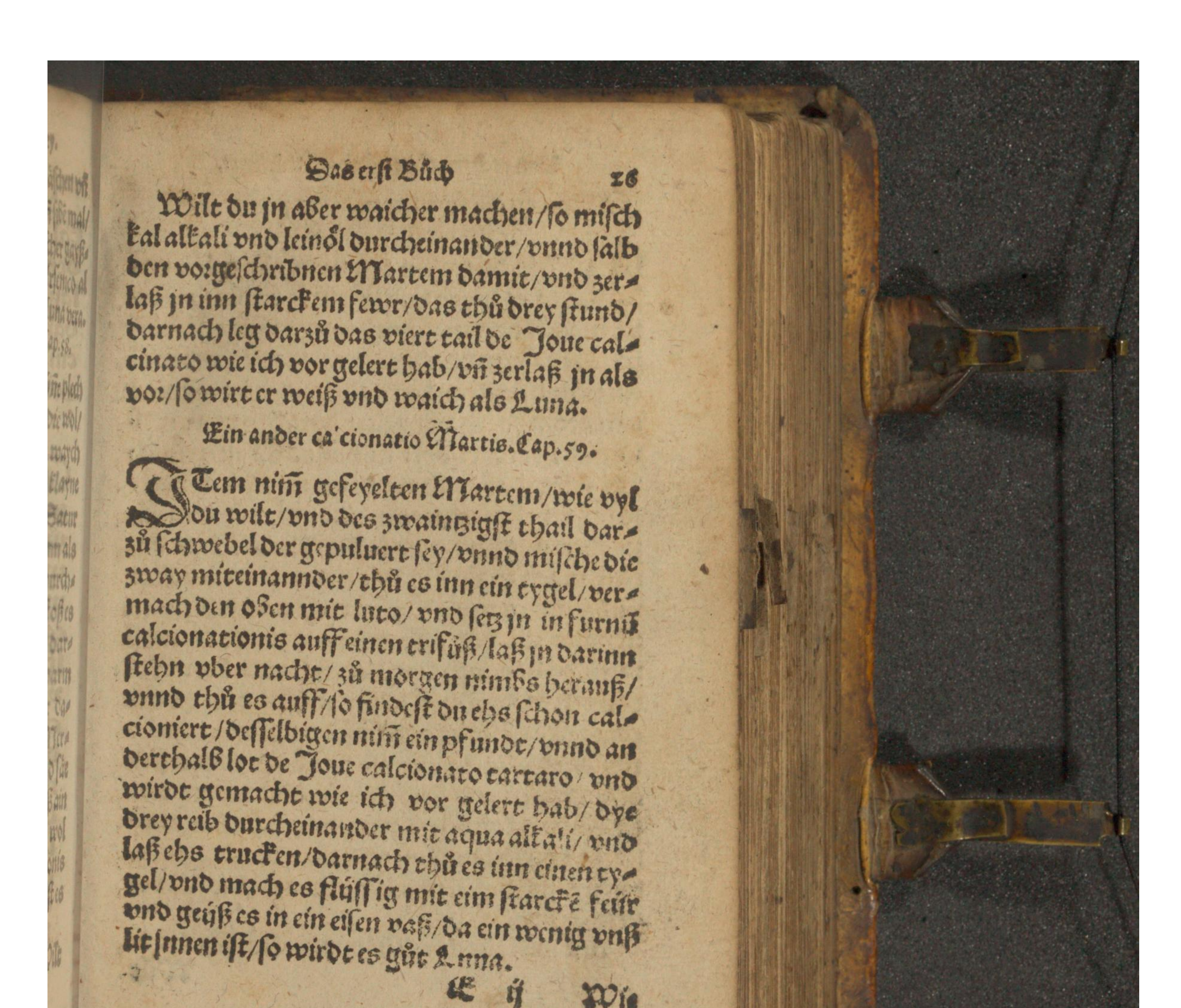
E Luna

Luna. Item mach ein laug von rebäschen vñ von essig/vñ lesch den Jouem dariñ sibē mal/ darnach lesche jn zwölff mal in frischer gayß-milch/vñ thů ein puluer darzů vō Arsenico albo/so wirt d̄ jouis weiß vñ hert als luna vera.

Wie man Martem calcinieren soll. Cap. 58.

Martem calcinier also/Nim̃ dūñe plech von hertem eisen / vnnd glew die wol/ vnd lesch sy neün stund in leinöl biß sy waych werdenn als kupffer / so mach darauß klayne plechlin als die haller/darnach so nim̃ Saturnum/zerlaß den ob kolen / vnd wirff dann als vil vom Mercurio hinzů/vnnd rür es durch-ainander/vñ laß es erkalten / darnach stoß es zů puluer/vnd reibe es auff ainem stayn/darnach mache die plech von dem Marte warm vñ bestreych sy mit leinöl / säe das puluer darauff von dem Saturno vnd von dem Mercurio/leg je ein plech auff das ander/vnnd säe des puluers darauff/ das thů als lang biß ain tigel vol werd/so vermach jn oben halbē wol mit luto/vnd setz jn inn furno calcionationis auff zwů vr/darnach lasse jn erkalten/ so ist es weyß worden vnd waych.

Wilt



Wilt du jn aber waicher machen/so misch kal alkali vnd leinöl durcheinander/vnnd salb den vorgeschribnen Martem damit/vnd zerlaß jn inn starckem fewr/das thů drey stund/ darnach leg darzů das viert tail de Joue calcinato wie ich vor gelert hab/vñ zerlaß jn als vor/so wirt er weiß vnd waich als Luna.

Ein ander ca'cionatio Martis. Cap. 59.

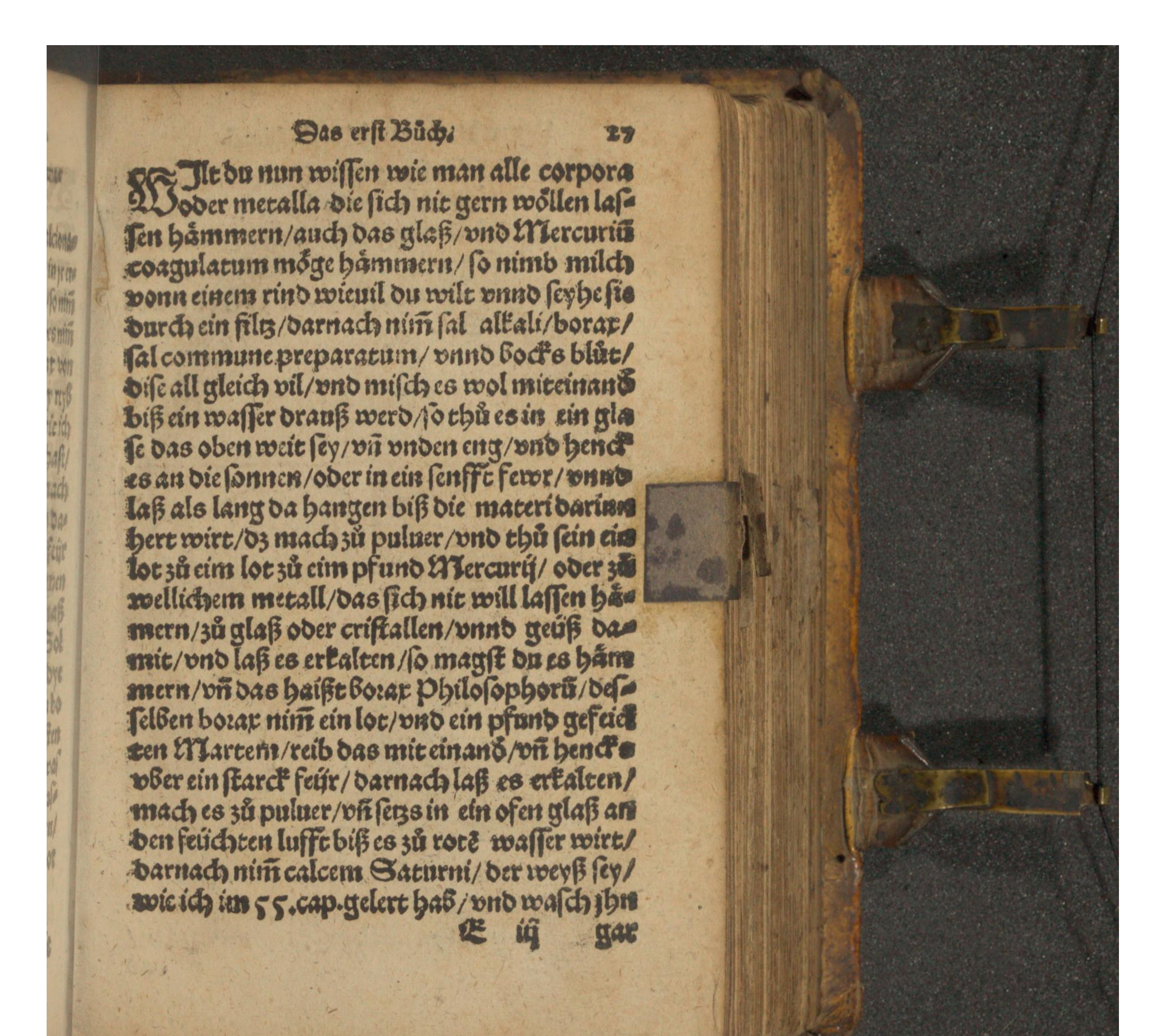
Item nim̄ gefeyelten Martem/wie vyl du wilt/vnd des zwaintzigst thail darzů schwebel der gepuluert sey/vnnd mische die zway miteinannder/thů es inn ein tygel/vermach den oben mit luto/vnd setz jn in furniß calcionationis auff einen trifůß/laß jn darinn stehn vber nacht/zů morgen nimbs herauß/ vnnd thů es auff/so findest du ehs schon calcioniert/desselbigen nim̄ ein pfundt/vnnd anderthalb lot de Joue calcionato tartaro/vnd wirdt gemacht wie ich vor gelert hab/dye drey reib durcheinander mit aqua alkali/vnd laß ehs trucken/darnach thů es inn einen tygel/vnd mach es flüssig mit eim starckē feür vnd geüß es in ein eisen vaß/da ein wenig vnßlit innen ist/so wirdt es gůt Luna.

Wie man alle spiritus wider in jr erste materi bringt. Cap. 60.

Wilt du wissen wie man alle calcionata corpora vnd spiritus wider in jr erste materi oder massam bringen möge/ so nim welchẽ calcem oder spiritum du wilt/ des nim ein pfund/ vnd anderthalb lot des borax von tartaro/ alls ich vor gelert hab/ die zway reyb mit oleo tartari/ oder mit aqua alkali/ wie ich vor gelert hab/ vnd wenn du es geriben hast/ so laß trucken/ thů es in ein tigel/ vñ vermach jn oben mit luto/ vnd laß ein klain löchlin darein/ mach es flüssig mit einem starcken feür vnd geüß es inn ein eysen vaß da vnßlit innen ist/ alls ich vor offt gelert/ so wirdt die maß weiß/ dz darnach kurtzlichen Luna oder Sol werden mag/ Du solt aber wissen das du dye corpora calcionata eh du sie reibst mit dem borax oder oleo tartari/ so solt du sy zum ersten allein reiben vnd schön waschẽ biß lauter wasser daruon komme/ darnach reyb sie mit wasser/ dz thů so lang biß die calces weiß werden/ so treib sie dann mit dem borax/ wie ich vor gelerdt hab.

Wie man alle metall hämmern kan. Cap. 61.

Wilt



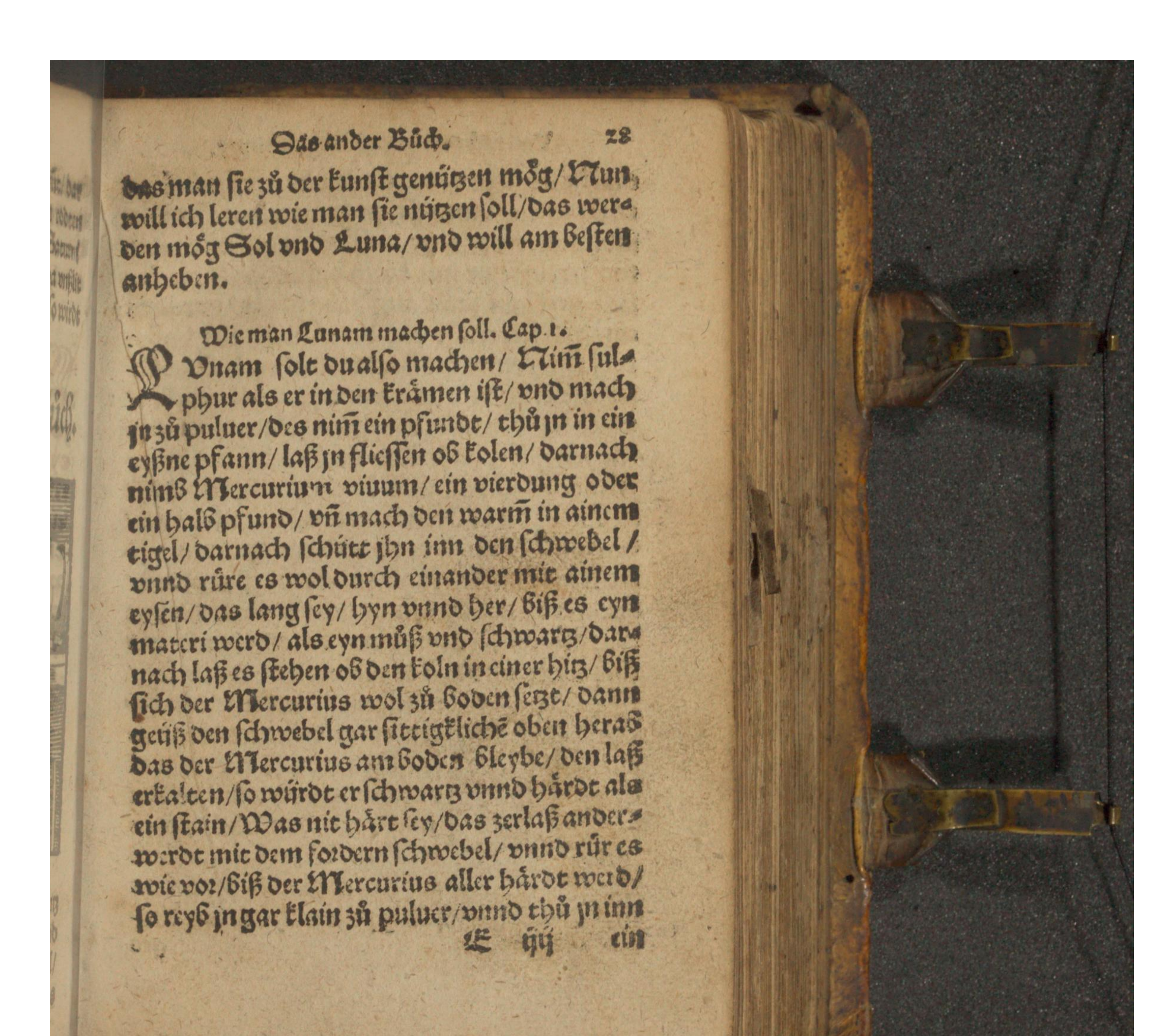
WIlt du nun wiſſen wie man alle corpora oder metalla die ſich nit gern wöllen laſ-ſen håmmern/auch das glaß/vnd Mercuriū coagulatum möge håmmern/ ſo nimb milch vonn einem rind wieuil du wilt vnnd ſeyhe ſie durch ein filtz/darnach nim̄ ſal alkali/borax/ ſal commune preparatum/ vnnd bocks blůt/ diſe all gleich vil/vnd miſch es wol miteinanđ biß ein waſſer drauß werd/ſo thů es in ein gla ſe das oben weit ſey/vñ vnden eng/vnd henck es an die ſonnen/oder in ein ſenfft fewr/vnnd laß als lang da hangen biß die materi darinn hert wirt/dz mach zů puluer/vnd thů ſein ein lot zů eim lot zů eim pfund Mercurij/ oder zů wellichem metall/das ſich nit will laſſen hå-mern/zů glaß oder criſtallen/vnnd geüß da-mit/vnd laß es erkalten/ſo magſt du es håm-mern/vñ das haißt borax Philoſophorū/deſ-ſelben borax nim̄ ein lot/vnd ein pfund gefeiel-ten Martem/reib das mit einanđ/vñ henck es vber ein ſtarck feür/darnach laß es erkalten/ mach es zů puluer/vñ ſetzs in ein ofen glaß an den feüchten lufft biß es zů rotē waſſer wirt/ darnach nim̄ calcem Saturni/ der weyß ſey/ wie ich im 55.cap.gelert hab/vnd waſch jhn

gar schon/biß schön wasser dauon komt/ dar nach reib jn mit dem vor geschribnen rodten wasser/dz thů als lang biß der calx Saturni rodt werd/so geüß jhn in eißne vaß/ da vnßlit innen sey/als ich vor offt gelert hab/ so wirdt darauß gůt Sol.

Vorred inn das ander Bůch.



Ich hab geleret was materienn nutz vnnd gůtt seynd zů der kunnst/vnnd wye mahn alle ding preparieren soll/ das



das man sie zů der kunst genützen mög/ Nun will ich leren wie man sie nützen soll/ das werden mög Sol vnd Luna/ vnd will am besten anheben.

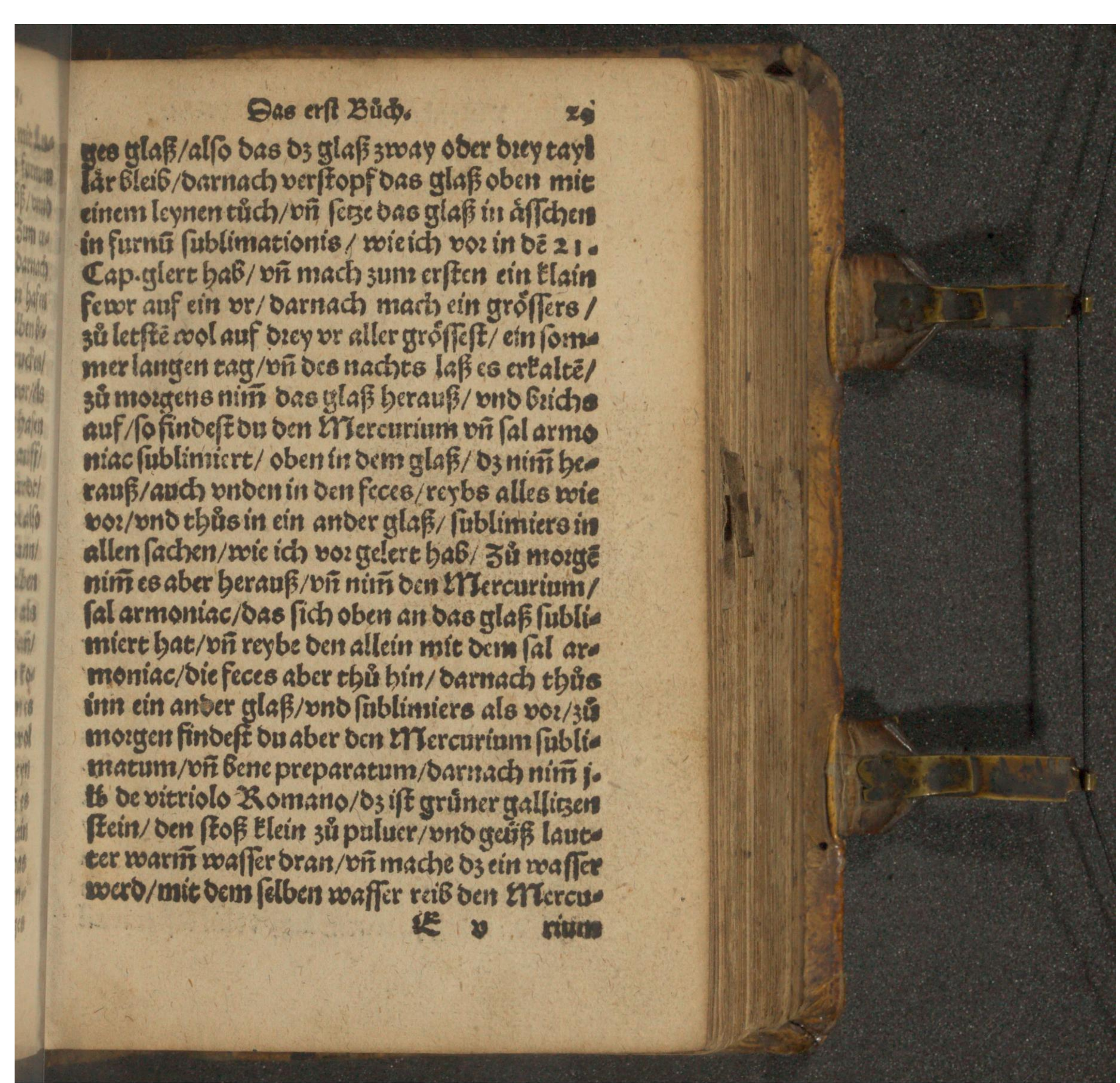
Wie man Lunam machen soll. Cap. 1.

LVnam solt du also machen/ Nim sulphur als er in den krämen ist/ vnd mach jn zů puluer/ des nim ein pfundt/ thů jn in ein eyßne pfann/ laß jn fliessen ob kolen/ darnach nimb Mercurium viuum/ ein vierdung oder ein halb pfund/ vñ mach den warm in ainem tigel/ darnach schütt jhn inn den schwebel/ vnnd rüre es wol durch einander mit ainem eysen/ das lang sey/ hyn vnnd her/ biß es eyn materi werd/ als eyn müß vnd schwartz/ darnach laß es stehen ob den koln in einer hitz/ biß sich der Mercurius wol zů boden setzt/ dann geüß den schwebel gar sittigklichē oben heraß das der Mercurius am boden bleybe/ den laß erkalten/ so würdt er schwartz vnnd härdt als ein stain/ Was nit härt sey/ das zerlaß anderwerdt mit dem fordern schwebel/ vnnd rür es wie vor/ biß der Mercurius aller härdt werd/ so reyb jn gar klain zů puluer/ vnnd thů jn inn

ein klain häfelin/ vermach das wol mit Luto sapientie/ vnnd setz jn darnach in furnum sublimationis/ oder auff einen drifůß/ vnnd mache ein fewr mit kolen darunder/ Zum ersten ein klain fewr auff zwo horas/ darnach ein groß fewr/ also das der glauwe den hafen wol růre/ vnnd der hafen soll allenthalben bestrichen sein mit luto/ vnnd gar wol trucken/ vnnd laß den also ein tag inn stätem fewr/ als ich yetz gelert hab/ Des nachts laß den hafen erkalten/ zů morgens brich den hafen auff/ so findest du Mercurium trucken vnd härdt/ den nimb herauß/ vnnd reybe jhn gar wol also trucken/ Darnach thů jn in ein eyßne pfann/ thů als vil gallitzenstain darzů/ vnnd halben weg als vil sal armoniac/ darauß mache als ein puluer/ vnd thů es zůeinander in die pfañ/

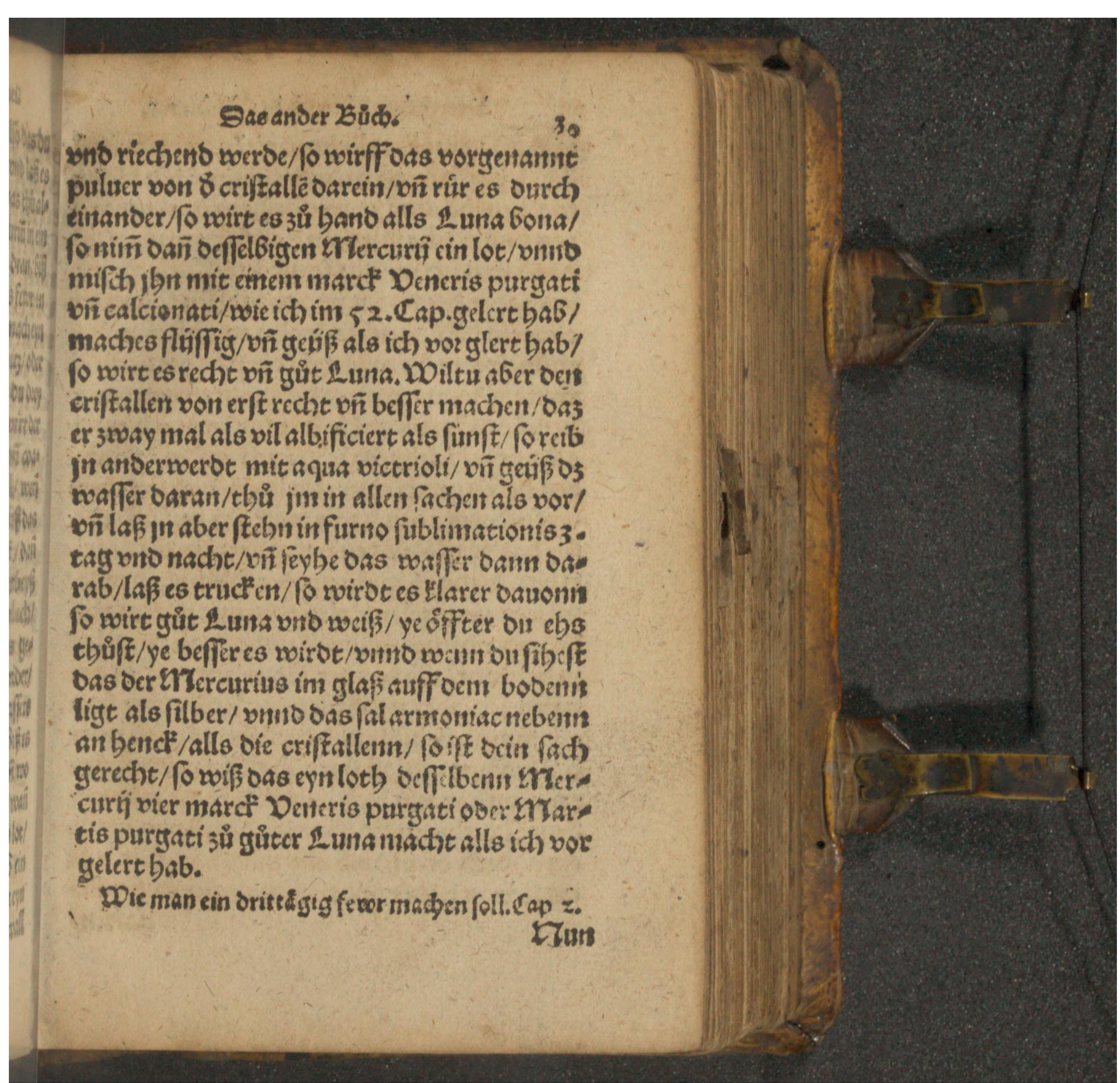


mach ein klain fewr von kolen darunder/ vnd wenn es flüssig wirdt/ so růre es wol durch eynander/ biß es eyn massa wirt/ darnach laß es erkalten/ vñ reybs gar klain auf einem glatten stain/ das selbig puluer thů in ein langes



ges glaß/alſo das dz glaß zway oder drey tayl
lår bleib/darnach verſtopf das glaß oben mit
einem leynen tůch/vñ ſetze das glaß in åſſchen
in furnũ ſublimationis/ wie ich vor in dē 21.
Cap. glert hab/ vñ mach zum erſten ein klain
fewr auf ein vr/ darnach mach ein grǒſſers/
zů letſtē wol auf drey vr aller grǒſſeſt/ ein ſom-
mer langen tag/vñ des nachts laß es erkaltē/
zů morgens nim̃ das glaß herauß/ vnd brichs
auf/ſo findeſt du den Mercurium vñ ſal armo
niac ſublimiert/ oben in dem glaß/ dz nim̃ he-
rauß/auch vnden in den feces/reybs alles wie
vor/vnd thůs in ein ander glaß/ ſublimiers in
allen ſachen/wie ich vor gelert hab/ Zů morgē
nim̃ es aber herauß/vñ nim̃ den Mercurium/
ſal armoniac/das ſich oben an das glaß ſubli-
miert hat/vñ reybe den allein mit dem ſal ar-
moniac/die feces aber thů hin/ darnach thůs
inn ein ander glaß/vnd ſublimiers als vor/zů
morgen findeſt du aber den Mercurium ſubli-
matum/vñ bene preparatum/darnach nim̃ j.
℔ de vitriolo Romano/dz iſt grůner gallitzen
ſtein/ den ſtoß klein zů puluer/vnd geüß laut-
ter warm̃ waſſer dran/vñ mache dz ein waſſer
werd/mit dem ſelben waſſer reib den Mercu-

rium gar klain auff einem stain/ also das du nichts auff dem stain empfindest/ vnd laß es trucknen/ darnach reyb es als vor/ das thů also vier mal/ darnach thů den Mercuriũ in ein glaß/ vñ geüß das wasser de vitriolo dran/ biß an das glaß halb/ vñ setz das glaß iñs fewr in furnum sublimationis als vor/ vnd mach eyn gar klein fewr drunder als der soñen hitz/ oder als ein hitz vonn einer kertzen/ das solt du drey tag vnnd nacht oder långer thůn/ so wirt der Mercurius vñ dz sal armoniacũ hårt/ vñ coaguliert sich mit einander als ain cristall/ weñ du das sihest vnden an dem glaß/ so geüß das wasser sittigkliché drab/ vñ laß es truckẽ/ dañ nim̃ desselben cristallẽ als groß/ als ain erbeyß vnd leg das auff ein kupfferin glůwigs plech/ zerfleüßt es als ein åsch on rauch/ so ists gerecht/ Ist jhm aber nit also/ so reyb es wider/ thů es in das glaß/ geüß des fordern wassers daran/ vñ thů jm in allen sachen als vor/ biß es flüssig werd on rauch auf ainem plech/ vñ wo es geflossen ist/ da sol dz silbern werdẽ/ vñ wañ dz gschicht/ so nim̃ desselben cristallen ein lot/ vnnd mach den zů puluer/ darnach nimb ein halb pfundt Mercurij crudi/ thů den inn eyn tigel/ vñ mach jn warm̃ auff kolen biß er wall

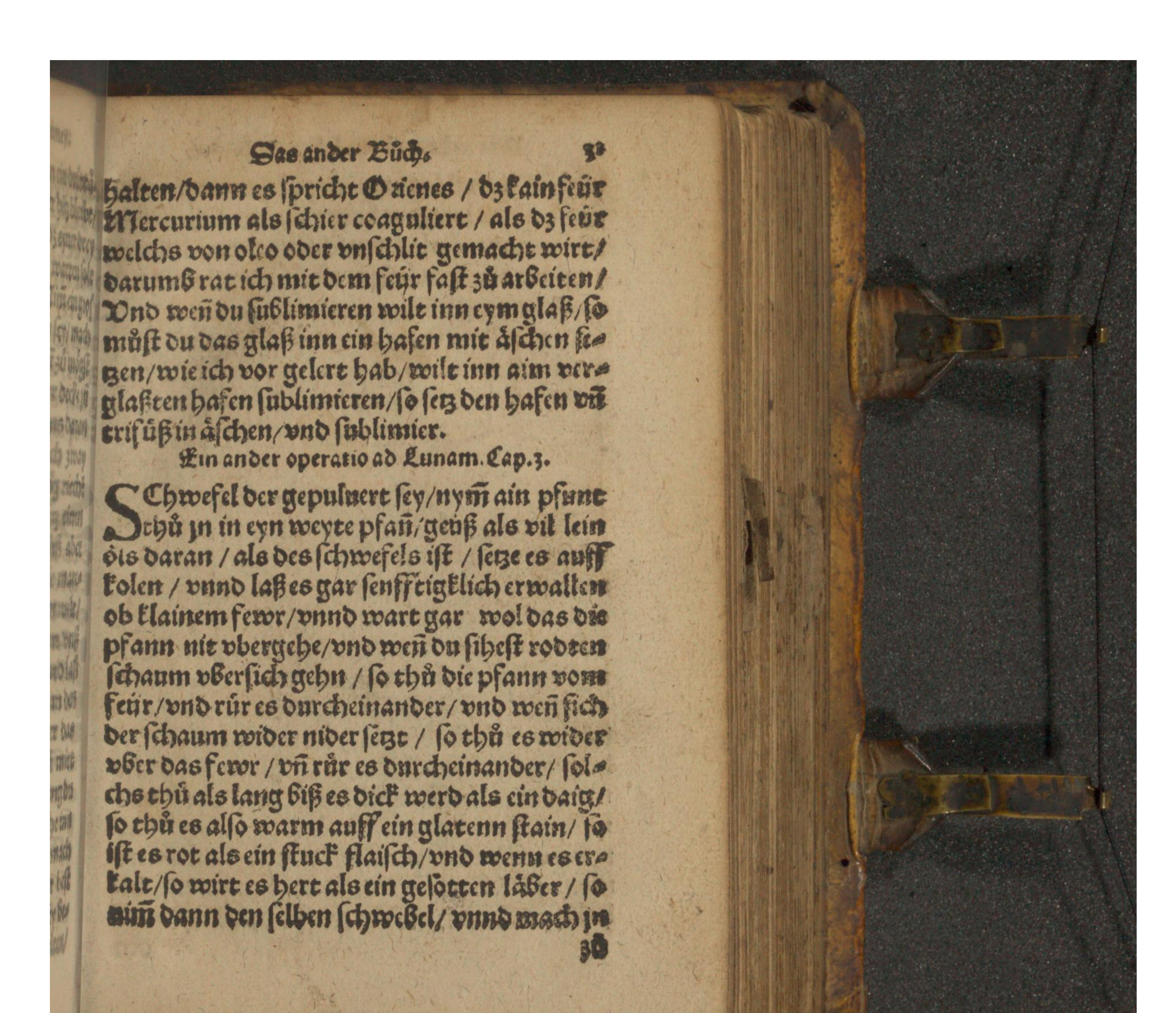


vnd riechend werde/so wirff das vorgenannt
puluer von d̄ cristallē darein/vñ rűr es durch
einander/so wirt es zů hand alls Luna bona/
so nim̄ dañ desselbigen Mercurij ein lot/vnnd
misch jhn mit einem marck Veneris purgati
vñ calcionati/wie ich im 52. Cap. gelert hab/
maches flüssig/vñ geüß als ich vor glert hab/
so wirt es recht vñ gůt Luna. Wiltu aber den
cristallen von erst recht vñ besser machen/daz
er zway mal als vil albificiert als sunst/so reib
jn anderwerdt mit aqua victrioli/vñ geüß dz
wasser daran/thů jm in allen sachen als vor/
vñ laß jn aber stehn in furno sublimationis 3.
tag vnd nacht/vñ seyhe das wasser dann da-
rab/laß es trucken/so wirdt es klarer davonn
so wirt gůt Luna vnd weiß/ ye öffter du ehs
thůst/ye besser es wirdt/vnnd wenn du sihest
das der Mercurius im glaß auff dem bodenn
ligt als silber/ vnnd das sal armoniac nebenn
an henck/alls die cristallenn/ so ist dein sach
gerecht/so wiß das eyn loth desselbenn Mer-
curij vier marck Veneris purgati oder Mar-
tis purgati zů gůter Luna macht alls ich vor
gelert hab.

Wie man ein drittägig fewr machen soll. Cap 2.

Nun

NVn will ich lerenn/wie man ein drittä-
gig feür/od dz lenger in einer hitz bleibt/
machen söll/dañ es wer müsam dz eyner drey
tag vnd nacht mit koln eins fewr warten sole
danō will ich hüpsch künst lerē/Nim̄ ein groſ
ſen hafen der vnden vnd oben offen ſey/ mach
oben ein deck darüber/die du auff vñ zů mögſt
thůn/wann du wilt/vñ miten in der decke jñ
wendig/ſo mach ein or das man etwas daran
henckē mög/vñ obē in den hafen mach zway
oder drey löchlin/dz der rauch auß mög riechē
den hafen mach einer elen hoch/vnd ſetz einen
dryfůß vnder den hafen/auff den drifůß aber
ſetz das glaß oder den hafen/darinn die mate-
ri ligt/die du coaguliern oder ſublimiern wilt/
vñ ſetze ein tigel mit oleo oder mit gůtem vnß
lit vnder den trifůß/vnd zinde jn an vnnd laß
jn brennen/alſo das der flammen wol an den
hafen ſchlahe/vnd ſtürtz den hafen vber das
alle ſämpt/behülle vnd deck jhn oben zů mitt
der decke/vnnd laß jhn alſo ſtehn wie lang du
wilt/vnd wann dich dunckt das der zohe inn
dem öl verbrant ſey/ſo wart darzů vnd mach
ein andern drein/vnd alſo magſt du aller beſt
ein ſtetigs fewr/ das allmal gleych ſey be-
halten/



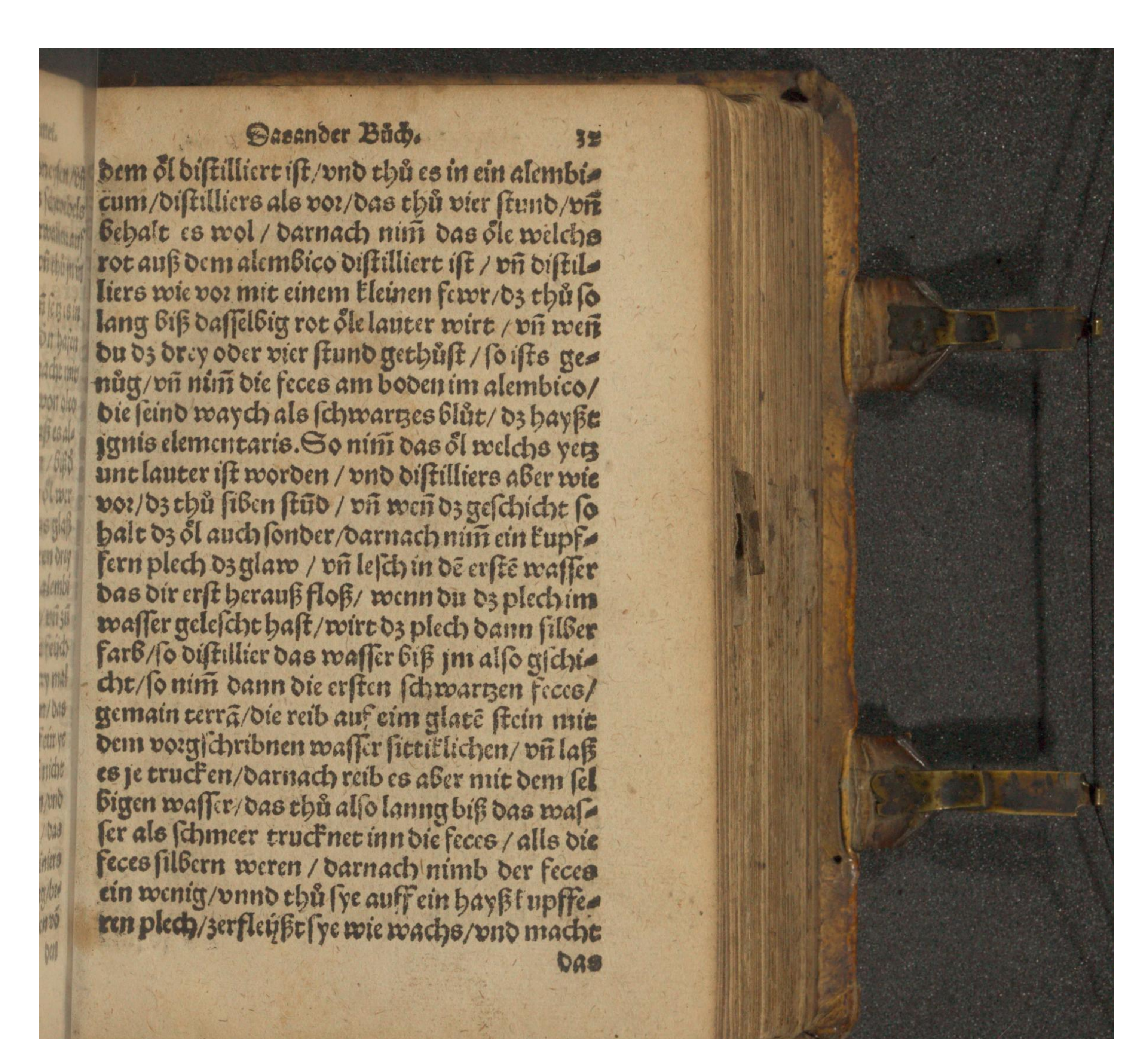
halten/dann es spricht Orienes / dz kain feür Mercurium als schier coaguliert / als dz feür welchs von oleo oder vnschlit gemacht wirt/ darumb rat ich mit dem feür fast zů arbeiten/ Vnd weñ du sublimieren wilt inn eym glaß/so můst du das glaß inn ein hafen mit åschen setzen/wie ich vor gelert hab/wilt inn aim verglaßten hafen sublimieren/so setz den hafen vñ trisüß in åschen/vnd sublimier.

Ein ander operatio ad Lunam. Cap.3.

SChwefel der gepuluert sey/nym̃ ain pfunt thů jn in eyn weyte pfañ/geüß als vil lein öls daran / als des schwefels ist / setze es auff kolen / vnnd laß es gar senfftigklich erwallen ob klainem fewr/vnnd wart gar wol das die pfann nit vbergehe/vnd weñ du sihest rodten schaum vbersich gehn / so thů die pfann vom feür/vnd rür es durcheinander/vnd weñ sich der schaum wider nider setzt / so thů es wider vber das fewr / vñ růr es durcheinander/ solchs thů als lang biß es dick werd als ein daig/ so thů es also warm auff ein glatenn stain/ so ist es rot als ein stuck flaisch/vnd wenn es erkalt/so wirt es hert als ein gesotten låber / so nim̃ dann den selben schwebel/ vnnd mach jn

zů stücklin/vñ leg jn in ein pfañ von eysen/vñ
so vil oleum laterum daran als des schwebels
ist/mit dem öle laß den schwebel erwallen auf
zwů vr/darnach laß jn erkalten / vñ thů jn in
ein solchs glaß/vñ setz es in
äschen in den forȯn hafen
auff drey tag vñ nacht mit
dem fordern feür von oleo
oder vnschlit/vñ laß es al-
so ob dem feür stehn / biß d̊
schwebel im glaß zů öl wer
de / darnach nim̃ das glaß
vñ setz es inn kalt wasser/ laß darin̄ steen drey
tag vñ nacht/darnach thů es in einen alembi
cum/vñ setz es in furnum distillationis/vñ zů
ersten mach ein klein feür darund̊ biß die feüch
tigkait daruõ fließ/darnach mache zway mal
als groß ein feür/so fleüßt rot öle daruon/das
fahe in ein besonder glaß/vñ mach das feür ye
lenger ye grösser/biß das glaß glaw/ vñ nicht
mer dauon fliessen will/so laß es erkalten/vnd
nim̃ die feces darauß/die seind schwartz / das
thů in ein hafen/ vermach den / vñ calciniers
in eim starcken feür/ein sum̃er langen tag/be-
halt sy/darnach nim̃ dz wasser dz võ ersten võ

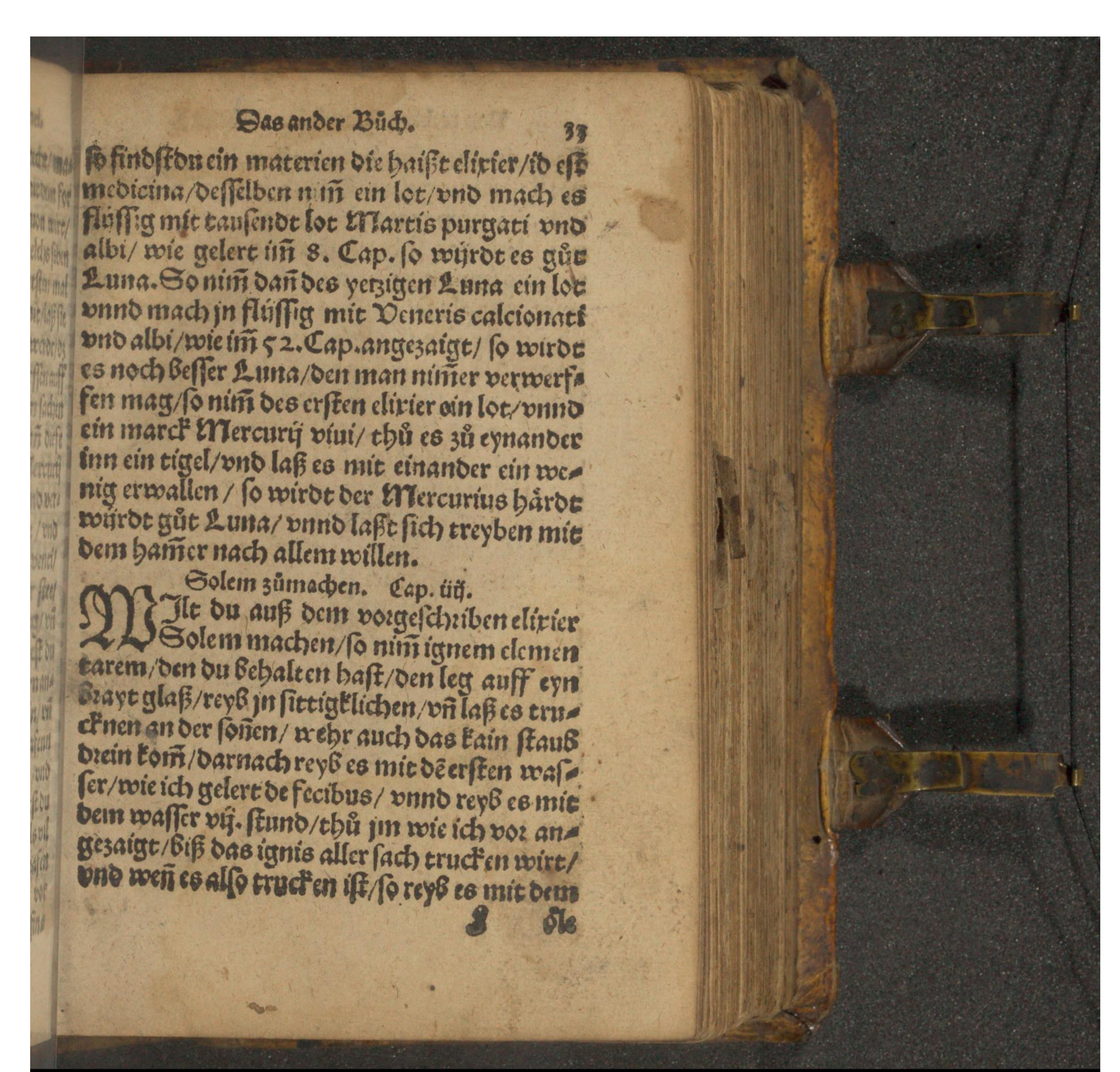
den



dem ől diſtilliert iſt/vnd thů es in ein alembi-
cum/diſtilliers als vor/das thů vier ſtund/vñ
behalt es wol / darnach nim̃ das őle welchs
rot auß dem alembico diſtilliert iſt / vñ diſtil-
liers wie vor mit einem kleinen fewr/dz thů ſo
lang biß daſſelbig rot őle lauter wirt / vñ weñ
du dz drey oder vier ſtund gethůſt / ſo iſts ge-
nůg/vñ nim̃ die feces am boden im alembico/
die ſeind waych als ſchwartzes blůt/ dz hayßt
jgnis elementaris. So nim̃ das ől welchs yetz
unt lauter iſt worden / vnd diſtilliers aber wie
vor/dz thů ſiben ſtũd / vñ weñ dz geſchicht ſo
halt dz ől auch ſonder/darnach nim̃ ein kupf-
fern plech dz glaw / vñ leſch in dẽ erſtẽ waſſer
das dir erſt herauß floß/ wenn du dz plech im
waſſer geleſcht haſt/wirt dz plech dann ſilber
farb/ſo diſtillier das waſſer biß jm alſo gſchi-
cht/ſo nim̃ dann die erſten ſchwartzen feces/
gemain terrã/die reib auf eim glatẽ ſtein mit
dem vorgſchribnen waſſer ſittiklichen/ vñ laß
es je trucken/darnach reib es aber mit dem ſel
bigen waſſer/das thů alſo lanng biß das waſ-
ſer als ſchmeer trucknet inn die feces / alls die
feces ſilbern weren / darnach nimb der feces
ein wenig/vnnd thů ſye auff ein hayß kupffe-
ren plech/zerfleüßt ſye wie wachs/vnd macht
das

das plech weiß wie silber/so ists gerecht/ machts aber nit weiß/so reib es mer mit dem fordern wasser biß das plech weiß daruon wirt/ darnach so nim̃ des lauttern öls welchs siben stund durchflossen ist/ dz du zům letsten mal behalten hast/vnd reib die feces damit/laß sie darnach trucknen/vñ reibe sy ander werdt/dz thů so lanng biß die feces aber zerfliessen auff dem glauwen plech/vñ thů jm in allen sachen wie ich jetzund gelert hab/darnach nim̃ die feces/dz ist terra/ein tayl/vñ ein tayl Mercurij vini/leg es in ein verglaßtes hefelin/vnd vermache dz wol mit gůtem luto sapientie/ vnd laß es wol trucken vñ setz es in furnum venti/ dz dz häfelin wol glů als lang es im fewr stee/ darnach laß es erkalten einen halben tag/ vñ brich das hefelin weißlich auff/so findest du Mercurium ein wenig hert/ So nim̃ eyn ander hefelin/vñ leg den Mercurium darein/ vñ als vil der fordern feces/vermach den hafenn mit luto wie vor/vnd setz jn inn furnum/vnd thů jm inn allen sachen als vor/ so findest du den Mercurium aber herter/thů aber als vil de fecibus darzů/thů jn inn ein andern hafen vnnd thů jhm inn allenn sachenn alls vor

so fin-



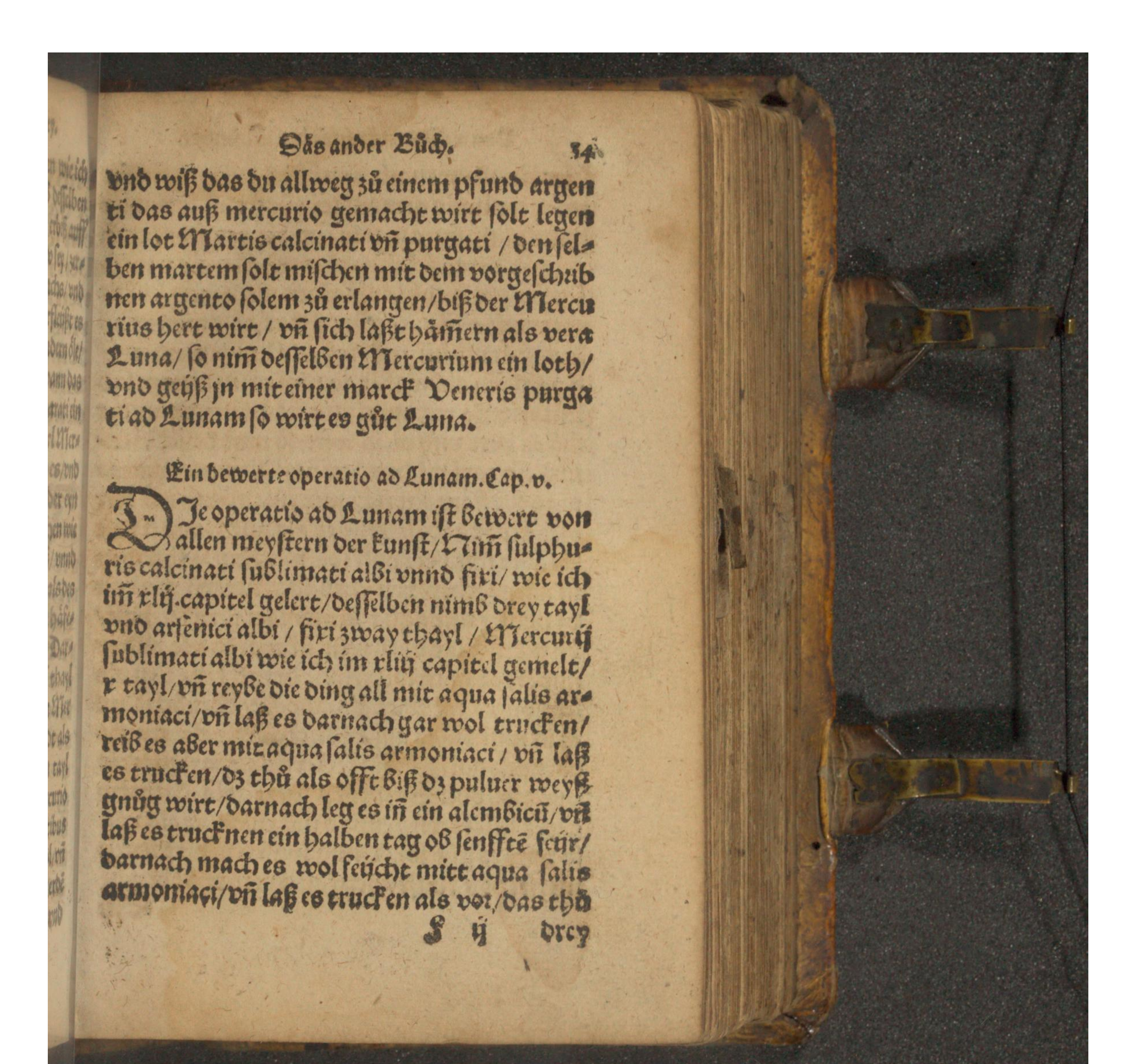
so findst du ein materien die haißt elixier/id est medicina/desselben nim̃ ein lot/vnd mach es flüssig mit tausendt lot Martis purgati vnd albi/ wie gelert im̃ 8. Cap. so würdt es güt Luna. So nim̃ dañ des yetzigen Luna ein lot vnnd mach jn flüssig mit Veneris calcionati vnd albi/wie im̃ 52. Cap. angezaigt/ so wirdt es noch besser Luna/den man nim̃er verwerffen mag/so nim̃ des ersten elixier ain lot/vnnd ein marck Mercurij viui/ thů es zů eynander inn ein tigel/vnd laß es mit einander ein wenig erwallen / so wirdt der Mercurius hårdt würdt güt Luna/ vnnd laßt sich treyben mit dem ham̃er nach allem willen.

Solem zůmachen. Cap. iiij.

WJlt du auß dem vorgeschriben elixier Solem machen/so nim̃ ignem elementarem/den du behalten hast/den leg auff eyn brayt glaß/reyb jn sittigklichen/vñ laß es trucknen an der soñen/ wehr auch das kain staub drein kom̃/darnach reyb es mit dē ersten wasser/wie ich gelert de fecibus/ vnnd reyb es mit dem wasser vij. stund/thů jm wie ich vor angezaigt/biß das ignis aller sach trucken wirt/ vnd weñ es also trucken ist/so reyb es mit dem

öle auch siben stund/inn allen sachen wie ich vor de fecibus gelert/Darnach nimb desselben igni also preparato/ leg sein als eyn erbiß auff eyn plech das silbern ist vnnd blaw sey / zerfleüßts ignis auff dem plech wie wachs/ vnd wirt rodt als sol/so ist es gerecht/Zerfleüßt es aber nicht/so reib es aber mit dem fordern öle/ das thů so lang biß es zerfließ/ vnd wann das geschicht/so nim̃ desselben ignis preparati ein thayl/vnnd leg es zum fünfften thayl Mercurij viui inn ein klein häfelin/vermach es/vnd setz in furnum / mache ein fewr darunder eyn halben tag/vnnd thů jm inn allen sachen wie vor de fecibus gelert/ so nimb es herauß/ vnnd thů ignis preparati aber als vil darzů als des Mercurij ist/vnnd thů es inn ein ander häfelin/vnd thů jm inn allen sachen als vor/Darnach thůs auff ein thayl / vnnd fünff thayl Mercurij crudi/thů wie vor/so findst du Mercurium citrinum/der ist hardt vnnd rodt als gůt Sol/dann nimb desselben elixier eyn tayl vnd tausent tayl argenti/ das vom Mercurio ist worden/wie ich vor im̃ Capitel de fecibus gelert hab/so wirt das argentum gůt Sol/vñ besser dann das von natur wächßt in der erdē

vnd



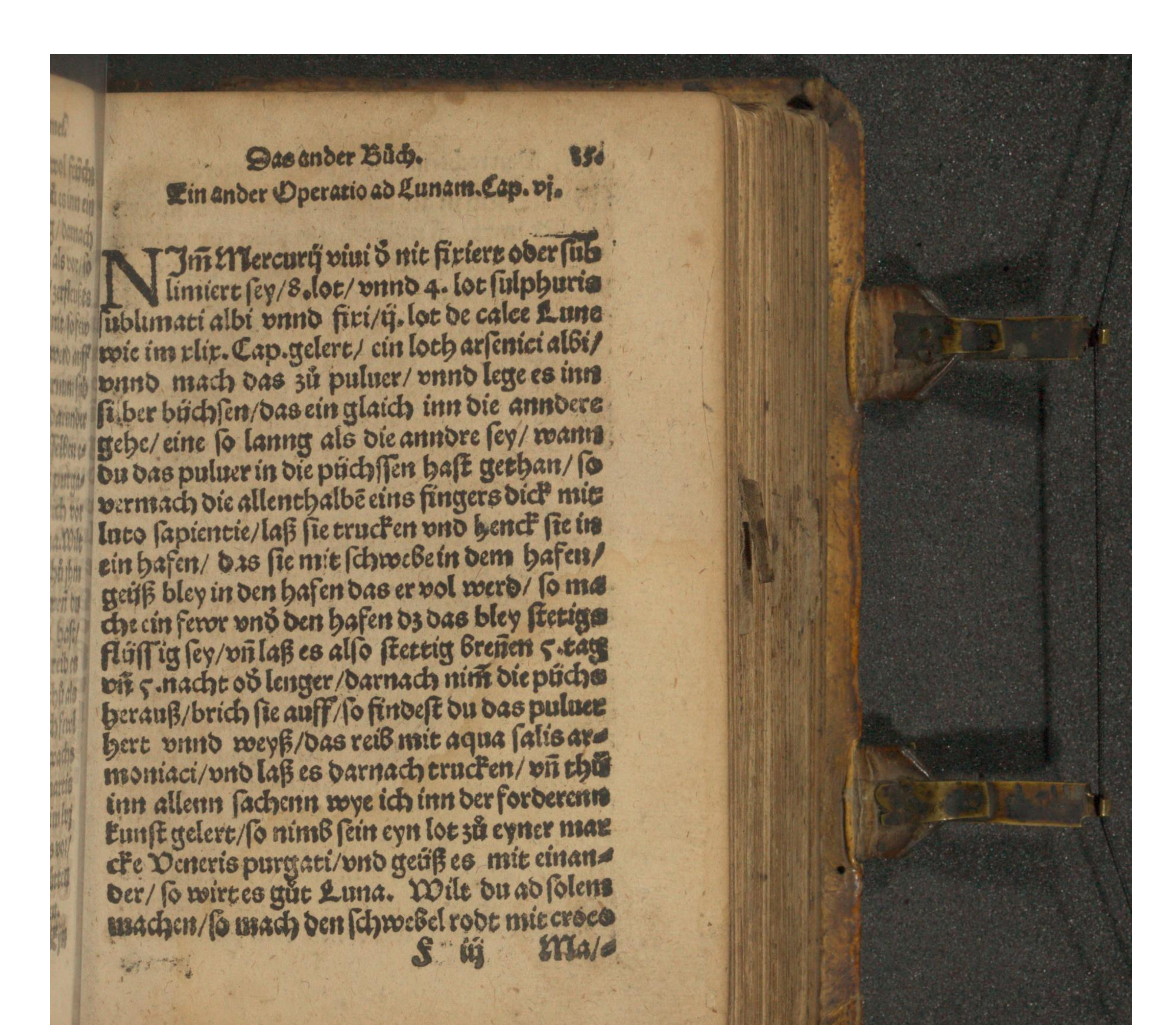
vnd wiß das du allweg zů einem pfund argen
ti das auß mercurio gemacht wirt solt legen
ein lot Martis calcinati vñ purgati / den sel-
ben martem solt mischen mit dem vorgeschrib
nen argento solem zů erlangen/biß der Mercu
rius hert wirt / vñ sich laßt hämern als vera
Luna/ so nim̃ desselben Mercurium ein loth/
vnd geüß jn mit einer marck Veneris purga
ti ad Lunam so wirt es gůt Luna.

Ein bewerte operatio ad Lunam. Cap. v.

DJe operatio ad Lunam ist bewert von
allen meystern der kunst/Nim̃ sulphu-
ris calcinati sublimati albi vnnd fixi/ wie ich
im̃ xlij. capitel gelert/desselben nimb drey tayl
vnd arsenici albi / fixi zway thayl / Mercurij
sublimati albi wie ich im xliij capitel gemelt/
x tayl/vñ reybe die ding all mit aqua salis ar-
moniaci/vñ laß es darnach gar wol trucken/
reib es aber mit aqua salis armoniaci / vñ laß
es trucken/dz thů als offt biß dz puluer weyß
gnůg wirt/darnach leg es in̄ ein alembicū/vñ
laß es trucknen ein halben tag ob senfftē feür/
darnach mach es wol feücht mitt aqua salis
armoniaci/vñ laß es trucken als vor/das thů

drey stund/darnach mache es gar wol feücht mit aqua salis armoniaci / vnd thů es inn ein fewel glaß inn ein mist auff xv. tag / darnach nim̃ es herauß/laß es aber trucken als vor/ so leg sein ein wenig auff glüen plech/ zerfleußt es als wachs/so ist es gůt/ thůts aber nit/so few le es so lang im̃ mist biß es flüssig werd auff dem plech als wasser/so nim̃ es in furnum sublimationis vnd mach ein klain fewr darunder biß es hert vnd weiß wirt/so nim̃ desselben elixir ein tayl vñ hundert tayl Veneris purgati ad Lunam/vñ flöß mit einand wie ich vor offt gelert hab/so wirt es als gůt Luna. Wilt du aber mit der kunst solē machen/so thů jhm in allen sachen/wie yetzund gelert/vñ weñ du dz pulver mit aqua armoniaci geriben hast/ vñ getrücknet dz es weiß ist worden/so reib es mit croco martis/vñ laß es truckē/dz thů als lāg biß es rot wirt als cinober/ darnach fewl es in mist biß es auf dē blech fliesse als wachs darnach nim̃ sein ein teyl/vnd c.thayl martis purgati/oder Saturni purgati/als ich im lvj capit.gelert/vñ geüß es mit einander als vor/ so wirt es gůt sol/ Vnnd wisse das die gůtten meyster die kunst auch fast operiert haben.

Eyn



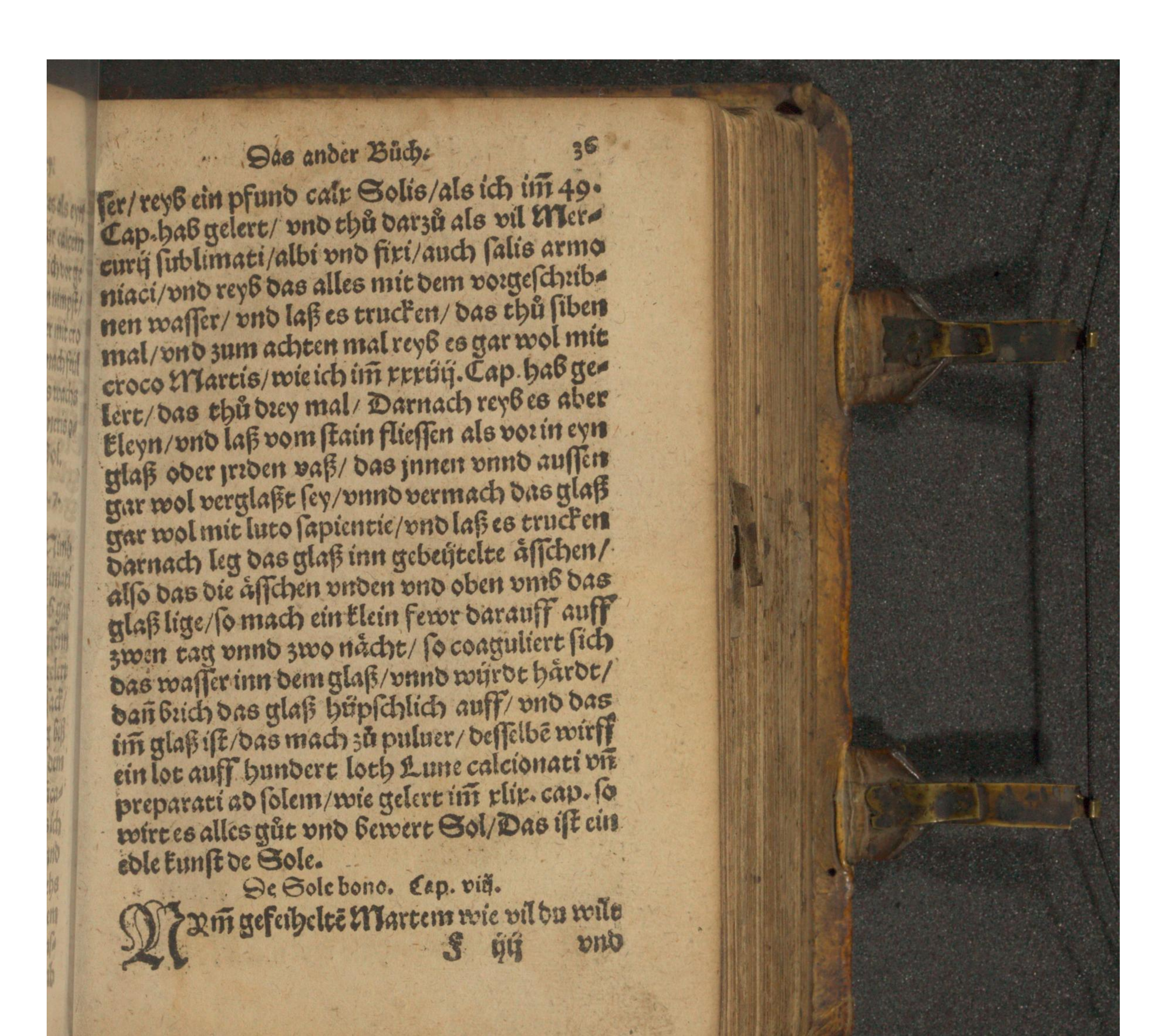
Ein ander Operatio ad Lunam. Cap. vj.

NJm̃ Mercurij viui d̕ nit fixiert oder sublimiert sey/ 8. lot/ vnnd 4. lot sulphuris sublimati albi vnnd fixi/ ij. lot de calce Lune wie im xlix. Cap. gelert/ ein loth arsenici albi/ vnnd mach das zů puluer/ vnnd lege es inn si,ber büchsen/ das ein glaich inn die anndere gehe/ eine so lanng als die anndre sey/ wann du das puluer in die püchssen hast gethan/ so vermach die allenthalbē eins fingers dick mit luto sapientie/ laß sie trucken vnd henck sie in ein hafen/ das sie mit schwebe in dem hafen/ geüß bley in den hafen das er vol werd/ so mache ein fewr vnd̕ den hafen dz das bley stetigs flüssig sey/ vñ laß es also stettig breñen 5. tag vñ 5. nacht od̕ lenger/ darnach nim̃ die püchs herauß/ brich sie auff/ so findest du das puluer hert vnnd weyß/ das reib mit aqua salis armoniaci/ vnd laß es darnach trucken/ vñ thů inn allenn sachenn wye ich inn der forderenn kunst gelert/ so nimb sein eyn lot zů eyner marcke Veneris purgati/ vnd geüß es mit einander/ so wirt es gůt Luna. Wilt du ad solem machen/ so mach den schwebel rodt mit croco

Martis/reib jn als lang damit biß es als eyn cinober wirt/vñ nim̃ calcem solis für calcem Lune vnd thů jm in allen sachē als ich vor gelert hab/vñ wañ du es auß ð püchsen nimpst/ ist es dañ nit rot genůg/so reib es aber mit croco Martis biß es rot gnůg werd/darnach feül es in mist biß es fliessē auff dē plech als wachs so geüß sein ein lot mit einer marck Veneris oder Saturni purgati/so wirt es gůt Sol.

Ein ander operatio ad Lunam. Cap. 7.

Ein ander operatio ad Lunam/Nimb vier loth salis armoniaci ter sublimati vnd ein pfundt ayerkalcks/dise zway reyb gar klain auff einem stain/vnnd laß ehs fliessenn vonn dem steyn inn eyn glaß/als vor gelert im xiij. capitel/so geüß es durch ein leinē sack/ vnd laß es durchfliessen/das thů so lang biß das wasser klar vnnd lautter wirdt/mit dem selben wasser treyb atramentum rubrificatum/oder des rotten puluers de cupro/als ich vor hab geleeret/dann laß es trucknen/ vnnd reib also sechs stund/zum achten mal reib ehs gar klain/vnnd laß es aber fliessen vonn dem stain biß es wasser werd/mit dem selben wasser reib

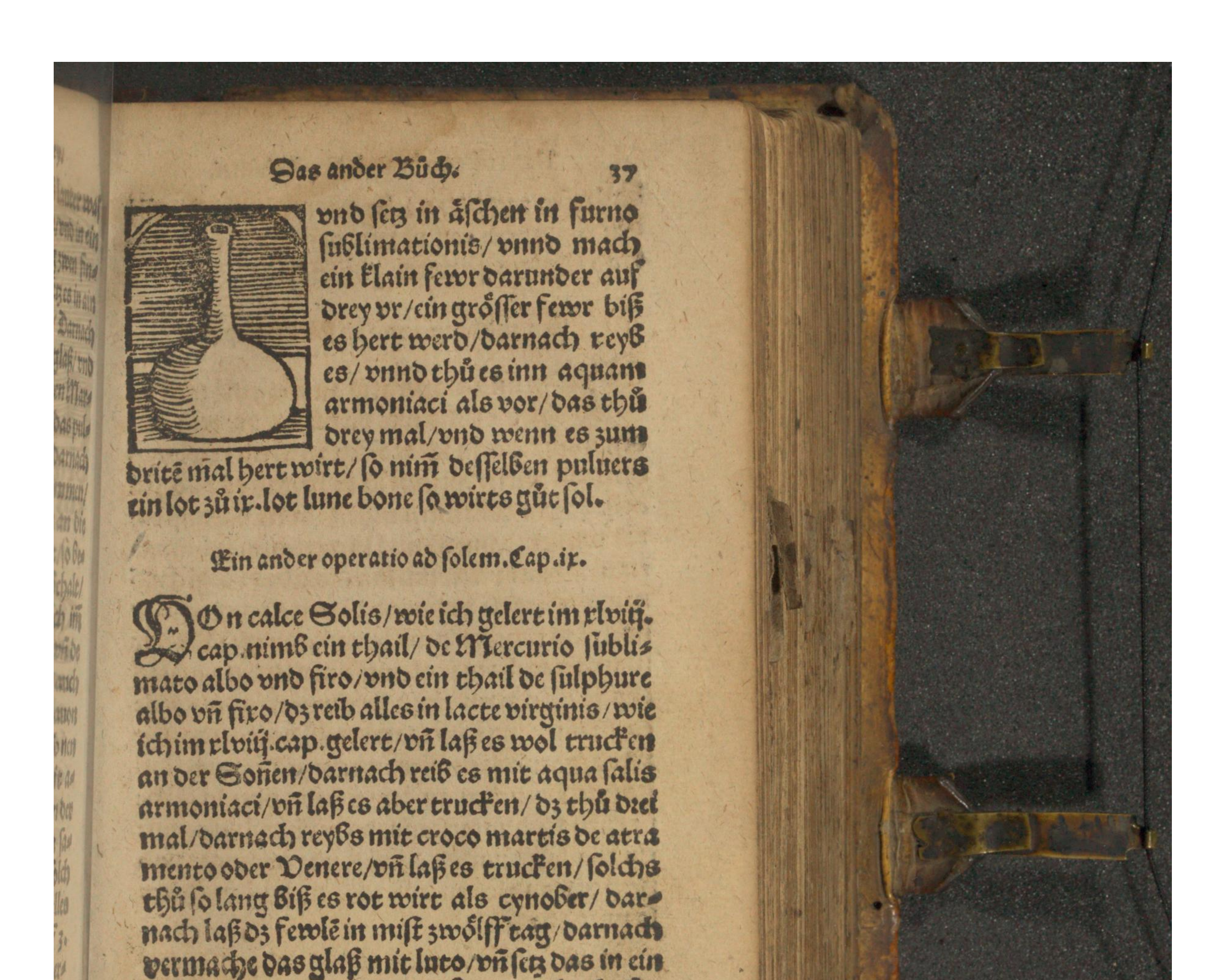


ſer/ reyb ein pfund calx Solis/als ich im̃ 49.
Cap.hab gelert/ vnd thů darzů als vil Mer-
curij ſublimati/albi vnd fixi/auch ſalis armo
niaci/vnd reyb das alles mit dem vorgeſchrib-
nen waſſer/ vnd laß es trucken/ das thů ſiben
mal/vnd zum achten mal reyb es gar wol mit
croco Martis/wie ich im̃ xxxvij. Cap. hab ge-
lert/ das thů drey mal/ Darnach reyb es aber
kleyn/vnd laß vom ſtain flieſſen als vor in eyn
glaß oder jrrden vaß/ das jnnen vnnd auſſen
gar wol verglaßt ſey/vnnd vermach das glaß
gar wol mit luto ſapientie/vnd laß es trucken
darnach leg das glaß inn gebeütelte åſſchen/
alſo das die åſſchen vnden vnd oben vmb das
glaß lige/ſo mach ein klein fewr darauff auff
zwen tag vnnd zwo nåcht/ ſo coaguliert ſich
das waſſer inn dem glaß/vnnd würdt hårdt/
dañ brich das glaß hüpſchlich auff/ vnd das
im̃ glaß iſt/das mach zů puluer/ deſſelbē wirff
ein lot auff hundert loth Lune calcionati vñ
preparati ad ſolem/wie gelert im̃ xlix. cap. ſo
wirt es alles gůt vnd bewert Sol/Das iſt ein
edle kunſt de Sole.

De Sole bono. Cap. viij.

NIm̃ gefeihelt ē Martem wie vil du wilt

vñ wasch den schon mit wasser biß lauter was
ser daruon kom̃/dañ leg jn trucken/vnd in ein
gar starcken essig/ also das der essig zwen fin-
ger ob dem puluer schwebe / vnd setz es in ain
glaß an die warm̃e sonnen drey tag/ Darnach
geüß den selbigen essig in eyn reynes glaß/ vnd
geüß aber ein newen essig an den ersten Mar-
tem/vnd thů jm als vor/ so lang biß das pul-
uer von dem Marte verschwindt / darnach
nim̃ ein essig der von dem Marte kommen/
vnd geüß jn aller in ein glaß/vnd setz jn an die
Sonnen/biß der essig aller verschwindt/so be-
leybt das puluer inn dem glaß / das behalt/
Darnach nim̃ de sole calcionato/ wie ich im̃
xlvj. Cap. gelert hab/des nim̃ ein thail/ vñ de
Venere calcionato/ wie im̃ lj. Cap. glert/auch
so vil/ vnnd wassche biß lauter wasser dauon
komme/vnnd nim̃ dann des vorgeschrib nen
puluers de Marte so vil/das reyb alles mit a-
qua salis armoniaci / vnnd so schwer an der
wag das puluer / so schwer geüß de aqua sa-
lis armoniaci an dz puluer/thů es in ein solch
glaß/vñ laß es also stehn/biß das puluer alles
zů wasser wirt/darnach setz es in mist auff 3.
wochen/biß es werd als heffen/darnach ver-
mach das glaß allenthalb wol mit luto sapie/



vnd ſetz in åſchen in furno ſublimationis/ vnnd mach ein klain fewr darunder auf drey vr/ ein grőſſer fewr biß es hert werd/ darnach reyb es/ vnnd thů es inn aquam armoniaci als vor/ das thů drey mal/ vnd wenn es zum dritẽ mal hert wirt/ ſo nim̃ deſſelben puluers ein lot zů ix. lot lune bone ſo wirts gůt ſol.

Ein ander operatio ad ſolem. Cap. ix.

VOn calce Solis/ wie ich gelert im xlviij. cap. nimb ein thail/ de Mercurio ſublimato albo vnd fixo/ vnd ein thail de ſulphure albo vñ fixo/ dz reib alles in lacte virginis/ wie ich im xlviij. cap. gelert/ vñ laß es wol trucken an der Soñen/ darnach reib es mit aqua ſalis armoniaci/ vñ laß es aber trucken/ dz thů drei mal/ darnach reybs mit croco martis de atramento oder Venere/ vñ laß es trucken/ ſolchs thů ſo lang biß es rot wirt als cynober/ darnach laß dz fewlẽ in miſt zwőlff tag/ darnach vermache das glaß mit luto/ vñ ſetz das in ein

bachofen tag vnd nacht/darnach nimb dessel ben puluer ein tail zů xxx. tail Veneris purgati ad Solem/so wirts gůt Sol.

Ein ander operatio ad solem..Cap.x.

EIn ander operatio ad Solem/ nim̄ de calce Solis wie vil du wildt/vnd reib den mit sale armoniaco/leg jn in ein fewlglaß vn̄ geüß gůten weinessig dran/laß es also stā acht tag in warmem mist/so wirt darauß ein rot wasser/dann nimb Mercurium sublimatum/album vn̄ fixum so vil als des vorgschriben wassers ist vnd treib dz mit einander/ darnach laß trucken geuß daran aquam salis Armoniaci/reibe es wol auff einem stain vnd laß ehs fliessen vom stain in ein glaß/oder grabē es in einen mist biß es wider zů rottem wasser werd/darnach geüß es inn ein glaß/ vnnd laß gemach trucken an der Sonne/oder in äschē in furno sublimationis/desselbē puluers nim̄ ein thail zů hundert thail Lune calcinate vnd preparate ad solem/wie ich im xlix.cap.gelert so wirt gůt Sol.

Ad augmentationem Solis.Cap.xj.

Ein

Eyn ander operatio ad augmentationē solis/nim̃ den schönstē messing den du haben magst/mach jn glüig/ vnd lesch jn 6. mal in kinds harn/da eyn wenig thutian calcionati jnnen sey/wie im 17.cap. gelert/ darnach zerlasse den messing wol im̃ feür/vñ wirf dann das puluer darauff/nimb sal armoniac alaun/grün galitzenstain aller gleich/dz mach zů puluer/vnd temperiers mit eirklar in eim tigel/vnd setz es auff heiß koln/rür es durch einander biß es alles zů puluer wirt/dz puluer teil in drey tail/ vñ wirff ye ein tail auff den messing/rür es durch einander biß ehs bor brinne auff ein vr/so wirffe das ander auch darauff/ thů jm als vor/vnd dz drittail wirff auch darauff vñ rürs fast durcheinand̉ biß es bor breñ darnach thů das puluer mit eim löffel oben herab/vnd geüß den messing in vnßlit/dauon wirdt ehr schön/ nimb darnach sal commune preparatum/vnnd alls vil eyrkalchs/mische die zwey wol mit einannder/ vnnd thů darzů alumen preparatum/ thů ehs mitteinannder inn eyn glaß/ grabe ehs in eynen myst/vnnd laß ehs stahn zwölff tag / darnach machs truckenn inn furno sublimationis biß ehs zů

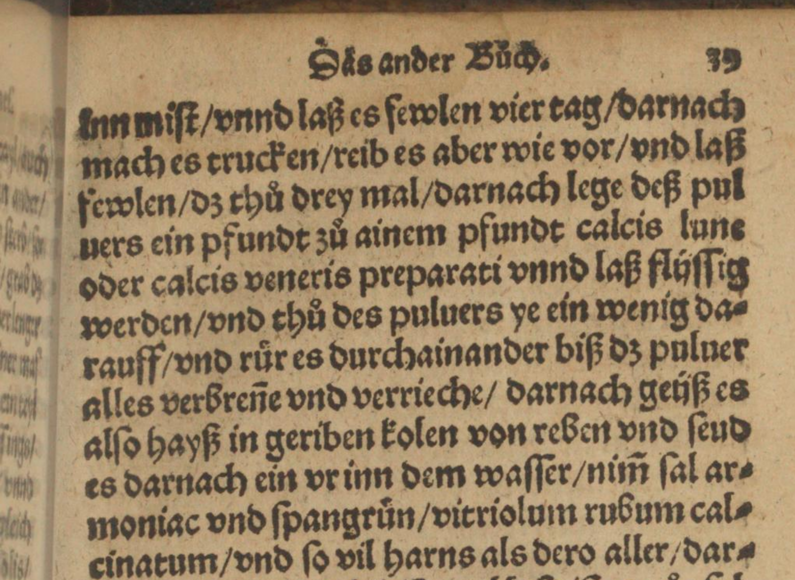
puluer

puluer werde/des puluers nym̃ ein tayl/auch als vil Mercurij viui/daz reib mit ein ander/ biß der Mercurius verschwindt vnd sterb/ so thů es aber mit einander in ein glaß/ grab dz in warmen mist/vñ laß stan 5.tag oder lenger so findstu Mercuriũ coagulatum zů einer massen/das mach zů puluer/vñ würff sein ein teyl auff drey thail des vorgeschribnen messings/ weñ er zerflossen ist/so wirt klar als sol/ vnnd weich/darnach zůlaß den selbigen mitt gleich so vil gefeyelten solis/oder alls de calce solis/ vnd wenn die zwey zerflossen sein/ so wirff eyn wenig borax darein/vnd wenn der borax ver reicht/so geüß es miteinand inn vnßlit/so ist es schönsol den niemant vermachen mag.

Ein ander operatio ad Solem. Cap.xv.

NImb thutian der innwendig rot vnnd gelb sey/oder gemain thutian/ den calcionier wie gelert im xxij.cap. vnnd thů halb als vil de atramento rubeo/vitriolo rubeo/ oder venere rubeo/ vnnd als vil das ist de calce lunę preparato ad solem/das mach zů puluer/vnnd reib es mit aqua armoniac/ thů es

inn



inn mist/vnnd laß es fewlen vier tag/darnach mach es trucken/reib es aber wie vor/vnd laß fewlen/dz thů drey mal/darnach lege deß pul uers ein pfundt zů ainem pfundt calcis lune oder calcis veneris preparati vnnd laß flüssig werden/vnd thů des puluers ye ein wenig da-rauff/vnd růr es durchainander biß dz puluer alles verbreñe vnd verrieche/ darnach geüß es also hayß in geriben kolen von reben vnd seud es darnach ein vr inn dem wasser/nim̃ sal ar-moniac vnd spangrůn/vitriolum rubum cal-cinatum/vnd so vil harns als dero aller/dar-nach breñ es in kolẽ biß es glů/so ist es gůt sol.

Ad Solem. Cap. 13.

CAlcis Lune nimb ein tayl/ vñ souil eyer kalcks/dise zway reib mit aqua auripi gmenti/vnnd wenn du es geriben hast/so laß es trucken in furno sublimationis/vnd reyb es aber mit aqua auripigmenti/vnd laß es tru-cken/dz thů vier mal/dañ laß es wol trucken/ reyb es dann mit aqua armoniac/setz es inn mist biß es alles zů wasser werde/so seyhe es durch ein leynen sack in ein glaß/darnach laß es aber truckenn/des puluers wirff ain thayl

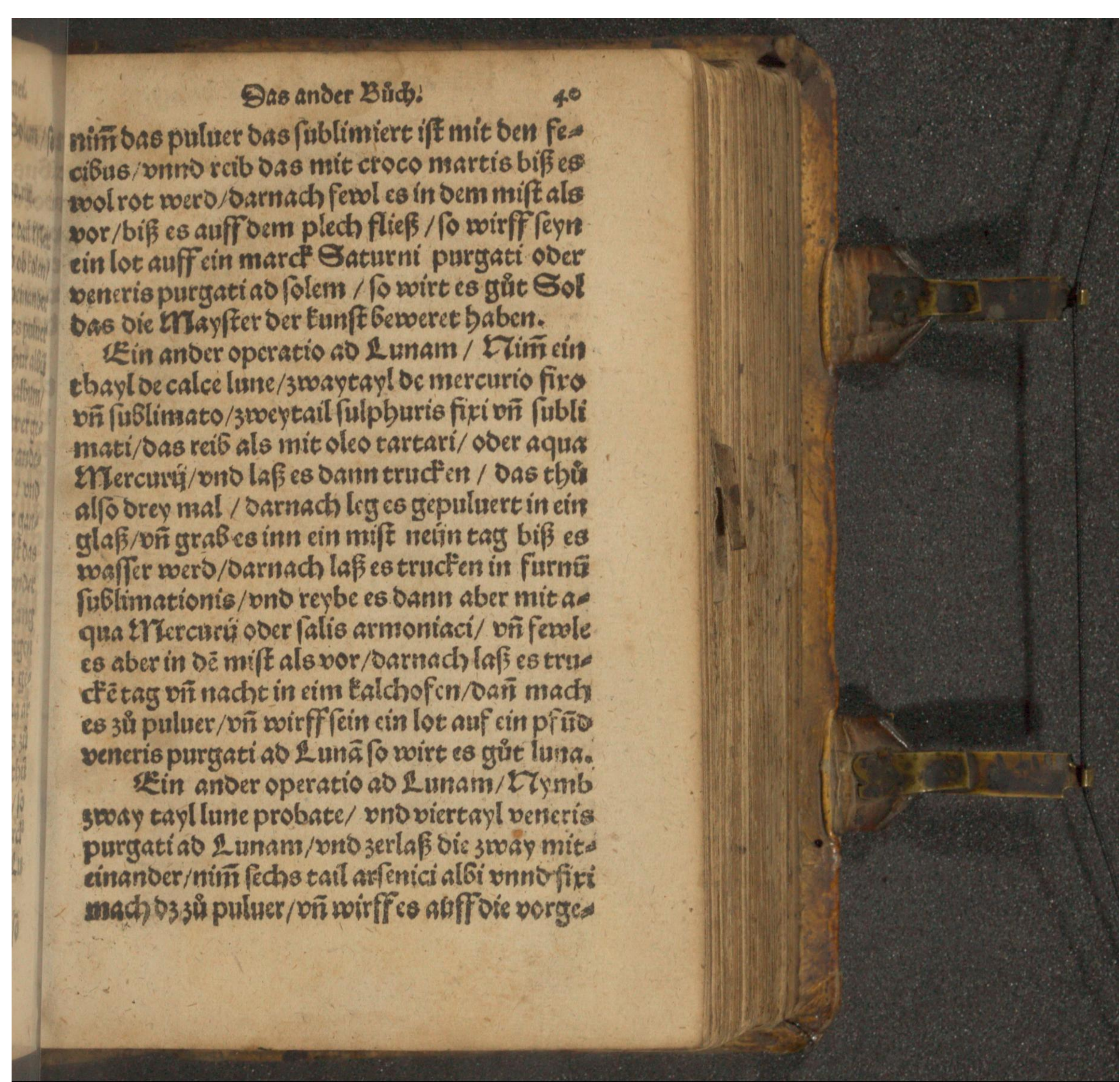
auff

auff xl thayl Veneris purgati ad Solem / so wirt es gůt soll.

Ein gůt operatio ad Lunam. Cap. xiiij.

Item nim̄ zehē tails zins / vier tail Mercurij viui / zerlaß es mit einand ob kolen / wañ es zergangen / so rürs wol durcheinander mit einem eysen biß es erkalt / so wirts puluer darnach nim̄ arsenicum album / sulphur albū sal armoniac / thartarum calcinatum album / vnd sal gemme / die ding nym̄ aller schwer geleich / vnd nim̄ weiß galmi so vil als des anderen alles / machs als zů puluer gar klain / vnd thů es in ein alembicum / sublimiers ein gantzen tag / zůmorgen was inn dem hůt ist das nim̄ herauß / vnd behalts / die feces reyb vnderwert vnd sublimiers als vor / das thů als lang biß die feces nit mehr riechen auff den glüigen kolen / so leg das puluer dz von den fecibus gerochen ist / auff ein stain / vñ reibs mit aqua armoniac / thů es inn ein glaß inn mist biß es zů wasser werde / so laß es wider trucken das thů als lanng biß fliesse auff eim blawen plech / so wirff ein lot desselben puluers auff ein marck veneris purgati ad Lunam / so wirt es gůt Luna vnd gerecht.

Wilt du mit der operatiō solem machen / so



nim̃ das puluer das sublimiert ist mit den fe-
cibus/vnnd reib das mit croco martis biß es
wol rot werd/darnach fewl es in dem mist als
vor/biß es auff dem plech fließ/so wirff seyn
ein lot auff ein marck Saturni purgati oder
veneris purgati ad solem/so wirt es gůt Sol
das die Mayster der kunst bewert haben.

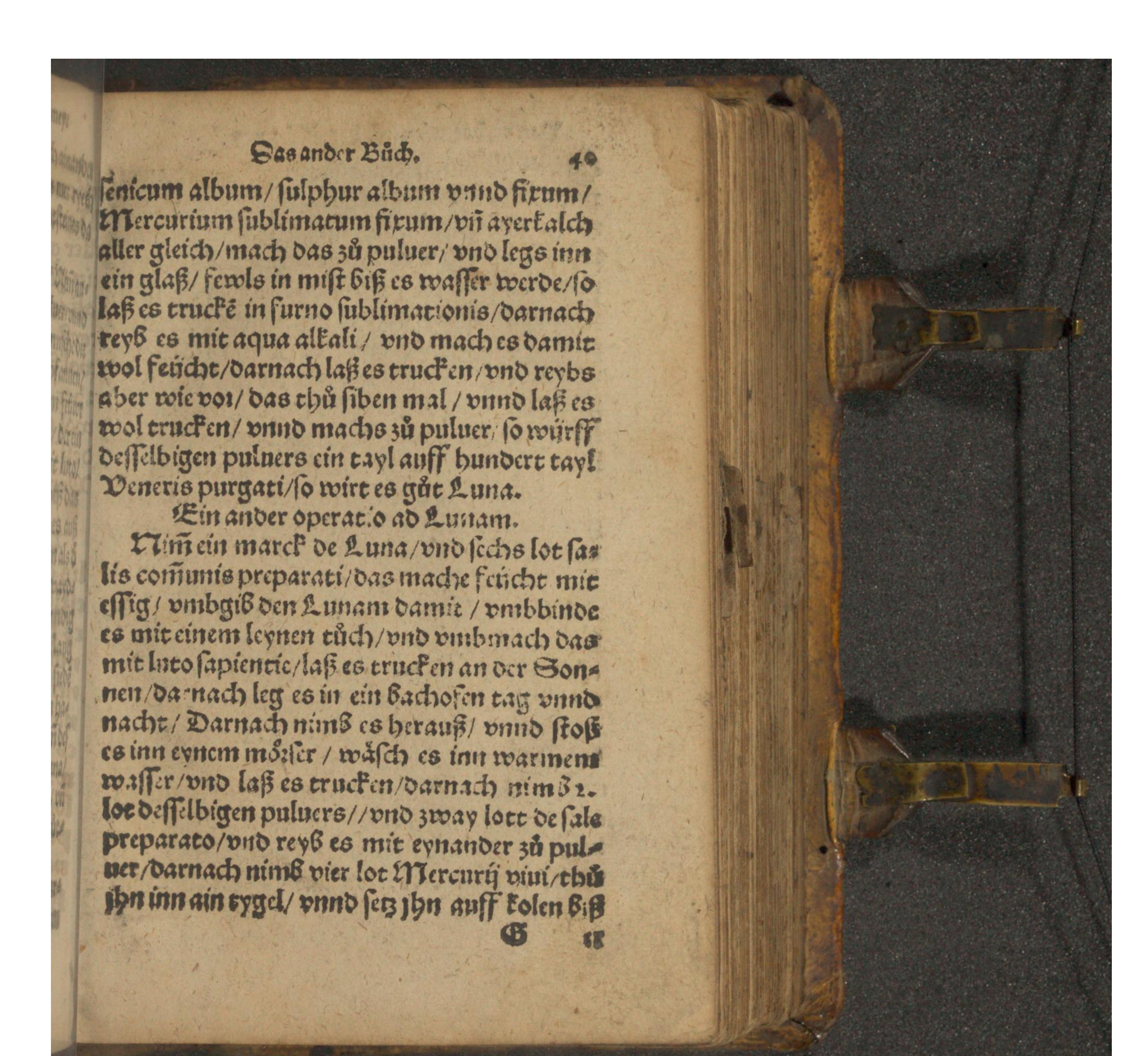
Ein ander operatio ad Lunam/Nim̃ ein
thayl de calce lune/zwaytayl de mercurio fixo
vñ sublimato/zweytail sulphuris fixi vñ subli
mati/das reib als mit oleo tartari/oder aqua
Mercurij/vnd laß es dann trucken/das thů
alsó drey mal/darnach leg es gepuluert in ein
glaß/vñ grab es inn ein mist neün tag biß es
wasser werd/darnach laß es trucken in furnũ
sublimationis/vnd reybe es dann aber mit a-
qua Mercurij oder salis armoniaci/vñ fewle
es aber in dẽ mist als vor/darnach laß es tru-
ckẽ tag vñ nacht in eim kalchofen/dañ mach
es zů puluer/vñ wirff sein ein lot auf ein pfũd
veneris purgati ad Lunã so wirt es gůt luna.

Ein ander operatio ad Lunam/Nymb
zway tayl lune probate/vnd viertayl veneris
purgati ad Lunam/vnd zerlaß die zway mit-
einander/nim̃ sechs tail arsenici albi vnnd fixi
mach dz zů puluer/vñ wirff es auff die vorge-

schribne materi / vnnd rür es durch ainander biß das arsenicum verbreñ vnd nit mer ryech so wirff ein wenig gepuluerts boraxsteines da rein / geuß so ist güts Luna.

Ein ander operatio ad lunam / Nim auripigmenti ain tayl / mach dz zů puluer / vnnd nim als vil böckin vnschlit / vnnd mische die zway mit einander in einer eyßnen pfannen / darnach laß es wol erwallen ob ainem fewr darnach thůs in ein verglasten hafen / der ein engen halß hab / vnd vermach den mit luto / vnd setz jn inn ein fewr / laß jn sieden biß das vnßlit gar verschwint / darnach nim es auß dem hafen / thů es inn ein andern hafen als d erst gewesen / vnnd mach ein laug von waydäschen / die selbig laug geuß durch lebenndig kalch drey mal / darnach so geüß die selbe laug an das puluer in dem hafen / vnd lasse es siedē biß die laug verschwint / so findest in dem hafen als der schnee das behalt darnach / nim des selben puluers ein tayl / zway tayl güt Luna / vnd drey tayl Veneris purgati ad lunam / vñ ein tayl borax / geuß das miteinander in güter hitz / so wirt es Luna bona.

Ein ander operatio ad Lunam / Nim arsenicum



ſenicum album/ ſulphur album vnnd fixum/ Mercurium ſublimatum fixum/ vñ ayerkalch aller gleich/ mach das zů puluer/ vnd legs inn ein glaß/ fewls in miſt biß es waſſer werde/ ſo laß es truckē in furno ſublimationis/ darnach reyb es mit aqua alkali/ vnd mach es damit wol feücht/ darnach laß es trucken/ vnd reybs aber wie vor/ das thů ſiben mal/ vnnd laß es wol trucken/ vnnd machs zů puluer/ ſo würff deſſelbigen pulners ein tayl auff hundert tayl Veneris purgati/ ſo wirt es gůt Luna.

Ein ander operatio ad Lunam.

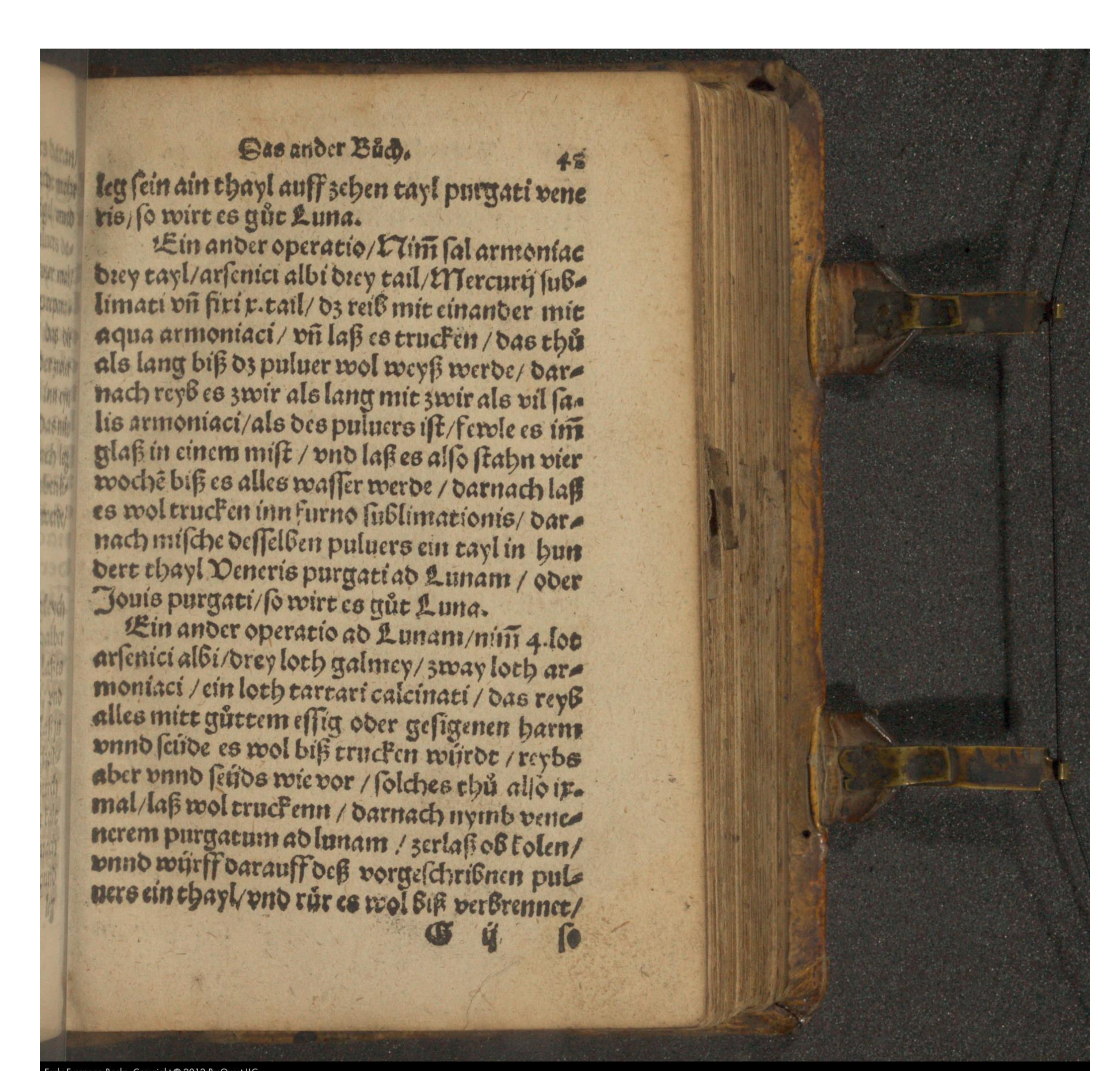
Nim̃ ein marck de Luna/ vnd ſechs lot ſalis cõmunis preparati/ das mache feücht mit eſſig/ vmbgib den Lunam damit/ vmbbinde es mit einem leynen tůch/ vnd vmbmach das mit luto ſapientie/ laß es trucken an der Sonnen/ darnach leg es in ein bachofen tag vnnd nacht/ Darnach nimb es herauß/ vnnd ſtoß es inn eynem mörſer/ wäſch es inn warmem waſſer/ vnd laß es trucken/ darnach nimb 2. lot deſſelbigen puluers// vnd zway lott de ſale preparato/ vnd reyb es mit eynander zů puluer/ darnach nimb vier lot Mercurij viui/ thů jhn inn ain tygel/ vnnd ſetz jhn auff kolen biß

er riech/so würff des andern pulvers daran/ vnd rür es durch eynander/ biß es nicht mehr rieche/So geüß es inn ein andern tigel/vnnd würffe aber des vorgeschribenen pulvers darein/vnd rüre es als vor/ das thů vier mal/ Darnach nimb den Mercurium preparatum / das erste pulver de Luna / das dir vor vberblib/vnnd halb als vil als der zwier ist de Venere purgato/das thů alles inn eyn leynen tůch als vor/vnnd vmbmach das mit luto sapientie/laß es trucknen / Darnach leg es in kolen/das die kolen vnden vnnd oben ligen/ vnnd blase fast zů/ biß es flüssig werde/ dann ist es gůt Luna.

Ein ander operatio ad Lunam.

Nimb sal armoniac vnd sal gemme gleych vil/vnd blůt von eym rodten menschen halber als vil/das reyb alles mit eynander/vñ laß es trucken/darnach nim̃ Mercuriũ vivum/ vnd thů jn in ein tigel/setz jn in kolen/vnnd laß jn brañen biß er riech/so würff des vorgeschribnen pulvers auff den Mercuriũ/ rür es durch einander ein gůtte weyl/ darnach geüß in kalt wasser/ das thů zwir oder dreymal/darnach mach den selben Mercurium zů pulver/ vnnd

leg



leg sein ain thayl auff zehen tayl purgati veneris/ so wirt es gůt Luna.

Ein ander operatio/ Nim̃ sal armoniac drey tayl/ arsenici albi drey tail/ Mercurij sublimati vñ fixi x. tail/ dz reib mit einander mit aqua armoniaci/ vñ laß es trucken/ das thů als lang biß dz puluer wol weyß werde/ darnach reyb es zwir als lang mit zwir als vil salis armoniaci/ als des puluers ist/ fewle es im̃ glaß in einem mist/ vnd laß es also stahn vier wochē biß es alles wasser werde/ darnach laß es wol trucken inn furno sublimationis/ darnach mische desselben puluers ein tayl in hundert thayl Veneris purgati ad Lunam/ oder Jouis purgati/ so wirt es gůt Luna.

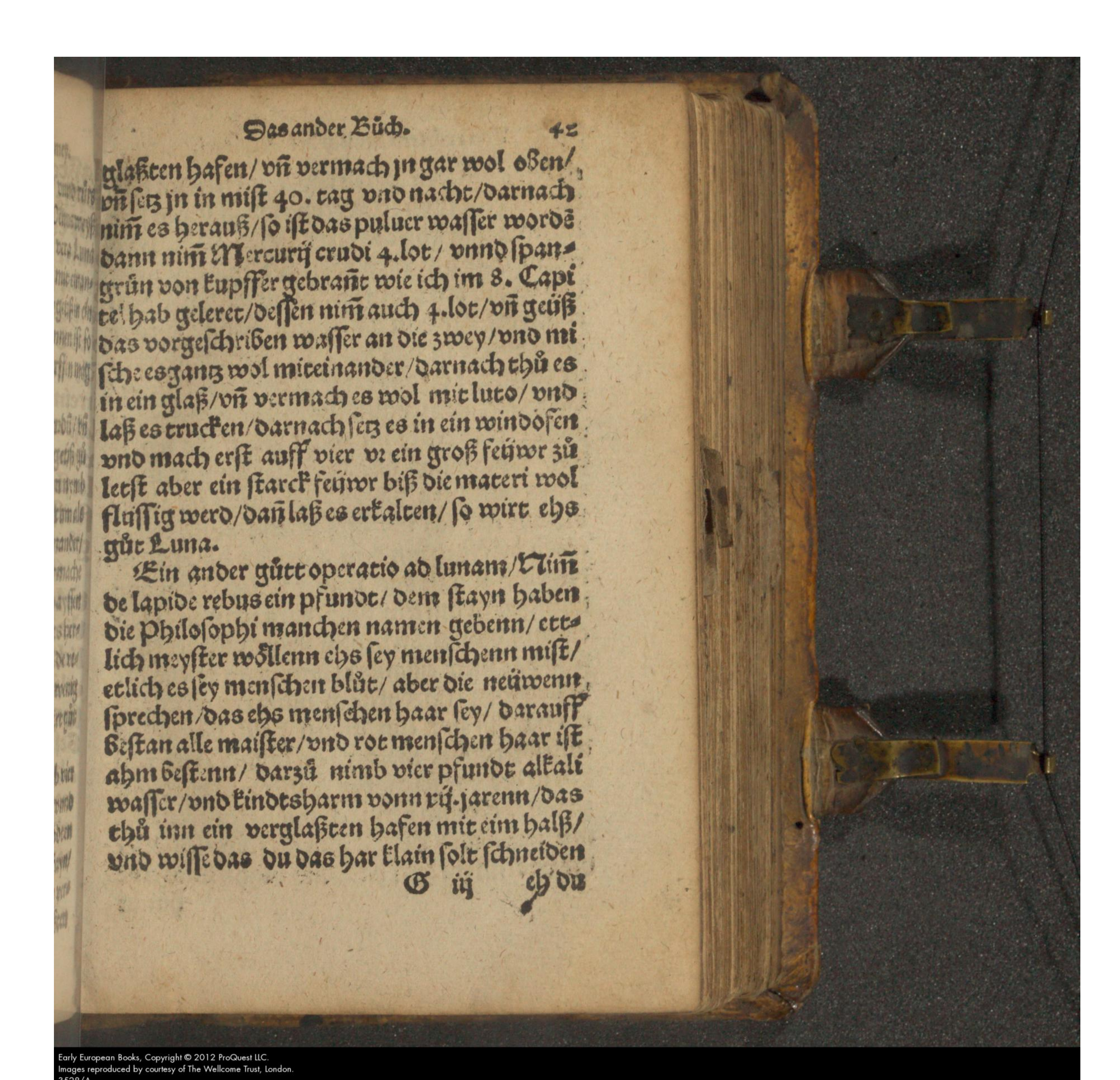
Ein ander operatio ad Lunam/ nim̃ 4. lot arsenici albi/ drey loth galmey/ zway loth armoniaci/ ein loth tartari calcinati/ das reyb alles mitt gůttem essig oder gesigenen harm vnnd seüde es wol biß trucken würdt/ reybs aber vnnd seüds wie vor/ solches thů also ix. mal/ laß wol truckenn/ darnach nymb venerem purgatum ad lunam/ zerlaß ob kolen/ vnnd würff darauff deß vorgeschribnen puluers ein thayl/ vnd rür es wol biß verbrennet/

so wirff des pulvers mer darauff / vnnd rürs wie vor/solchs thů so lanng biß Venus weyß werd als Luna / so leg als vil de vera Luna der weyß sey darzů/ vñ schmeltz es mit einander/leg ein wenig borax darzů/vnd geüß in ein eyßnen faß da ein wenig vnschlit jnnen ist so wirt es gůt luna /die niemãt verwerffen mag inn aller prob.

Ein anders/Nim̃ Mercurium crudũ / vñ sal commune preparatum gleich/ vñ geüß gůten essig daran/laß sieden ein tag/dann nymb souil sulphur sublimatum album vñ fixum als des Mercurij ist / die zway reib mit einander/ vñ thů es inn ein verglaßten hafen/vermache den wol mit luto/ vnd setze es inn ein hayssen bachofen eyn tag vnd nacht / so nimb es herauß / vnd thů halb souil oder gleich vil de venere purgato ad lunam darzů/auch ein wenig borax/ den schmeltz mit einander/so wirt gůt Luna darauß.

Ein ander operatio ad Lunam/nimb vier loth sal alkali / wie im̃ xxij.capit.gelert/vnnd vier lot salpeter / oder sal nitri/vier lot rodten galmey / vnnd vier loth grün gallitzenstayn/ das alles zů puluer / vnnd leg es inn ein ver-

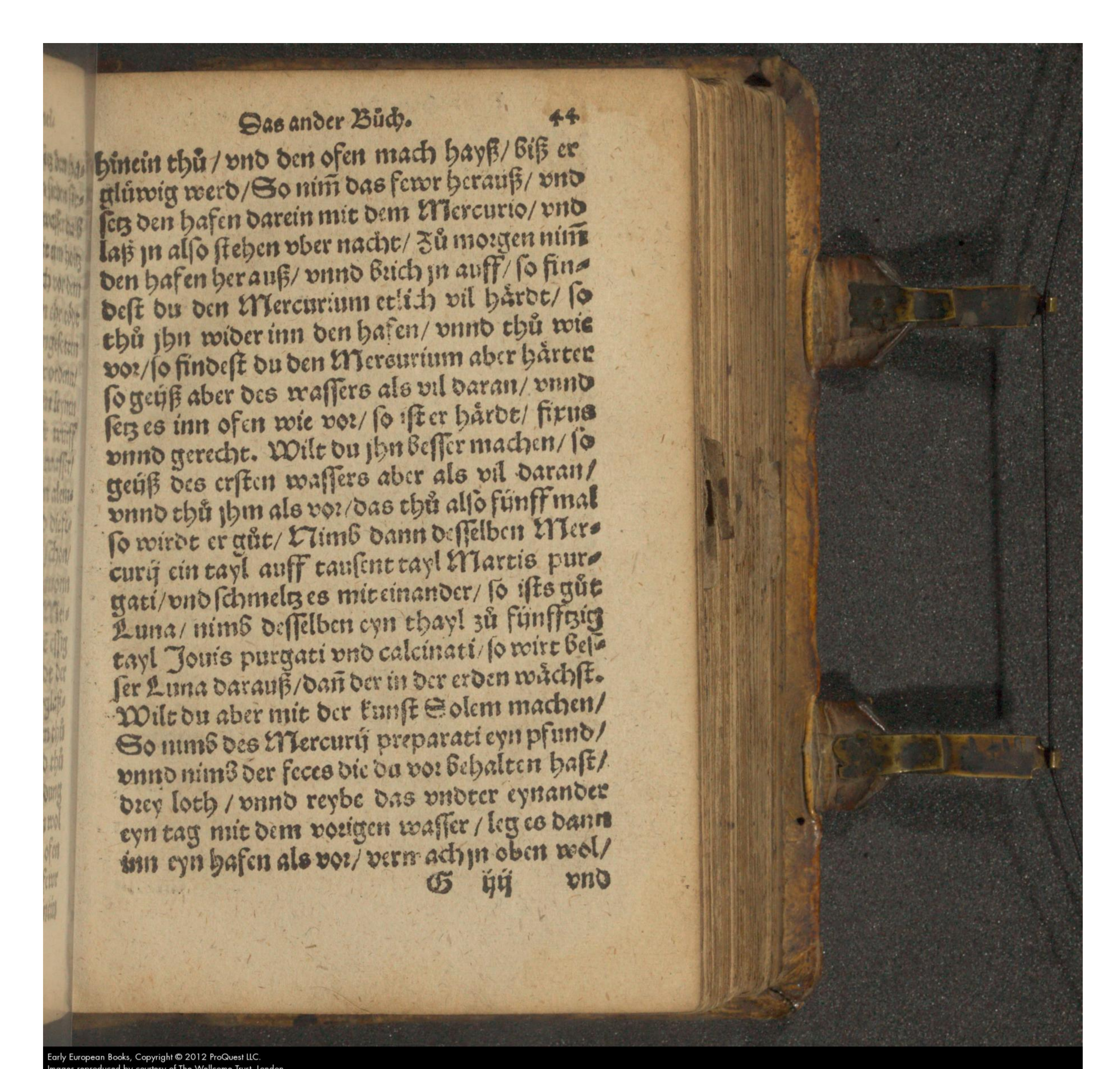
glaßten



glaßten hafen/ vñ vermach jn gar wol oben/
vñ setz jn in mist 40. tag vnd nacht/ darnach
nim̃ es herauß/ so ist das puluer wasser wordē
dann nim̃ Mercurij crudi 4. lot/ vnnd span-
grůn von kupffer gebrañt wie ich im 8. Capi
tel hab geleret/ dessen nim̃ auch 4. lot/ vñ geüß
das vorgeschriben wasser an die zwey/ vnd mi
sche es gantz wol miteinander/ darnach thů es
in ein glaß/ vñ vermach es wol mit luto/ vnd
laß es trucken/ darnach setz es in ein windofen
vnd mach erst auff vier vr ein groß feüwr zů
letst aber ein starck feüwr biß die materi wol
flüssig werd/ dañ laß es erkalten/ so wirt ehs
gůt Luna.

Ein ander gůtt operatio ad lunam/ Nim̃
de lapide rebus ein pfundt/ dem stayn haben
die Philosophi manchen namen gebenn/ ett-
lich meyster wöllenn ehs sey menschenn mist/
etlich es sey menschen blůt/ aber die neüwenn
sprechen/ das ehs menschen haar sey/ darauff
bestan alle maister/ vnd rot menschen haar ist
ahm bestenn/ darzů nimb vier pfundt alkali
wasser/ vnd kindtsharm vonn xij. jarenn/ das
thů inn ein verglaßten hafen mit eim halß/
vnd wisse das du das har klain solt schneiden

eh du es inn den hafen thůst/ vñ setz den hafen auff ein klain feüwr/ vnd laß jn sieden sitlich mit dem senfften fewr/ biß dz wasser halb einsied/ das besichstu oben wol mit eim holtz das du inn den hafen stößt/ hůt dich vor dem rauch der auß dem hafen geht/ dann ehr tödt dich/ vnd wañ das wasser halber eingesetten ist/ so findest du das haar zů wasser wordenn/ laß ehs erkalten/ vnd seyhe es durch ein leynen thůch/ die feces so im tůch bleiben die würff hin/ vnnd nimb das durchgesigenn wasser/ vnnd distilliers sibenn mal durch ein alembicum/ wie ich vor offt geleret/ vnnd die feces so beleyben inn dem alembico halt schon/ darnach behalt das wasser welches dauonn distilliert ist inn eim glaß/ darnach nim̃ Mercurium viuum/ sal preparatum/ vñ gůtē essig seüd das mitt einander fünff vr/ so wirdt der Mercurius fein/ darnach nimb eyn verglaßtes häfelin mit eim langen halß/ darein thů desselben gesotē mercurij ein pfundt/ vnd thů hin zů des vorgeschriben wassers ein vierdung zů viij. lot/ vnnd vermach den hafen oben wol mit luto/ vnnd mach dann ein sinwelen ofen der vndenn ein loch habe das mahn das fewr

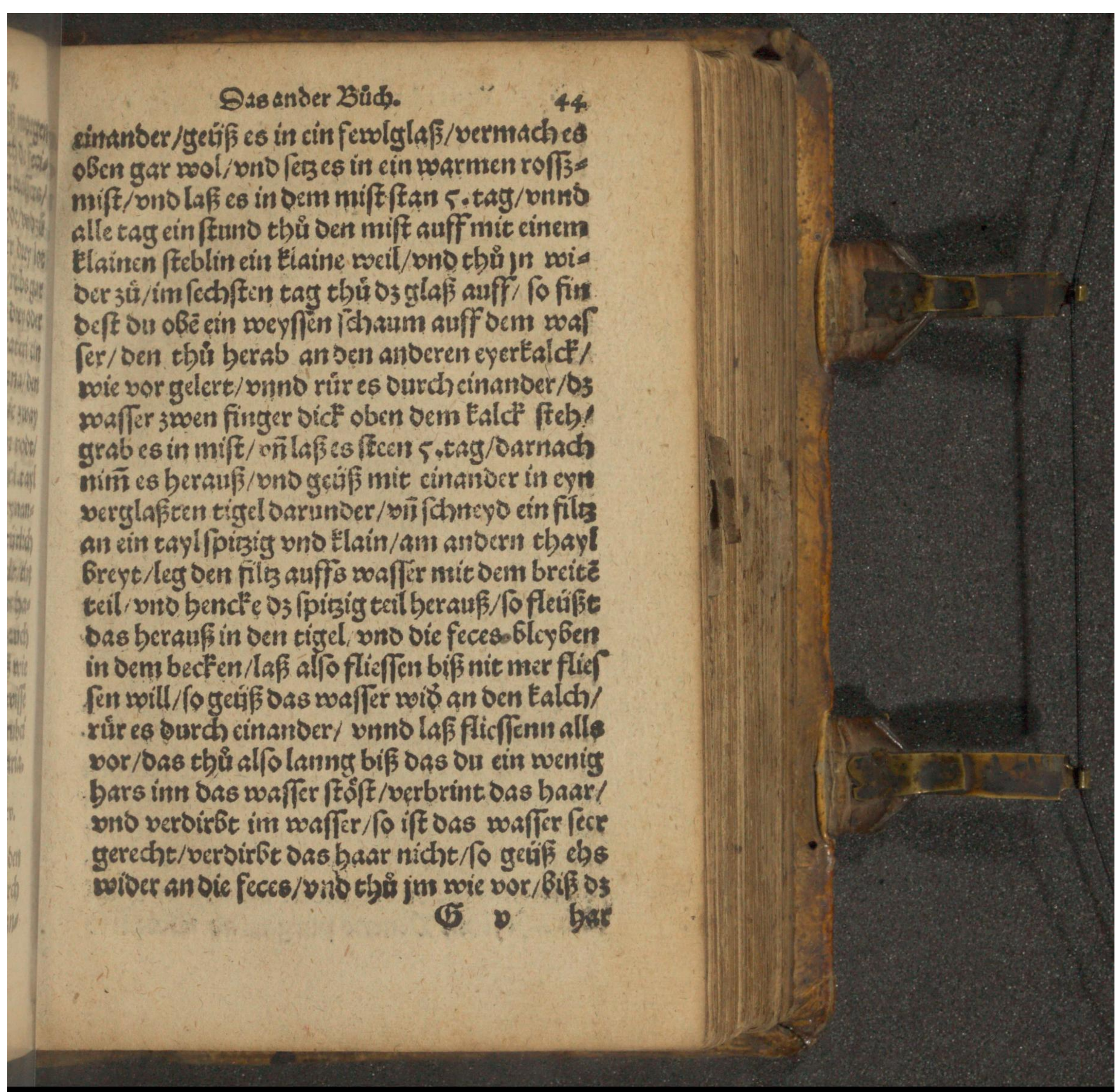


hinein thů / vnd den ofen mach hayß/ biß er
glůwig werd/ So nim̃ das fewr herauß/ vnd
setz den hafen darein mit dem Mercurio/ vnd
laß jn also stehen vber nacht/ Zů morgen nim̃
den hafen herauß/ vnnd brich jn auff/ so fin-
dest du den Mercurium etlich vil hårdt/ so
thů jhn wider inn den hafen/ vnnd thů wie
vor/ so findest du den Mercurium aber hårter
so geüß aber des wassers als vil daran/ vnnd
setz es inn ofen wie vor/ so ist er hårdt/ fixus
vnnd gerecht. Wilt du jhn besser machen/ so
geüß des ersten wassers aber als vil daran/
vnnd thů jhm als vor/ das thů also fünff mal
so wirdt er gůt/ Nimb dann desselben Mer-
curij ein tayl auff tausent tayl Martis pur-
gati/ vnd schmeltz es miteinander/ so ists gůt
Luna/ nimb desselben eyn thayl zů fünfftzig
tayl Jouis purgati vnd calcinati/ so wirt bes-
ser Luna darauß/ dañ der in der erden wächst.
Wilt du aber mit der kunst Solem machen/
So nimb des Mercurij preparati eyn pfund/
vnnd nimb der feces die du vor behalten hast/
drey loth/ vnnd reybe das vnder eynander
eyn tag mit dem vorigen wasser/ leg es dann
inn eyn hafen als vor/ vermach jn oben wol/

vnd setze jhn inn den ofen als vor/ biß morgen nimb jn herauß/ vñ thů aber drey loth de fecibus darzů/ vnd acht lot des forderen wassers/ treyb es gar wol/ thůs in hafen als vor/ vnd zů morgen thů es herauß/ vnd nim̄ aber drey lot de fecibus/ vnd acht lot des wassers/ reibs gar wol/ vnd thůs in hafen/ das thů also drey oder vier mal/ darnach nimb derselben materi ein tayl/ vnd tausent tayl des fordern Luna/ den du vor mit der kunst gemacht hast/ die zway schmeltz mit einander/ so wirt es schön rodt/ so nim̄ der selben materi ein tayl/ vnnd xl. tayl Jouis calcionati/ vnd schmeltz es mit eynander/ so wirt es besser Sol/ dann der natürlich Sol. Vnd wisse/ das die kunst/ jetz gemelt/ ein stuck ist/ wölchs die Philosophi verborgen haben/ Vnnd von menschen blůt magst du auch machen Lunam vñ Solem/ in aller weyß wie ich vor gelert hab von dem haar/ Vnnd wisse das sanguis menstrualis oder sanguis rubei colerici aller best zů d kunst ist/ od secundaria.

Operatio ad Solem vnd Lunam. Cap. xv.

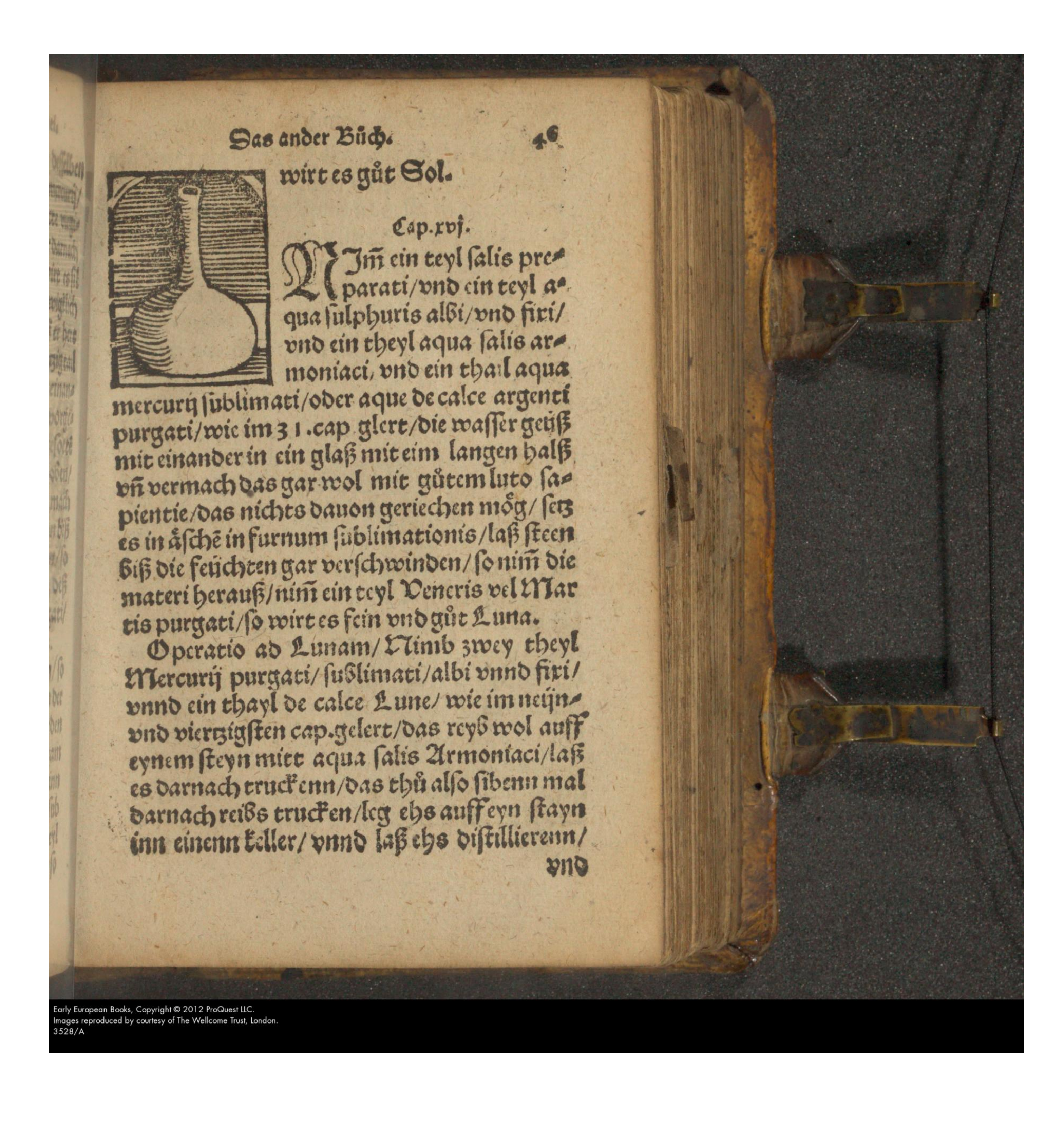
NIm̄ hundert hånen aier/ thů dauon den dotter/ vñ rüre das weiß gar wol durch einan-



einander/geüß es in ein fewlglaß/vermach es
oben gar wol/vnd setz es in ein warmen roſſz-
miſt/vnd laß es in dem miſt ſtan 5. tag/vnnd
alle tag ein ſtund thů den miſt auff mit einem
klainen ſteblin ein klaine weil/vnd thů jn wi-
der zů/im ſechſten tag thů dz glaß auff/ ſo fin
deſt du obē ein weyſſen ſchaum auff dem waſ
ſer/den thů herab an den anderen eyerkalck/
wie vor gelert/vnnd rür es durch einander/dz
waſſer zwen finger dick oben dem kalck ſteh/
grab es in miſt/vñ laß es ſteen 5.tag/darnach
nim̃ es herauß/vnd geüß mit einander in eyn
verglaßten tigel darunder/vñ ſchneyd ein filtz
an ein tayl ſpitzig vnd klain/am andern thayl
breyt/leg den filtz auffs waſſer mit dem breitē
teil/vnd hencke dz ſpitzig teil herauß/ſo fleüßt
das herauß in den tigel/vnd die feces bleyben
in dem becken/laß alſo flieſſen biß nit mer flieſ
ſen will/ſo geüß das waſſer wið an den kalch/
rür es durch einander/ vnnd laß flieſſenn alls
vor/das thů alſo lanng biß das du ein wenig
hars inn das waſſer ſtöſt/verbrint das haar/
vnd verdirbt im waſſer/ſo iſt das waſſer ſeer
gerecht/verdirbt das haar nicht/ſo geüß ehs
wider an die feces/vnd thů jm wie vor/biß dz
 har

har darin verbrennt/so nimbs dann desselben wasser ein tail/vnd ein tail de aqua mercurij/ wie ich im 30.cap. gelert/oder de lacte virginis/vñ misch die wasser mit einander darnach lesch cuprum offt in dem wasser so wirt es silberen jnnen vnd aussen/das bestatt ewigklich so seüd dē Mercuriū in dem wasser biß er hert ist/des Mercurij nim̄ ein tail/vnd fünftzig tail Veneris purgati/ vnd schmeltz es mit einander/so wirt es gůt Luna/oder nim̄ des vorgeschriben wassers darin̄ der Mercurius gesottē geüß es in ein glaß/vñ vermach es wol oben/ vnd setz es in furnum sublimationis/vñ mach eyn klein fewr darein/vñ laß es also stehn biß dz wasser alles verschwindt vnnd trucken/so nim̄ dañ des puluers dz du im glaß findst/deß nimb ein thail zů lx.theilen Veneris purgati/ flöß es miteinander so wirt es gůt Luna.

Wilt du mit der kunst Solem machen/so nimb das wasser welches vom weyssenn der eyr/vnnd von eyrkalch gemacht ist worden wie im xxxiij.cap.gelert/ vnnd nimb aquam auripigmenti/der nim̄ aller gleich/thů es inn ein glaß/vnd laß hert werden in furnum sublimationis/so thů der selben materi ein theyl zů lx.theylenn Veneris purgati ad Solem so



wirt es gůt Sol.

Cap. xvj.

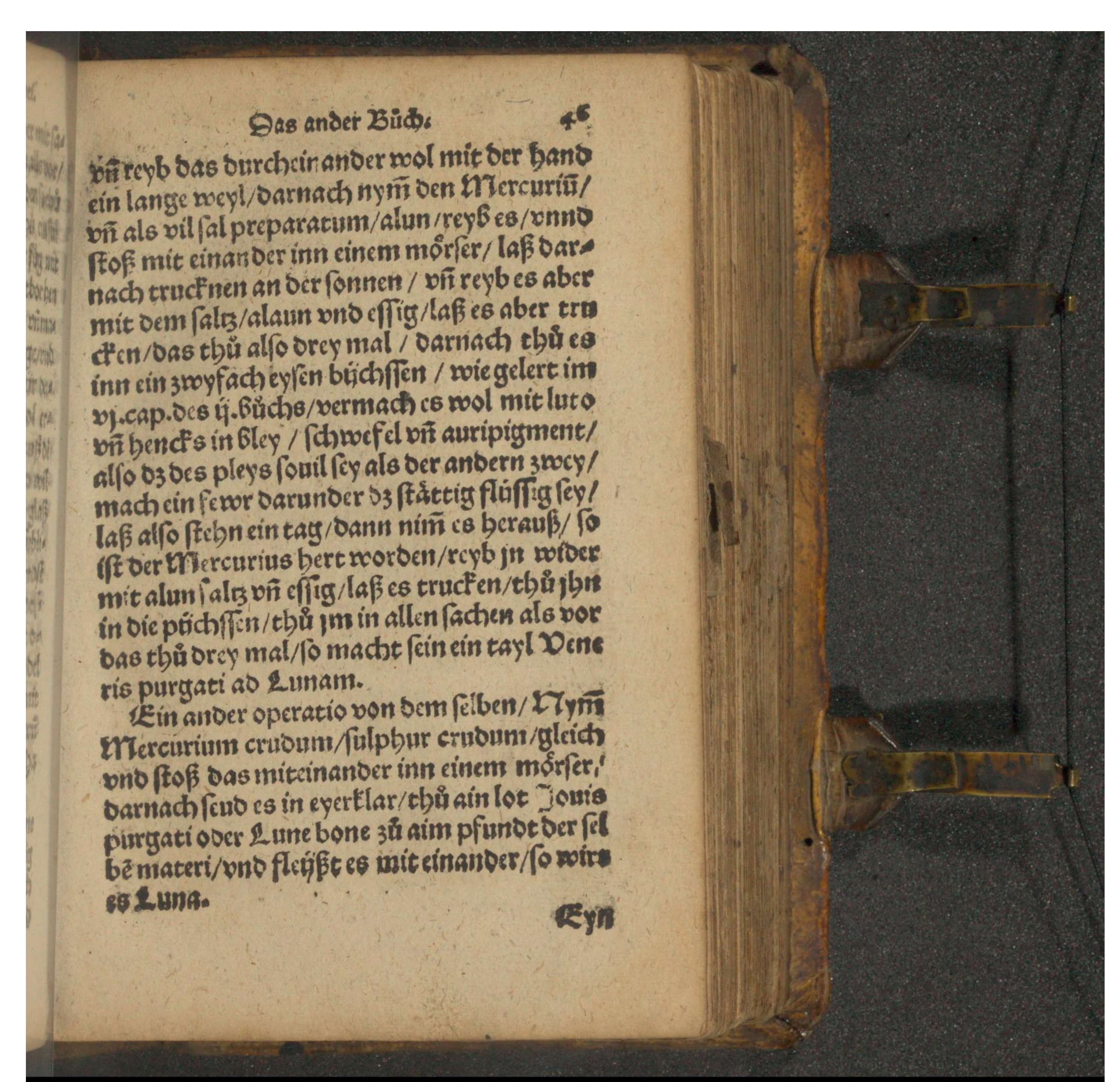
NJm̃ ein teyl ſalis preparati/vnd ein teyl aqua ſulphuris albi/vnd fixi/ vnd ein theyl aqua ſalis armoniaci, vnd ein thail aqua mercurij ſublimati/oder aque de calce argenti purgati/wie im 31. cap glert/die waſſer geüß mit einander in ein glaß mit eim langen halß vñ vermach das gar wol mit gůtem luto ſapientie/das nichts dauon geriechen mög/ ſetz es in åſchē in furnum ſublimationis/laß ſteen biß die feüchten gar verſchwinden/ſo nim̃ die materi herauß/nim̃ ein teyl Veneris vel Martis purgati/ſo wirt es fein vnd gůt Luna.

Operatio ad Lunam/Nimb zwey theyl Mercurij purgati/ſublimati/albi vnnd fixi/ vnnd ein thayl de calce Lune/ wie im neüñ-vnd viertzigſten cap.gelert/das reyb wol auff eynem ſteyn mitt aqua ſalis Armoniaci/laß es darnach truckenn/das thů alſo ſibenn mal darnach reibs trucken/leg ehs auff eyn ſtayn inn einenn keller/vnnd laß ehs diſtillierenn/

vnd

vnd was nit fliessen wil/das reib aber mit sa-
lis armoniaci wasser/vnd laß fliessen alls vor/
vnd wenn es alles zů wasser ist worden so thů
es zůsamen in ein alembicum/vnd thů ein stil
latorium darauff/ vnd vermache die fůg mit
luto/vnd setz es in ein kessel/das es entbor hen
cke oder steh/dz es den kessel nit anrůr/vñ ma-
che mit zwayen höltzlin das es nit wage/vnd
geüß den kessel vol wassers/mach ein feür da-
runder/das der kessel vnd das wasser wol er-
warmen/vnd laß das wasser also alles auß di
stilliern biß nichts mer auß dem alembico wil
so nim̃ desselben wassers/vñ thů es in ein glaß
vermachs/vnd setz in äschen in furnum subli-
mationis biß das wasser verschwint/so findst
du im glaß ein lauter materi als cristall/ des-
selben cristall nim̃ ein tayl zů C tail venere o-
der Martis purgati ad Lunam/so wirt edel
gůt Luna. Wilt du aber solem machen mit
der kůst/so nim̃ calcem solis für calce lune/ vñ
thů inn allen sachen/ wie ich jetzund gelert ha-
be de Luna so wirt es gůt Sol.

Operatio ad Lunam/Nim̃ sal commune
preparatum vnd gemalen senff/ gůtten essig
vnd Mercurium crudum/ aller gleich/ wasch
vnd



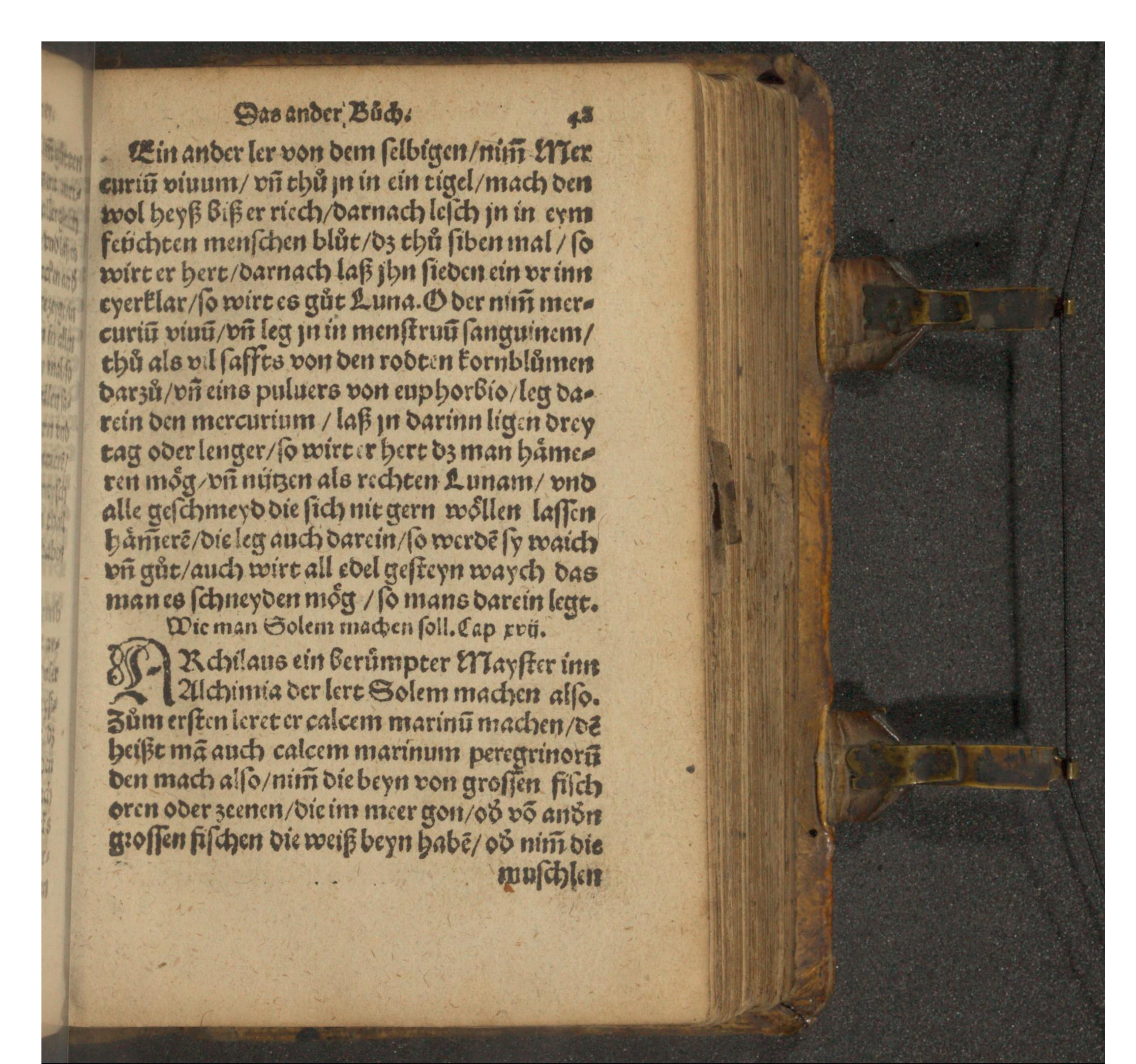
vñ reyb das durcheinander wol mit der hand ein lange weyl/darnach nym̃ den Mercuriũ/ vñ als vil sal preparatum/alun/reyb es/vnnd stoß mit einander inn einem mörser/ laß darnach trucknen an der sonnen / vñ reyb es aber mit dem saltz/alaun vnd essig/laß es aber trucken/das thů also drey mal / darnach thů es inn ein zwyfach eysen bÿchssen / wie gelert im vj.cap.des ij.bůchs/vermach es wol mit luto vñ henck's in bley / schwefel vñ auripigment/ also dz des pleys souil sey als der andern zwey/ mach ein fewr darunder dz stättig flüssig sey/ laß also stehn ein tag/dann nim̃ es herauß/ so ist der Mercurius hert worden/reyb jn wider mit alun saltz vñ essig/laß es trucken/thů jhn in die püchssen/thů jm in allen sachen als vor das thů drey mal/so macht sein ein tayl Veneris purgati ad Lunam.

Ein ander operatio von dem selben/ Nym̃ Mercurium crudum/sulphur crudum/gleich vnd stoß das miteinander inn einem mörser/ darnach seud es in eyerklar/thů ain lot Jouis purgati oder Lune bone zů aim pfundt der selbē materi/vnd fleÿßt es mit einander/so wirt es Luna.

Eyn

Ein ander kunst vom selben/ Nim gůtten essig/aquam salis preparati/atrament/auripigmenti/vnd Mercurium crudū aller gleich vñ mische das wol durch einander/vnd laß es stehn zehen tag / darnach laß es trucken an d sonnen/thů es in ein püchs/wie angezeygt/in bley operiment/schweffel/vñ thů jm in allen sachenn/wie angezaygt/das thů drey mal/so wirt der Mercurius gůtt Luna inn allen sachen/am gewicht/am thon/am hāmern vnd brennen. Wilt du gern Lunam augmentierē/ so thů als vil de vera luna darzů/ vnnd mysch dann der selben materi ein tayl zů xl. ein thail Veneris purgati ad lunam / Die kunst haben die mayster von India operiert.

Ein andre kunst vonn dem selben / Nymb gepuluert sulphur zway thayl / gepuluert arsenicum album / zway teyl mercurij viui/vier teyl aqua salis preparati/vnd ein theyl geyßmilch/ein teyl menschen oder tracken blůt/dz thů in ein verglaßten hafen/vnd laß es sieden ein tag mit einander/so wirt es hert / darnach thů es in ein büchssen/wie vor gelert / henck in bley/ sulphur vnd operiment ein tag / darnach nymb es herauß / so ist es gůt Luna inn allen sachen.



Ein ander ler von dem selbigen/nim̃ Mercuriũ viuum/ vñ thů jn in ein tigel/mach den wol heyß biß er riech/darnach lesch jn in eym feüchten menschen blůt/dz thů siben mal/so wirt er hert/darnach laß jhn sieden ein vr inn eyerklar/so wirt es gůt Luna. Oder nim̃ mercuriũ viuũ/vñ leg jn in menstruũ sanguinem/ thů als vil saffts von den rodten kornblůmen darzů/vñ eins puluers von euphorbio/leg darein den mercurium / laß jn darinn ligen drey tag oder lenger/so wirt er hert dz man hämeren mög/vñ nützen als rechten Lunam/ vnd alle geschmeyd die sich nit gern wöllen lassen hämerẽ/die leg auch darein/so werdẽ sy waich vñ gůt/auch wirt all edel gesteyn waych das man es schneyden mög / so mans darein legt.

Wie man Solem machen soll. Cap xvij.

ARchilaus ein berümpter Mayster inn Alchimia der lert Solem machen also. Zům ersten leret er calcem marinũ machen/dz heißt mã auch calcem marinum peregrinorũ den mach also/nim̃ die beyn von grossen fisch oren oder zeenen/die im meer gon/od võ andn grossen fischen die weiß beyn habẽ/od nim̃ die

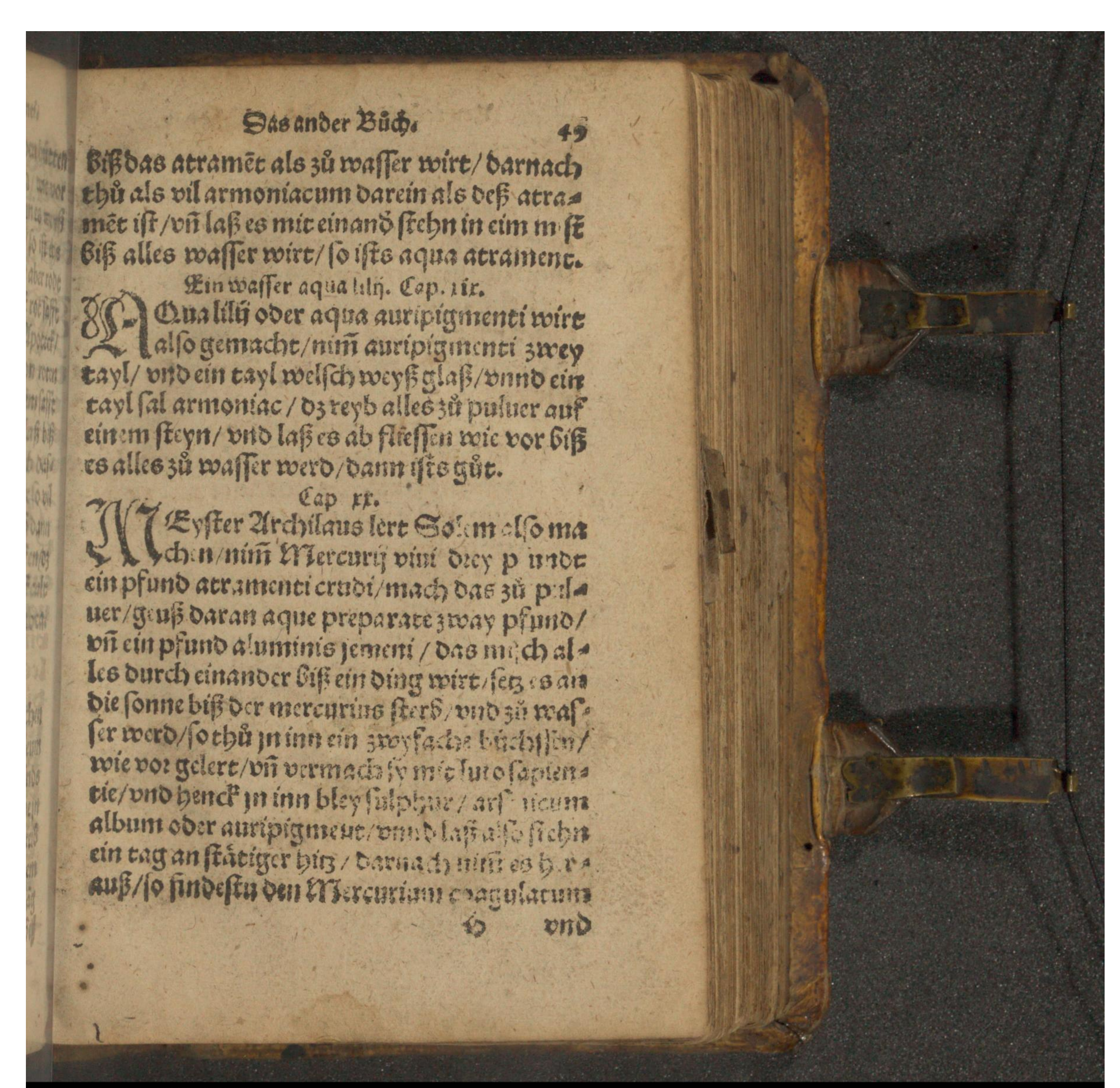
wuschlen

muschlen welche die bilgram an den hütten tragen/auß den baynen brenn kalch / wie vor gelert von den eyerschalen/vnd wenn es weyß wirt wie eyr kalch/so ist es gerecht / so ist ehs calx peregrinorum alba. Wilt du jn aber rodt machen/so nim̃ tracken blůt/das ist rot safft aines krauts/dz findt man inn der Apoteck/ das blůt zerreib mit rotem essig der von roten margrams öpflen gemacht sey von dem safft der kernlin/setz jn an die Soñe in ein glaß biß es gůt essig werde/mit dem essig zertreib dasselb tracken blůt/also das des blůts zwir so vil sey als des essigs / mit dem wasser reyb dann den vorgeschriben calx/vnd laß jn trucken/dz thů so lang biß der kalch rot wirdt / so ist calx peregrinorum rubea/oder calx marina rubea.

Von atramenti. Cap. 18.

AQuam atramenti solt du also machen nimb atramentum crudum uel rubeum das mach zů puluer / darnach nimb kinds harn von zwölff jaren/den seud wol/fayme jn wol/vnd seyhe jn durch ein filtz/darnach reib damit atrament/ vnd laß es fliessen von dem stayn/wie ich offt gelert hab/das thů als läg

biß



biß das atramēt als zů wasser wirt/ darnach thů als vil armoniacum darein als deß atrament ist/vñ laß es mit einanď stehn in eim m[illegible]st biß alles wasser wirt/ so ists aqua atrament.

Ein wasser aqua liliȷ. Cap. xix.

AQua liliȷ oder aqua auripigmenti wirt also gemacht/ nim̃ auripigmenti zwey tayl/ vnd ein tayl welsch weyß glaß/ vnnd ein tayl sal armoniac/ dz reyb alles zů puluer auf einem steyn/ vnd laß es ab fliessen wie vor biß es alles zů wasser werd/ dann ists gůt.

Cap xx.

MEyster Archilaus lert Solem also machen/ nim̃ Mercuriȷ viui drey pfundt ein pfund atramenti crudi/ mach das zů puluer/ geuß daran aque preparate zway pfund/ vñ ein pfund aluminis jemeni/ das mach alles durch einander biß ein ding wirt/ setz es an die sonne biß der mercurius sterb/ vnd zů wasser werd/ so thů jn inn ein zwyfache büchssen/ wie vor gelert/ vñ vermach sy mit luto sapientie/ vnd henck jn inn bley sulphur/ arsenicum album oder auripigment/ vnnd laß also stehn ein tag an stätiger hitz/ darnach nim̃ es herauß/ so findestu den Mercurium coagulatum

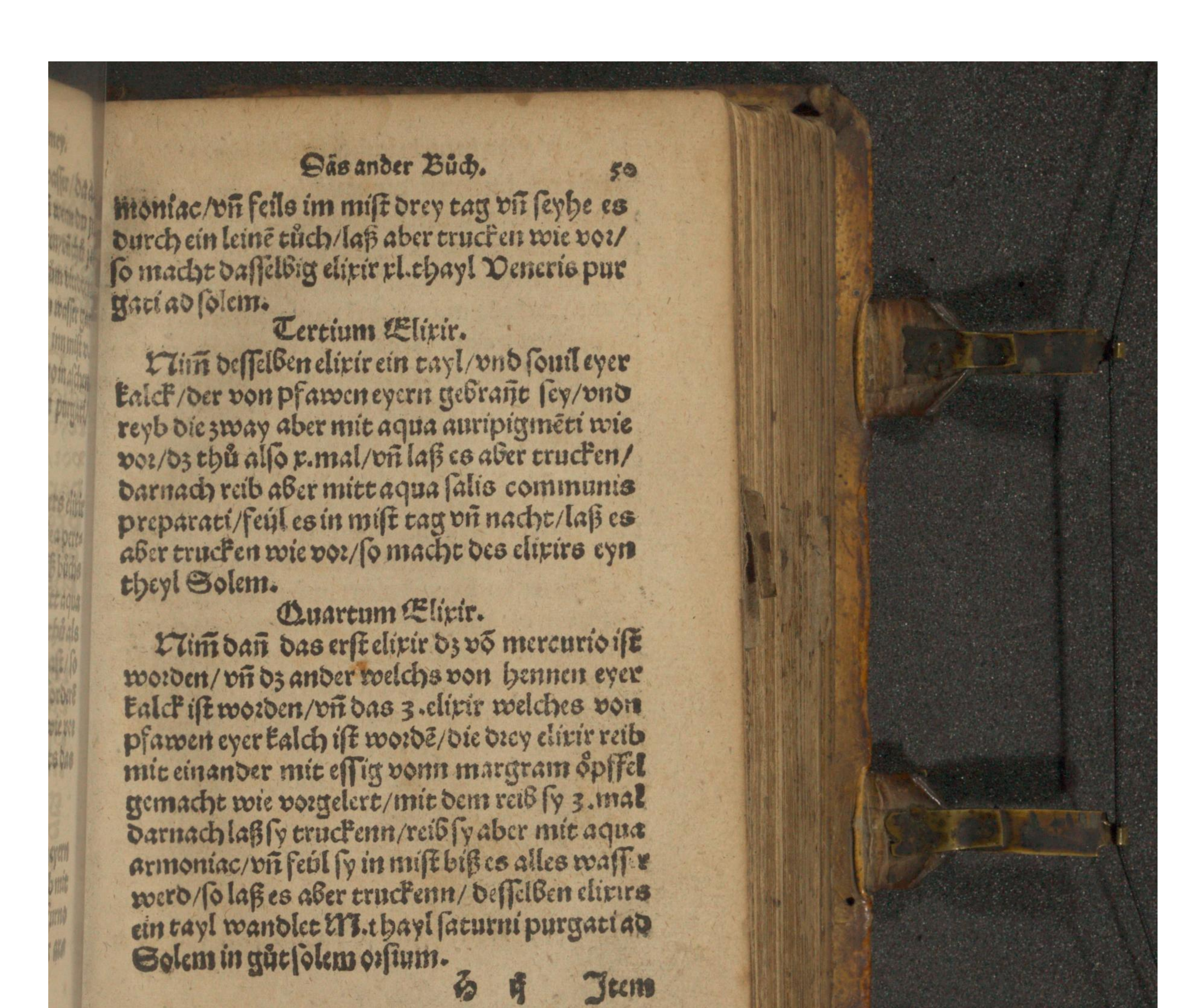
vñ hert/den reyb mit dē vorigen wasser / da atrament vñ alun iñ zergangen/vñ wenn du jn damit geribē hast/so laß jn trucken/vñ thů jn aber in dē pley dz thů drey mal / zům vierdten mal reib jhn aber mit dem fordern wasser gar wol/thů es inn ein glaß / vñ fewle inn mist v. tag/darnach laß es trucken in furno in aschen so nim̃ sein ein tayl zů c.tayl saturni purgati/ so wirt gůt sol darauß.

Primum Elixir.

Nim̃ dañ des vorgeschribnen puluers elixir ein thayl/vnd zway thayl de calce rubea peregrinorum/wie vor glert im xvij.ca.diß bůchs die zway reybe wol mit einannder mitt aqua Mercurij/wie gelert im xxx.cap. vnd thů als des fordern darzů wann du es geriben hast/ so laß es trucken/ vnd reybe aber mit den forderē wasser/dz thů iij.mal/darnach feüle es/wie vor so nim̃ sein ein tail zů cc.taylen/so wirdts das best so das man aufferden finden mag.

Secundum Elixir.

Darnach nim̃ eyer kalck vonn hennen eyern gemacht/vñ calcē lune gleich vil / die reib mit aqua auripigmenti/vñ laß trucken inn furno sublimationis/demnach reibs mit wasser ar-



moniac/vñ feüls im mist drey tag vñ seyhe es durch ein leinē tůch/laß aber trucken wie vor/ so macht dasselbig elixir xl.thayl Veneris purgati ad solem.

Tertium Elixir.

Nim̃ desselben elixir ein tayl/vnd souil eyer kalck/der von pfawen eyern gebrant sey/vnd reyb die zway aber mit aqua auripigmēti wie vor/dz thů also x.mal/vñ laß es aber trucken/ darnach reib aber mitt aqua salis communis preparati/feül es in mist tag vñ nacht/laß es aber trucken wie vor/so macht des elixirs eyn theyl Solem.

Quartum Elixir.

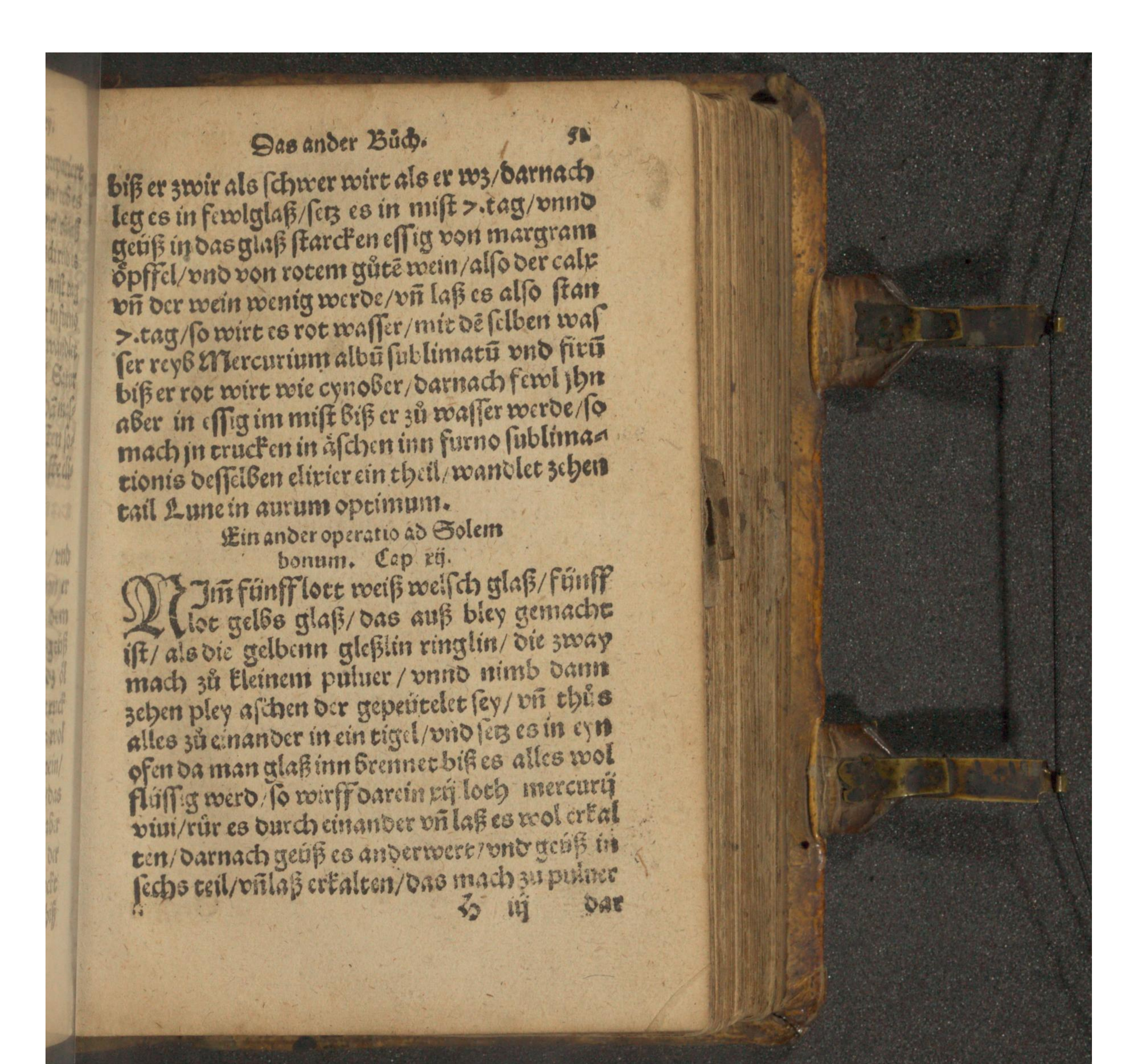
Nim̃ dañ das erst elixir dz vō mercurio ist worden/vñ dz ander welchs von hennen eyer kalck ist worden/vñ das 3.elixir welches von pfawen eyer kalch ist wordē/die drey elixir reib mit einander mit essig vonn margram öpffel gemacht wie vorgelert/mit dem reib sy 3.mal darnach laß sy truckenn/reib sy aber mit aqua armoniac/vñ feül sy in mist biß es alles wasser werd/so laß es aber truckenn/ desselben elixirs ein tayl wandlet M.t hayl saturni purgati ad Solem in gůt solem orsium.

Item darnach nim̃ die 4. elixir also preparierte vnd so vil de calce rubea peregrinorum / reib es mit einander wol mit aqua atramenti / vñ laß es trucken / das thů drey mal / darnach reib es aber mit croco martis / vñ feül es im mist tag vñ nacht / darnach mach es trucken in furno sublimationis inn åschen wie vor / so wandlet desselben elixirs ein teyl zů tausent teyl Saturni / calcinati / purgati / vñ iñ solem solidã massam redacti / mit Gotes hilff in den besten solem das aufferden ist / vñ diß ist dz höchste elixir das ich wissen mag inn aller kunst.

Rolenus vom gold machen. Cap. xxj.

ROlenus lert Solem also machen / vnd ließ die kunst mit jm begraben / dann er sy niemandt lernen wolt / biß man sy inn dem grab beschriben fand / also nim̃ åschen vñ geüß daran ein leinöl / seüd es mit einander biß dz öl einsied / so wåsche es mit essig / vñ laß es truck darnach nim̃ aurum purgatũ / zerlaß dz wol vñ wirff dann bley åschen ain wenig / darein / rür es durch einander / so wirdt es puluer / das wåsch mit wasser / laß es truckẽ vñ reib es aber mit aqua armoniac / das thů so lanng biß der calx Solis des wassers so vil inn sich truckt

biß



biß er zwir als schwer wirt als er wz/darnach
leg es in fewlglaß/setz es in mist 7.tag/vnnd
geüß in das glaß starcken essig von margram
öpffel/vnd von rotem gůtē wein/also der calx
vñ der wein wenig werde/vñ laß es also stan
7.tag/so wirt es rot wasser/mit dē selben was
ser reyb Mercurium albū sublimatū vnd firū
biß er rot wirt wie cynober/darnach fewl jhn
aber in essig im mist biß er zů wasser werde/so
mach jn trucken in äschen inn furno sublima-
tionis desselben elixier ein theil/wandlet zehen
tail Lune in aurum optimum.

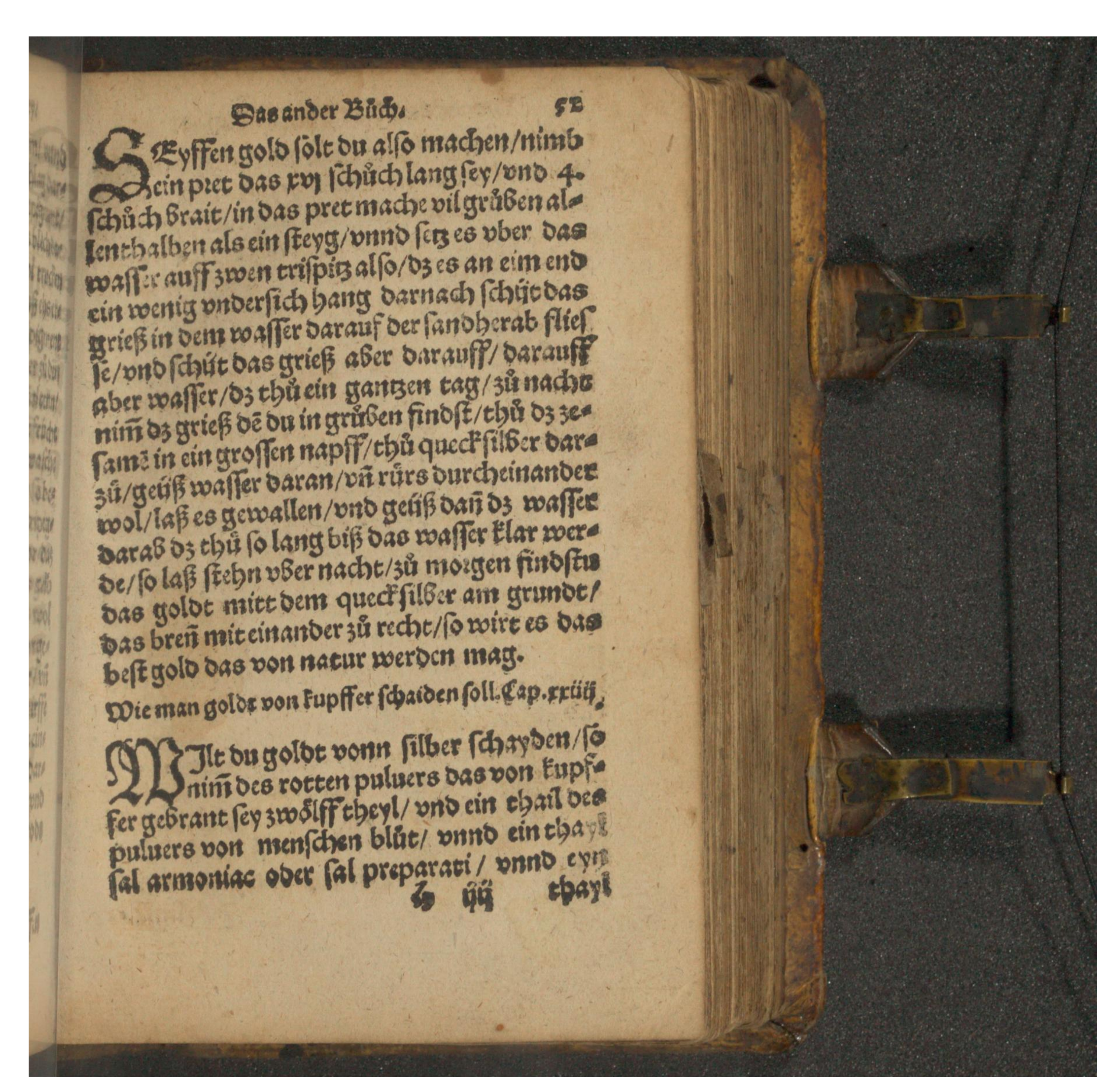
Ein ander operatio ad Solem
bonum. Cap xij.

NJm fünff lott weiß welsch glaß/fünff
lot gelbs glaß/das auß bley gemacht
ist/als die gelbenn gleßlin ringlin/die zway
mach zů kleinem puluer/vnnd nimb dann
zehen pley aschen der gepeütelet sey/vñ thůs
alles zů einander in ein tigel/vnd setz es in eyn
ofen da man glaß inn brennet biß es alles wol
flüssig werd/so wirff darein xij loth mercurij
viui/rür es durch einander vñ laß es wol erkal
ten/darnach geüß es anderwert/vnd geüß in
sechs teil/vñ laß erkalten/das mach zu puluer

darnach nim̃ Saturnum purgatum/ vnnd bring jn in solidam massam/vnd schlag daraus dünne blech/darnach nim̃ auripigment/ vnd reibs mit eyerklar/bestreich das blech damit/heb sie wol zum fewr biß sie wol trucken vnnd laß es haiß werden/darnach laß ehs erkalten/leg es dañ in essig bißdas auripigment wol feücht werde/darnach thů sie aber zů den kolen biß sie heiß werdenn/lasse sie erkaltenn/ vnnd lege sie aber inn den essig/biß sie feücht werdenn/ das thů also zehenn mal/so wasche sie mit dem essig/seind sie nit rot genůg so bestreich sie wie vor mith eim newen auripigment/vnd thů jm in allen sachen wie vor/daz thů so lang biß die blech jnnen vñ aussen gelb werden/darnach zerlaß sie ob kolenn biß wol flüssig werde/ dann wirff darein des vorgeschribnen pulvers/rür es durch einander/ vñ geüß es/vnnd zerlaß jhn aber wie vor/ wirffe des pulvers aber darein vnnd lasse es mit einander brennen/so wirdt es herdt alls sol/darnach geüß mit arsenico citrino sublimato vnd fixo/das thů so lang biß am giessen gůtt rodt fein sol wirt.

Cap. xxiiij.

Seyffen



SEyffen gold sölt du also machen/nimb ein pret das xvj schůch lang sey/vnd 4. schůch brait/in das pret mache vil grůben alenthalben als ein steyg/vnnd setz es vber das wasser auff zwen trispitz also/dz es an eim end ein wenig vndersich hang darnach schüt das grieß in dem wasser darauf der sandherab fliesse/vnd schüt das grieß aber darauff/ darauff aber wasser/dz thů ein gantzen tag/zů nacht nim̃ dz grieß dē du in grůben findst/thů dz zesamē in ein grossen napff/thů queckfilber darzů/geüß wasser daran/vñ rürs durcheinander wol/laß es gewallen/vnd geüß dañ dz wasser darab dz thů so lang biß das wasser klar werde/so laß stehn vber nacht/zů morgen findstu das goldt mitt dem queckfilber am grundt/ das breñ miteinander zů recht/so wirt es das best gold das von natur werden mag.

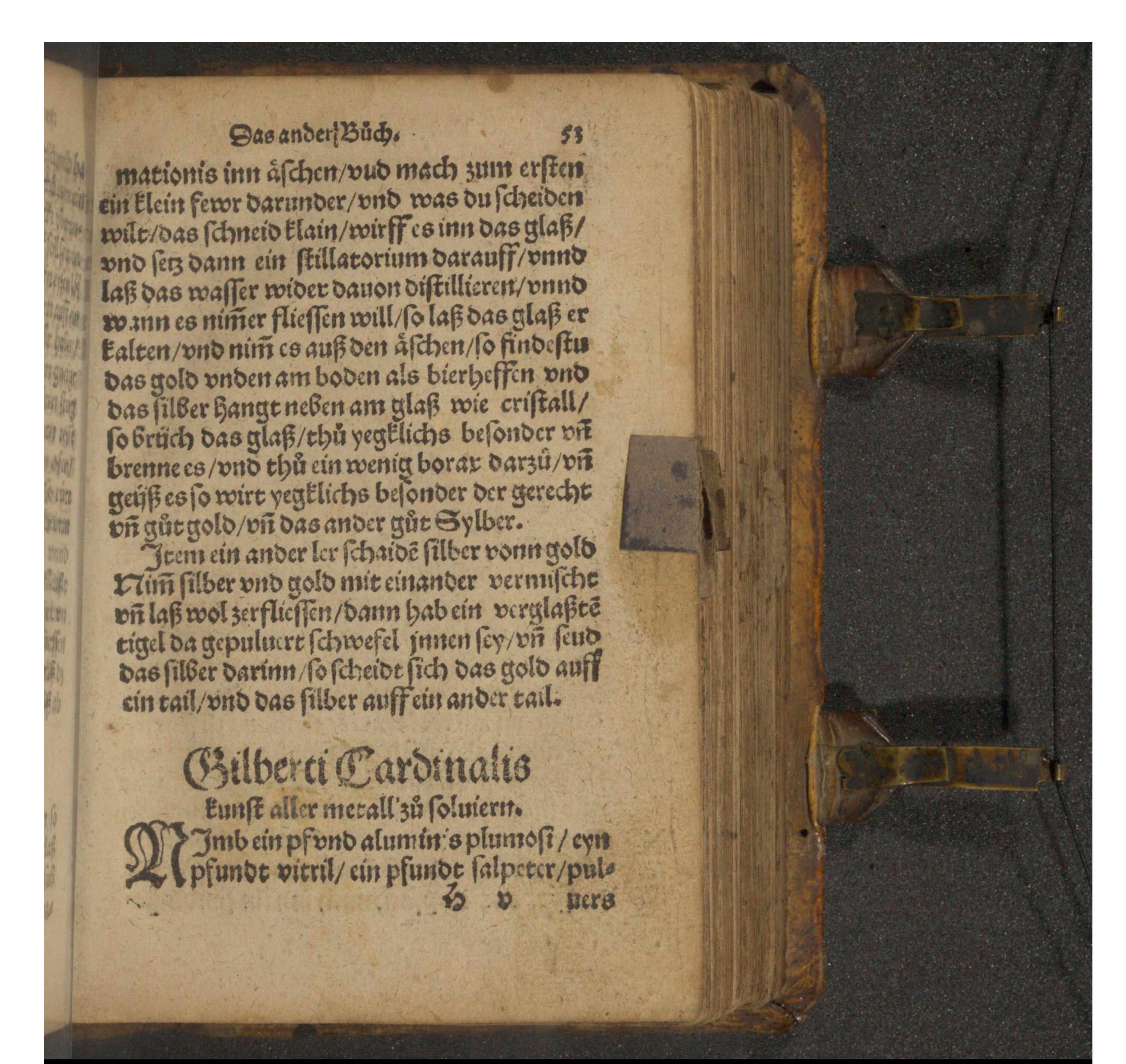
Wie man goldt von kupffer schaiden soll. Cap. xxiiij.

WIlt du goldt vonn silber schayden/so nim̃ des rotten puluers das von kupffer gebrant sey zwölff theyl/ vnd ein thail des puluers von menschen blůt/ vnnd ein thayl sal armoniac oder sal preparati / vnnd eyn

theil heidnische ziegel den die goldtschmid haben/reib es als mit einander/vnd thů es in ein verglaßtes vaß/dz sey als zwey decke vbereinander gesetzt/vnnd am obern deck soll sein ein thörlin mit eim faltz als groß das ein eysen löffel darein gehör/vnd die becken sollen auff ein seyten geneygt sein vnd vnden ein rör haben/vñ mach ein ofen der nach dem becken gneigt sey auff ein ort/vñ die vnd beck soll klein steiglin haben/das puluer herab nit zůsamen reysé vñ mach von ersten ein klein feür in den ofen/vñ je lenger je grösser biß er wol erhitz/so rüre dz puluer mit eim eisen scheüffelin durcheinander/vnd thů das thörlin oben wider zů vnnd je vber ein weil rür es durcheinander/so fleußt das goldt zů tal in die rören/so setz ein tigel vnder in ein glůt/dz thů so lang biß nim̃er fliessen wil/so hab 9. tigel die glüent seind/vñ geüß dz gold je von eim in den andern/dann geüß ab vnd laß erkalten.

Wie man Solem von Luna schayden soll. Cap. xxv.

WIlt du Solem von Luna schayden/so nim̃ aquam fortem/geüß inn ein glaß mit eim langen hals/vñ setz es in furnum sublima-



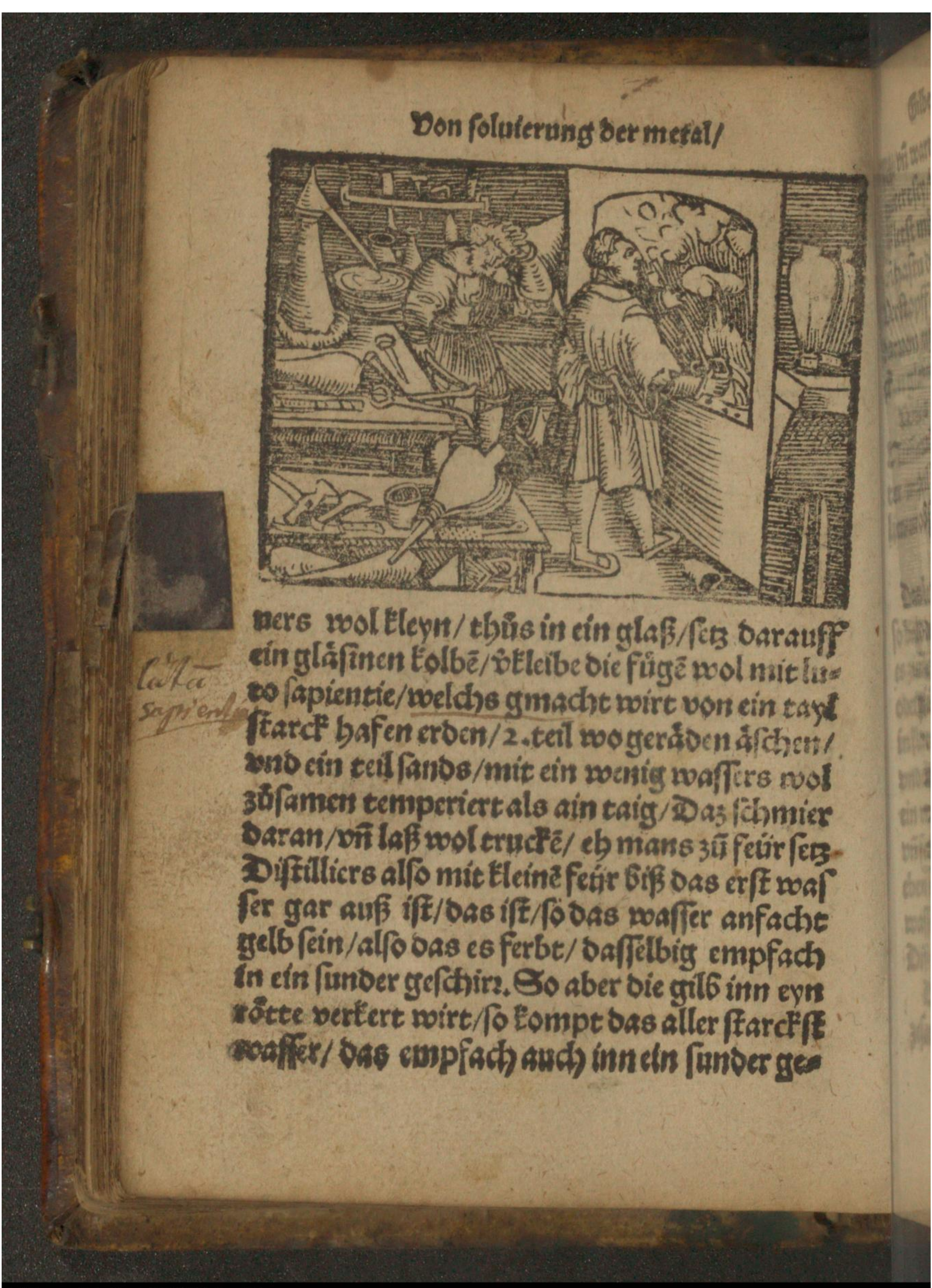
mationis inn åschen/vnd mach zum ersten ein klein fewr darunder/vnd was du scheiden wilt/das schneid klain/wirff es inn das glaß/ vnd setz dann ein stillatorium darauff/vnnd laß das wasser wider dauon distillieren/vnnd wann es nimer fliessen will/so laß das glaß er kalten/vnd nim̃ es auß den åschen/so findestu das gold vnden am boden als bierheffen vnd das silber hangt neben am glaß wie cristall/ so brüch das glaß/thů yegklichs besonder vñ brenne es/vnd thů ein wenig borax darzů/vñ geüß es so wirt yegklichs besonder der gerecht vñ gůt gold/vñ das ander gůt Sylber.

Item ein ander ler schaidẽ silber vonn gold Nim̃ silber vnd gold mit einander vermischt vñ laß wol zerfliessen/dann hab ein verglaßtẽ tigel da gepuluert schwefel jnnen sey/vñ seud das silber darinn/so scheidt sich das gold auff ein tail/vnd das silber auff ein ander tail.

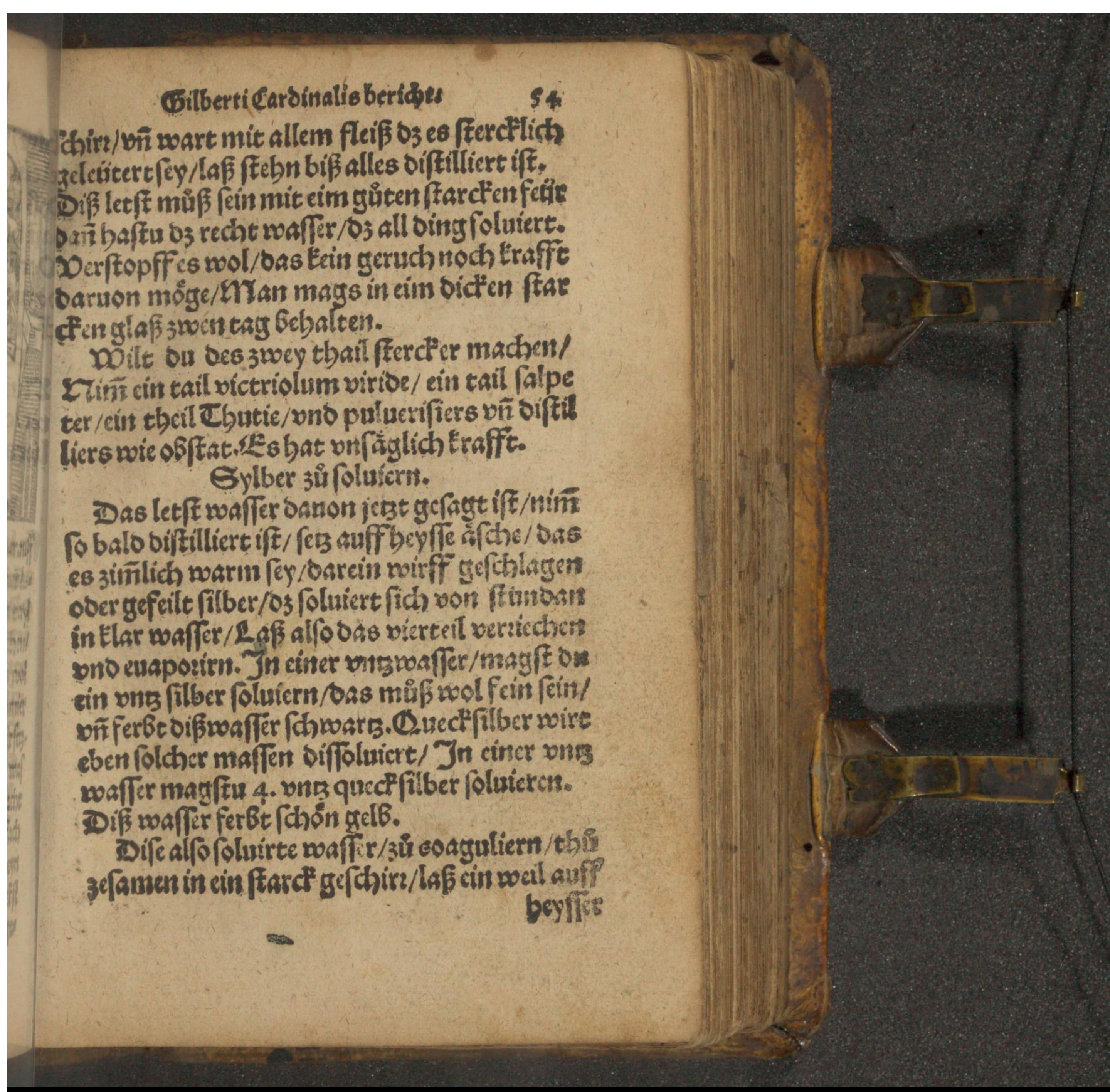
Gilberti Cardinalis
kunst aller metall zů soluiern.

Nimb ein pfvnd aluminis plumosi/eyn pfundt vitril/ein pfundt salpeter/pul

 uers



ners wol kleyn/ thůs in ein glaß/ſetz darauff
ein gläſinen kolbē/v̄kleibe die fůgē wol mit lu=
to ſapientie/welchs gmacht wirt von ein tayl
ſtarck hafen erden/2.teil wo gerädē äſchen/
vnd ein teil ſands/mit ein wenig waſſers wol
zůſamen temperiert als ain taig/Daz ſchmier
daran/vn̄ laß wol truckē/ eh mans zů feür ſetz.
Diſtilliers alſo mit kleinē feür biß das erſt waſ
ſer gar auß iſt/das iſt/ſo das waſſer anfacht
gelb ſein/alſo das es ferbt/ daſſelbig empfach
in ein ſunder geſchirr. So aber die gilb inn eyn
rötte verkert wirt/ſo kompt das aller ſtarckſt
waſſer/ das empfach auch inn ein ſunder ge=



schirr/vñ wart mit allem fleiß dz es sterckllich
zeleütert sey/laß stehn biß alles distilliert ist.
Diß letst můß sein mit eim gůten starcken feür
dañ hastu dz recht wasser/dz all ding soluiert.
Verstopffes wol/das kein geruch noch krafft
daruon möge/Man mags in eim dicken star
cken glaß zwen tag behalten.

Wilt du des zwey thail stercker machen/
Nim̃ ein tail victriolum viride/ ein tail salpe
ter/ein theil Thutie/vnd pulnerisiers vñ distil
liers wie obstat. Es hat vnsäglich krafft.

Sylber zů soluiern.

Das letst wasser dauon jetzt gesagt ist/nim̃
so bald distilliert ist/ setz auff heysse äsche/das
es zim̃lich warm sey/darein wirff geschlagen
oder gefeilt silber/dz soluiert sich von stundan
in klar wasser/Laß also das vierteil verriechen
vnd euaporirn. In einer vntzwasser/magst du
ein vntz silber soluiern/das můß wol fein sein/
vñ ferbt dißwasser schwartz. Queck silber wirt
eben solcher massen dissoluiert/ In einer vntz
wasser magstu 4. vntz queck silber soluieren.
Diß wasser ferbt schön gelb.

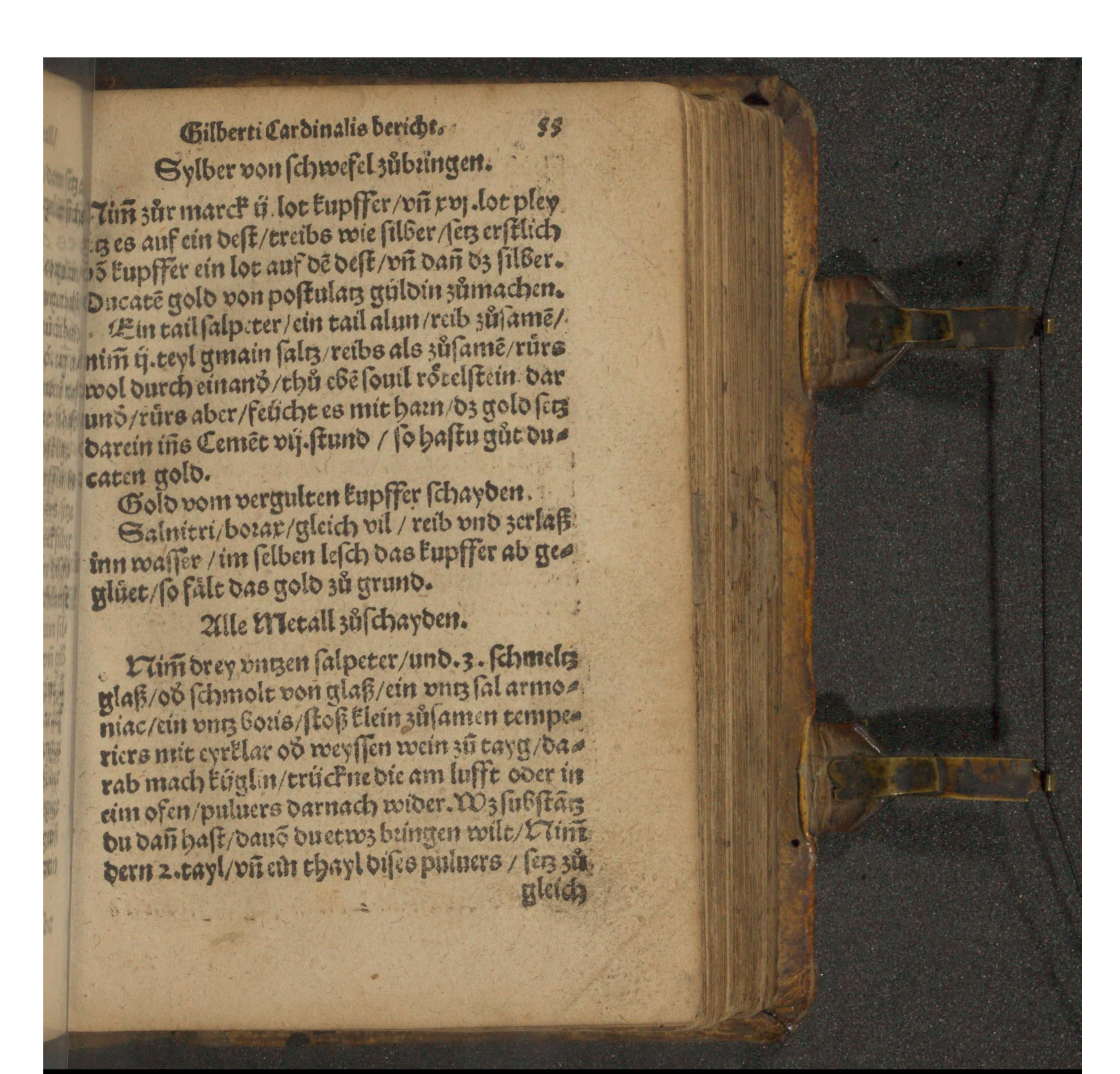
Dise also soluirte wasser/zů coaguliern/thů
zesamen in ein starck geschirr/laß ein weil auff

heysser

haysser äschen sich incorporieren/dann setz an ein warmē stat in schattē/da coagnliert sichs zů eym hardten stain.

Disen zůsoluieren vnd wider zů coaguliern/ thů jn in ein starck glaß mit eim langen halß/ setz in so heissen roßmist/dz man kaū ein hand dariñ leiden mag/den soll mahn all 6. tag ernewen/so wirt er in 6.wochen zů lauterē wasser/darnach setz jn wid ein/wie ob stat/so hast du lepidē Philosophum daran die kunst ligt.

Dise medicin auff queck silber zůwerffen/in ein kreüßlin thů lxx.vntzen Quecksilbers/setze jn in ein ofen/blaß ein wenig zů dz quecksilber heiß werd/als dann wirff ein vntz von disem stain drauff/so schmilts als buter/durchlauft alle glider des quecksilbers/bringest in fein silber/dz in allen proben bestat. Biß milt vñ gib dē armen. Merck/so daz quecksilber begint zů dynnen/nach dē diser stein puluerisiert/darauf geworffen ist/vñ dz quecksilber durchgangen hat/dañ mer dein fewr vñ sos fleüßt wie silber dz man femet/so blaß zů biß noch eins begint zůlauffen/vñ klar wirt als ein spiegel/so geüß auffs fewr vnd quecksilber gůten klaren wein lesch damit ab so hast du recht silber.



Sylber von schwefel zůbringen.

Nim̃ zůr marck ij. lot kupffer/vñ xvj. lot pley
tz es auf ein dest/treibs wie silber/setz erstlich
dz kupffer ein lot auf dē dest/vñ dañ dz silber.

Ducatē gold von postulatz güldin zůmachen.

Ein tail salpeter/ein tail alun/reib zůsamē/
nim̃ ij. teyl gmain saltz/reibs als zůsamē/rürs
wol durch einand/thů ebē souil rötelstein dar
und/rürs aber/feücht es mit harn/dz gold setz
darein iñs Cemēt vij. stund / so hastu gůt du-
caten gold.

Gold vom vergulten kupffer schayden.

Salnitri/borax/gleich vil / reib vnd zerlaß
inn wasser / im selben lesch das kupffer ab ge-
glüet/so fält das gold zů grund.

Alle Metall zůschayden.

Nim̃ drey vntzen salpeter/und. 3. schmeltz
glaß/od schmolt von glaß/ein vntz sal armo-
niac/ein vntz boris/stoß klein zůsamen tempe-
riers mit eyrklar od weyssen wein zů tayg/da-
rab mach küglin/trückne die am lufft oder in
eim ofen/puluers darnach wider. Wz substātz
du dañ hast/dauō du etwz bringen wilt/Nim̃
dern 2. tayl/vñ ein thayl dises puluers / setz zů
gleich

gleich in ein kreüßlin in ein feür / laß von jhm selbst wol erglüen / darnach blaß zů wann es schmiltzt / so es geschmoltzen vñ verent ist / so geuß auß. Wolt sich aber nit vereinen / so nim̃ noch ein tayl von puluer thůs inn kreüßlein / růr es mit eim stecklin vmb / so schaidt sichs.

Blaych goldt ferben.

Sal armõiac / kupffer rosen / jedes ein quint. reybs kleyn / vñ setz es inn eim tigel auff haysse kolen / Wañs zůschmeltzen begindt / wirff das bleych gold darein / mengs mit einem hölzlin hin vñ her biß schwartz wirt / dañ nim̃s auß / vñ wirffs gold in harn / bürsts auß / Were dz gold noch nit geferbt / wirff gemelter materi noch ein wenig zů der andn̄ in tigel hādel wie vor / was vber bleibt behalt zůr noturfft.

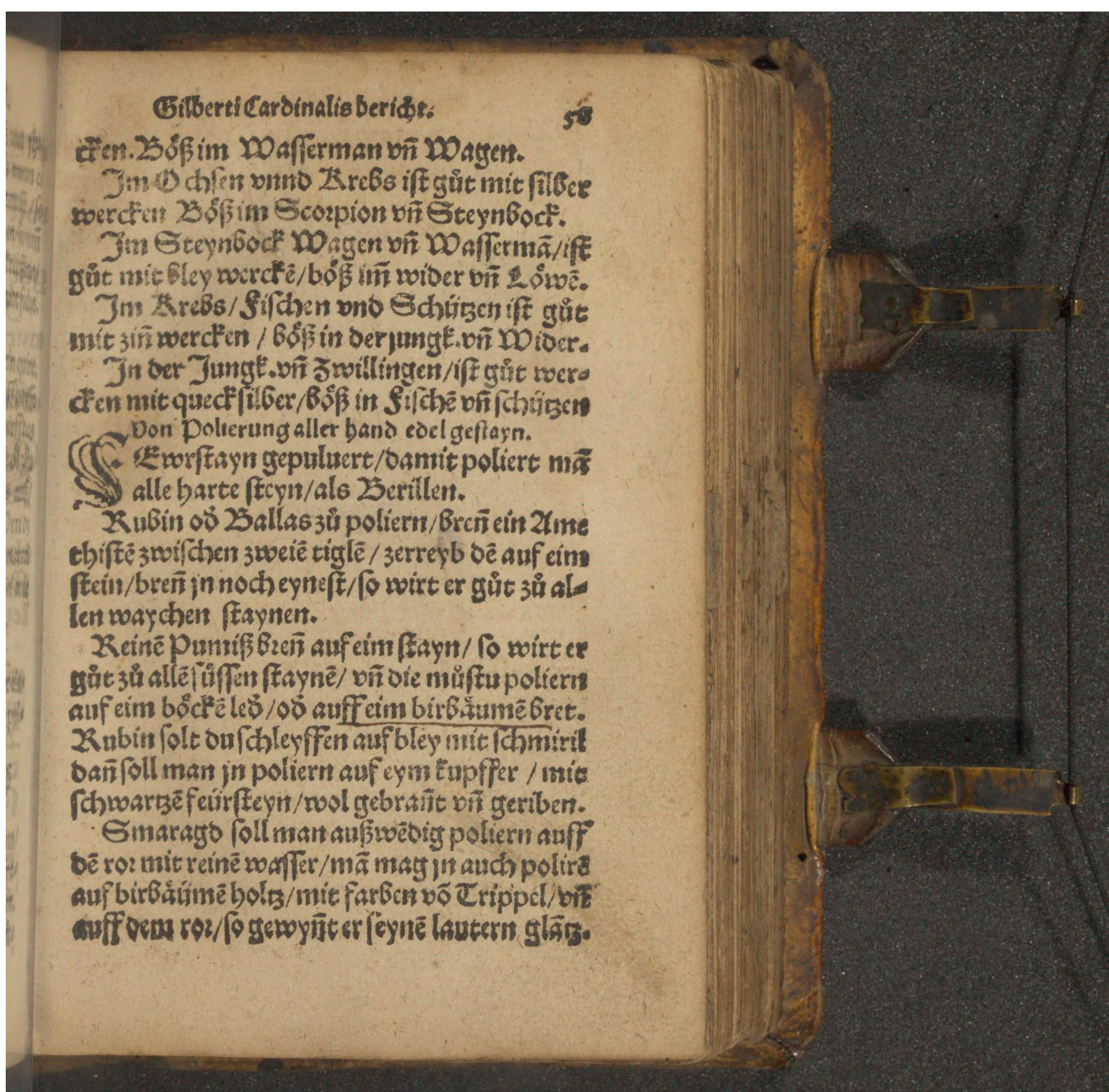
Alle Ertz flüssig machen.

Nim̃ zwey lot gmain saltz / ein theyl weinsteyn / reibs wol zůsamen / vnnd nim̃ des pulners so vil des ärtzes ist.

Die Planeten darunder gůtt oder böß im fewr wercken.

Wann der Mon ist im Wider / Löwenn / Schützen / Ochsen / Steinbock vnd junckfrawen / ist gůt im fewr sitieren / vnd distillieren.

Im Wider vñ im Löwen ist gůt gold wir-



cken. Böß im Wasserman vñ Wagen.

Im Ochsen vnnd Krebs ist gůt mit silber wercken Böß im Scorpion vñ Steynbock.

Im Steynbock Wagen vñ Wassermã/ist gůt mit bley werckẽ/böß im̃ wider vñ Löwẽ.

Im Krebs/Fischen vnd Schützen ist gůt mit ziñ wercken / böß in der jungk. vñ Wider.

In der Jungk. vñ Zwillingen/ist gůt wercken mit quecksilber/böß in Fischẽ vñ schützen

Von Polierung aller hand edel gestayn.

Smerwrstayn gepuluert/damit poliert mã alle harte steyn/als Berillen.

Rubin od Ballas zů poliern/breñ ein Amethistẽ zwischen zweiẽ tiglẽ/zerreyb dẽ auf eim stein/breñ jn noch eynest/so wirt er gůt zů allen waychen staynen.

Reinẽ Punniß breñ auf eim stayn/ so wirt er gůt zů allẽ süssen staynẽ/ vñ die můstu poliern auf eim böckẽ led/od auff eim birbäumẽ bret. Rubin solt du schleyffen auf bley mit schmiril dañ soll man jn poliern auf eym kupffer / mit schwartzẽ feürsteyn/wol gebrañt vñ geriben.

Smaragd soll man außwẽdig poliern auff dẽ ror mit reinẽ wasser/mã mag jn auch polirñ auf birbäümẽ holtz/mit farben võ Trippel/vñ auff dem ror/so gewyñt er seynẽ lautern glãtz.

Berill soll man polirn auff weyssem leder/ mit perlen můter ď wol gebreñt vñ geribẽ sey.

marcasit goldertz

Ballis poliert man mit Marcasit das ist goldärtz/ vñ mit lein öl/ das thů auff kupffer Es macht einen rechten glantz/ mit perlẽ můter/ ď wol gebreñt ist/ vñ mit lauterẽ wasser geribẽ auf weissem leď/ so wirts so schön. Saphir polir mit schwartzẽ feür stein auf kupffer mit lauterm wasser.

Topsien polier mit trippel farben der wol geriben sey das thů auff zyn.

Amethisten polir auff zyn/ oder birbaumen holtz/ mit gebranten fewrstain.

Türckes polier als den Schmaragd.

Korniol/ Koman/ Onichilũ/ Agat/ Chalcidonien/ Jaspis/ soll mã polieren auf zin mit trippelfarb/ oď feürstein auff birbåmen holtz.

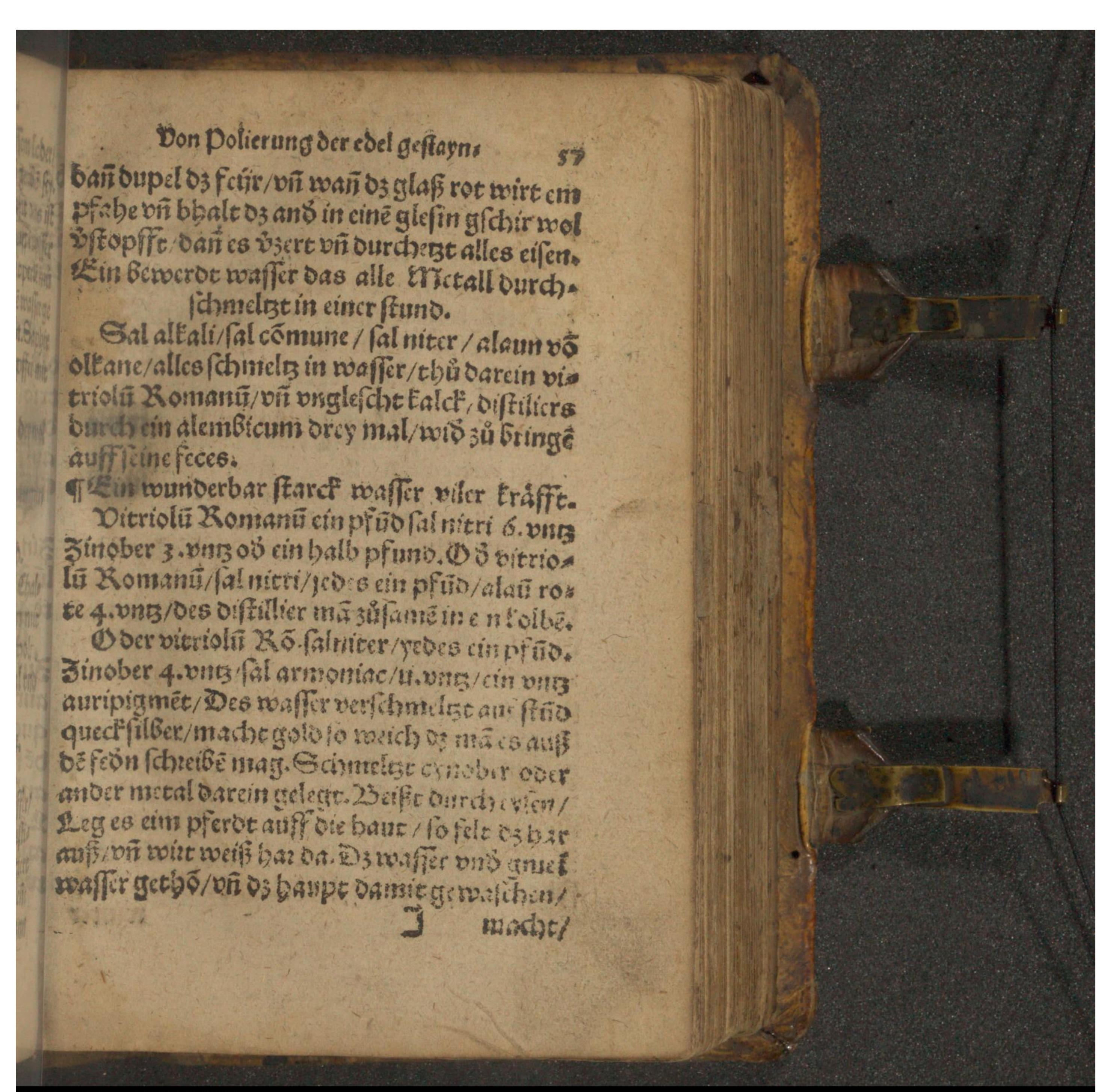
Cristal polier mit gebrañtem Christal vnd linden holtz/ mit trippel farben.

Turquillis schleiff auff eim wettsteyn.

Eyn starck wasser dz eysen schmeltzt.

Sal armoniac/ rot auripigment/ gel kupffer/ rot vñ spangrün/ stoß sampt zů pulver/ distiliers durch ein glaß wol mit leymen verlutiert mit einem kleinẽ feür/ Dz erst wasser verbreñe

dann



dañ dupel dz feür/vñ wañ dz glaß rot wirt em
pfahe vñ bhalt dz and in einē glesin gschir wol
v̈stopfft/dañ es v̈zert vñ durchetzt alles eisen.

Ein bewerdt wasser das alle Metall durchschmeltzt in einer stund.

Sal alkali/sal cōmune/sal niter/alaun vō olkane/alles schmeltz in wasser/thů darein vitriolū Romanū/vñ vnglescht kalck/distiliers durch ein alembicum drey mal/wid zů bringē auff seine feces.

¶ Ein wunderbar starck wasser viler krafft.

Vitriolū Romanū ein pfūd sal nitri 6. vntz Zinober 3. vntz od ein halb pfund. Od vitriolū Romanū/sal nitri/jedes ein pfūd/alaū rote 4. vntz/des distillier mā zůsamē in ein kolbē.

Oder vitriolū Rō. salniter/yedes ein pfūd. Zinober 4. vntz/sal armoniac/ii. vntz/ein vntz auripigmēt/Des wasser verschmeltzt ain stūd quecksilber/macht gold so weich dz mā es auß dē fedn schreibē mag. Schmeltzt cynobir oder ander metal darein gelegt. Beißt durch eisen/ Leg es eim pferdt auff die haut/so felt dz har auß/vñ wirt weiß har da. Dz wasser vnd quek wasser gethō/vñ dz haupt damit gewaschen/

macht har als ob es vergült were. Beißt alles faul gifftigs flaisch auß/als alt schäden vñ fisteln. Bimß schmiltzt dariñ/Lescht alle schrift auß papir vnd pergamen.

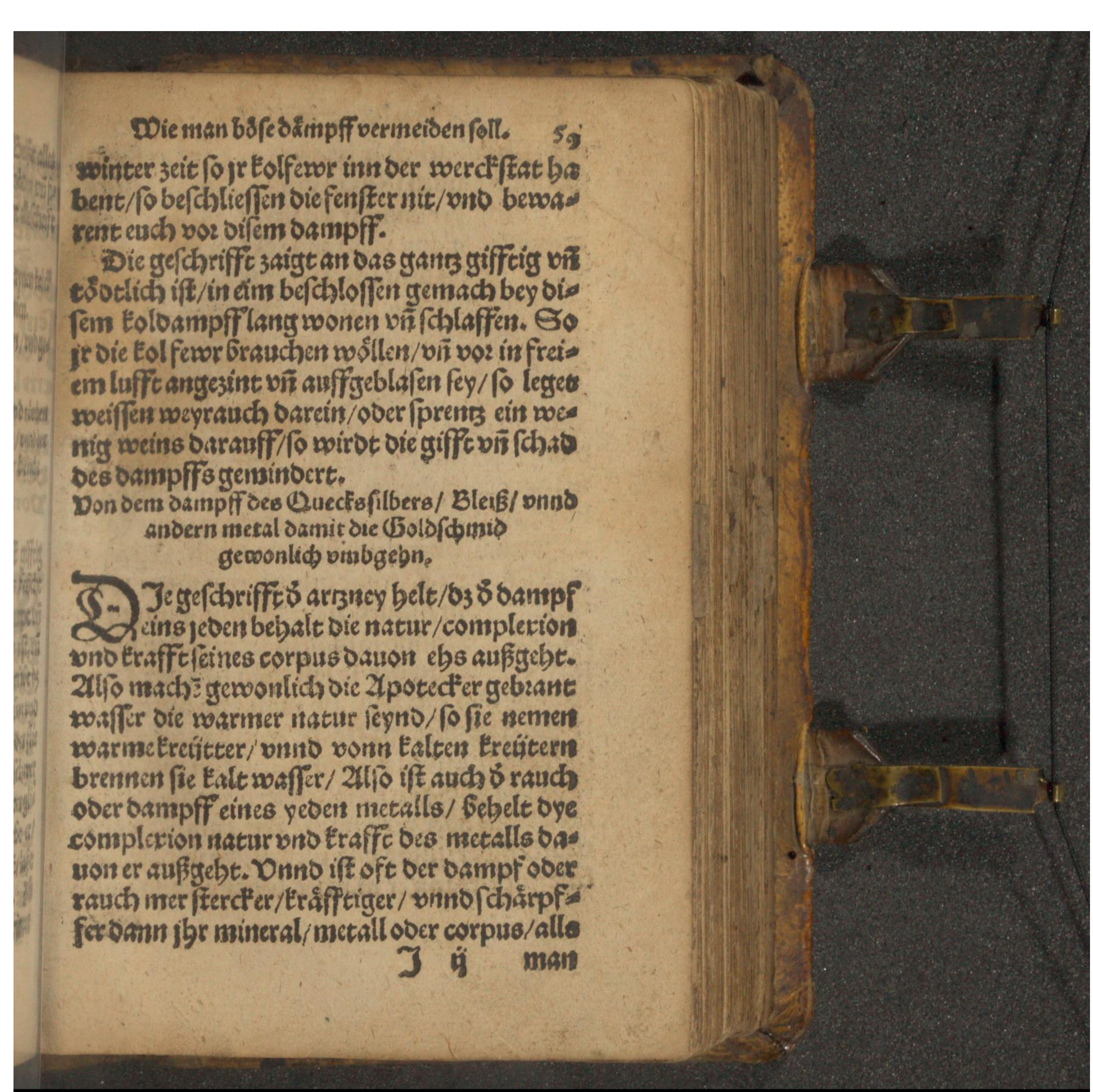
Spangrün/dariñ mit weissen raynen kalck gesotten/wirt Lasur von Alemanien.

Legt man darein eysen feyel span/vnd gebreñt ärtz es wirt Zinober.

Von den gifftigen bösen dämpffen vnnd räuchen der Metall/wie man sich dabey haltenn/vnnd der gifft vertreibenn soll. Ein kurtzer bericht an gemayne goldtschmid.

Von kolfewren.

DEr selbig rauch oder dampff ist gifftig vñ sonderlich so die kolen etwas feücht sein/wañ diser dampff beschwert dz haupt vñ auch brust/nemlich so einer lang da bey ist/vñ man zů lang dabey verhart/so wirt betrůbt dz gesicht/also dz einen bedunckt es sey grün vnd blaw vñ dergleichen vor seinen augen/oder fliegen im luft. Diser dampff macht auch schwer vnnatürlich schläff/vñ zů zeytten schwer glider/vnnd so man lang dabey ist/so lämbt er/Darumb brauchent nit vil feüchter kolē/laßt sye an aim freyen lufft wol an brennen. Zů



winter zeit so jr kolfewr inn der werckstat habent/ so beschliessen die fenster nit/ vnd bewarent euch vor disem dampff.

Die geschrifft zaigt an das gantz gifftig vñ tödtlich ist/ in eim beschlossen gemach bey disem koldampff lang wonen vñ schlaffen. So jr die kol fewr brauchen wöllen/ vñ vor in freiem lufft angezint vñ auffgeblasen sey/ so leget weissen weyrauch darein/ oder sprentz ein wenig weins darauff/ so wirdt die gifft vñ schad des dampffs gemindert.

Von dem dampff des Quecksilbers/ Bleiß/ vnnd andern metal damit die Goldschmid gewonlich vmbgehn.

DJe geschrifft ð artzney helt/ dz ð dampf eins jeden behalt die natur/ complexion vnd krafft seines corpus dauon ehs außgeht. Also machē gewonlich die Apotecker gebrant wasser die warmer natur seynd/ so sie nemen warme kreütter/ vnnd vonn kalten kreütern brennen sie kalt wasser/ Also ist auch ð rauch oder dampff eines yeden metalls/ behelt dye complexion natur vnd krafft des metalls dauon er außgeht. Vnnd ist oft der dampf oder rauch mer stercker/ kräfftiger/ vnnd schärpffer dann jhr mineral/ metall oder corpus/ alls

man scheinbarlich sicht/so man aquam fortē sublimiert/auch so man gebrantē wein distilliert/da ist der dampff vil stercker dañ der sal armoniac/alaun ꝛc. oð auch der wein von dem gebrant wein gemacht wirt/darumb so haißt vnd nent man dise dämpff Spiritus/daz sein gaist/wañ sie durch jr schärpff stercke vñ subtiligkait mer durchdringen vñ vil stercker wircken dann jr corpus/darauß sie gezogen seind.

Nun ist offenbar in der gschrifft der natur das Quecksilber hoch kalt vnd fast feücht ist in seiner complexion vnd wirckung/auch das bley kalt vnd feücht ist/deßgleichen silber kalter natur ist/dergleichen Glet vnnd Spyeßglaß kalt seyn. Darum̃ der yetz genañten metal rauch den menschen der darmit vmbgeht fast keltet/darumb so man silber arbaitet mitt pley/oder vergüldet/so soll man sich vor dem dampff vnd rauch so fast man kan hüttenn/wann er ist gifftig/Möcht man das in freiem lufft thůn/vnd in keinem beschlossen gemach/so wer es gůt/Stets soll man den mund dauon heben oder verbinden/ Der dampff vom Quecksilber/silber vnd pley/heißt vnd ist ein kalt gifft/wann er machet beschwerung vnd

enge



enge der brust/beschwert die glider vnd kum̄t die zůzeiten/wie man mit grossen häuffen vm̄ geht/vnd werden dauon beschwert die edelen jnnwendig glider.

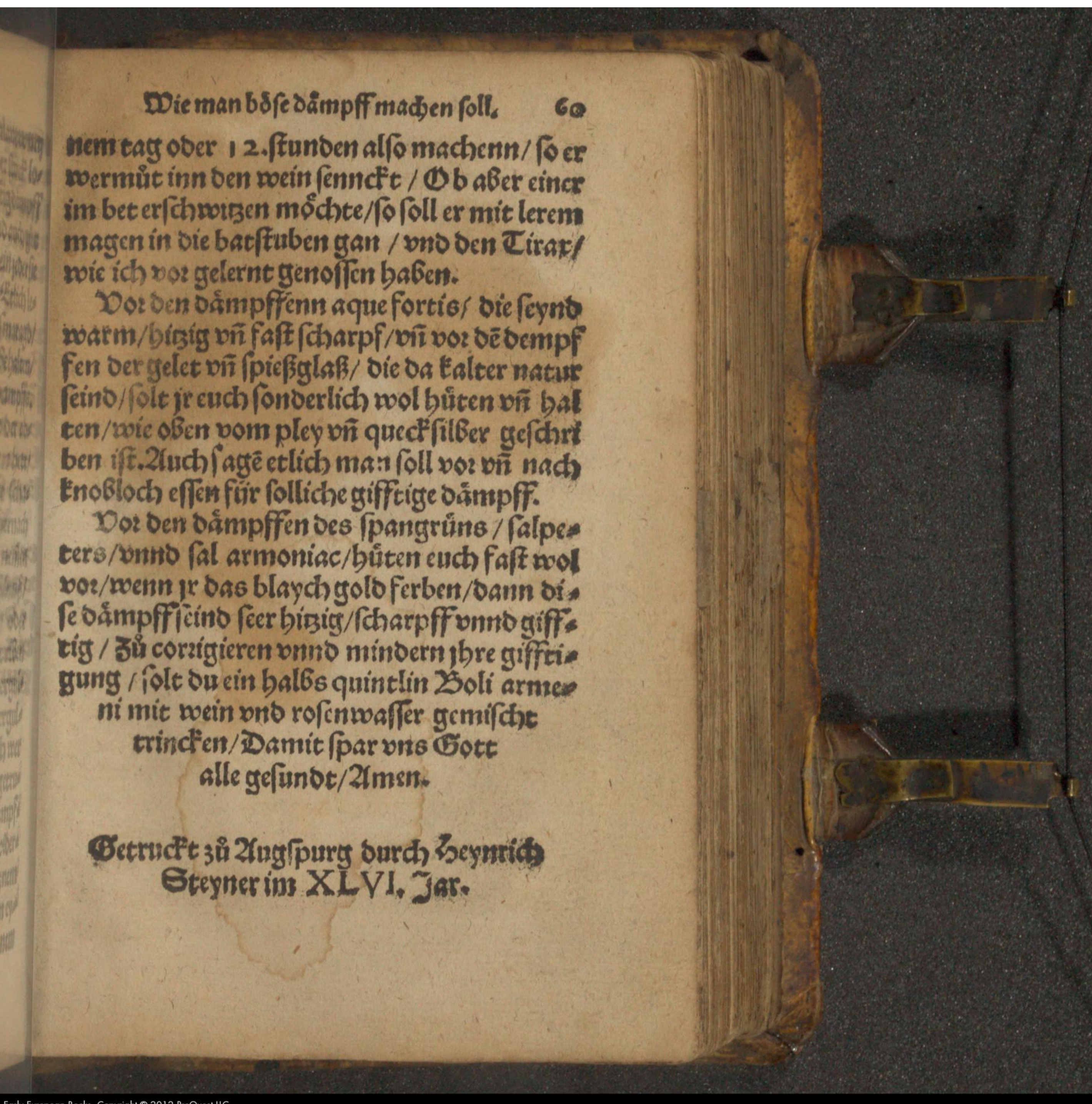
Wie man den schaden diser dämpff soll mindern vnd wenden.

SO man abtreyben oder verguldẽ will/ so hab er bisam bey jm/daran sol mā vil vñ oft schmeckẽ/dañ des bisams rauch durch sein wörm nider truckt/die kelt des rauchs võ silber/pley vñ queckfilber. Itẽ der bisem durch eigenschafft die er hat zů stercken der edle glið des hertzen vñ hirns/weret vñ mindt den schadẽ/võ dāpf des pleiß vñ queckſilbers/also dz ð selb dāpf euch nit also schaden kan noch mag.

Item die zeit so jr goldschmid bey dem vorgmeltẽ rauch wonent/so haltet im mund der nachgeschriben stuck/welchs jr wöllen/vnnd kiffent daran/so wirt aber durch krafft diser stück corrigiert vnnd gemindert die giffeung des dampffs/den jr mit dem lufft ewern athẽ in euch ziehet/also das der selb dampf euch nit also schaden bringen kan/als ob jr die stuck/oder jr gleich nit im mund hielten. Vnnd seind diß die stuck/weckholterber/rautẽ/diptamus

dz ist ein holweißwurtz/tormētil/alantwurtz zitwen/vnd Citronsam/Vil annder stuck lobent die grundärtzt wider diß gifftig dämpff Aber dise vorgschriben 7. stuck/seind auch gůt vñ gnůg auch gemain/das jr vnd ein jeder sie wol vberkomen kan vm̃ klain gelt/Etlich lerer in der artzney loben gar fast den smaragd/den selben soll man auch im mund behalten/wañ er widerstat der gifftung diß dampffs.

Auch wo ewr ainer inn vergülden oder abtreiben/vil der dämpff inn sich gezogen hett/dadurch er beschweren entpfunde oder schaden forcht/so soll er am nechsten tag hernach nüchtern am bet erschwitzen/vnd da nem̃en ein gůten alten Triax/als ein groß haselnuß/mit rautenwasser oder ecrenpreißwasser/oder wein/so wirdt die gyfftung von jhm getriben die in jhn kom̃en ist im arbaiten oder vergulden/Auch nach dem abtreyben oder vergulden/wermůt wein trincken/wann durch werme vnd hitz des wermůts wirdt nidergetrucket die keltung vonn den benanten dämpffen/darzů hat wermůt krafft/das sie widersteht der gifftung. Vnnd welcher inn seynem keler kain wermůtwein hatt/mag jhn inn eynem



nem tag oder 12. stunden also machenn/ so er wermůt inn den wein sennckt / Ob aber einer im bet erschwitzen möchte/so soll er mit lerem magen in die batstuben gan / vnd den Tirax/ wie ich vor gelernt genossen haben.

Vor den dämpffenn aque fortis/ die seynd warm/hitzig vñ fast scharpf/vñ vor dẽ dempffen der gelet vñ spießglaß/ die da kalter natur seind/solt jr euch sonderlich wol hůten vñ halten/wie oben vom pley vñ queck silber geschriben ist. Auch sagẽ etlich man soll vor vñ nach knobloch essen für solliche gifftige dämpff.

Vor den dämpffen des spangrüns / salpeters/vnnd sal armoniac/hůten euch fast wol vor/wenn jr das blaych gold ferben/dann dise dämpff seind seer hitzig/scharpff vnnd gifftig / Zů corrigieren vnnd mindern jhre gifftigung / solt du ein halbs quintlin Boli armeni mit wein vnd rosenwasser gemischt trincken/Damit spar vns Gott alle gesundt/Amen.

Getruckt zů Augspurg durch Heynrich
Steyner im XLVI. Jar.

